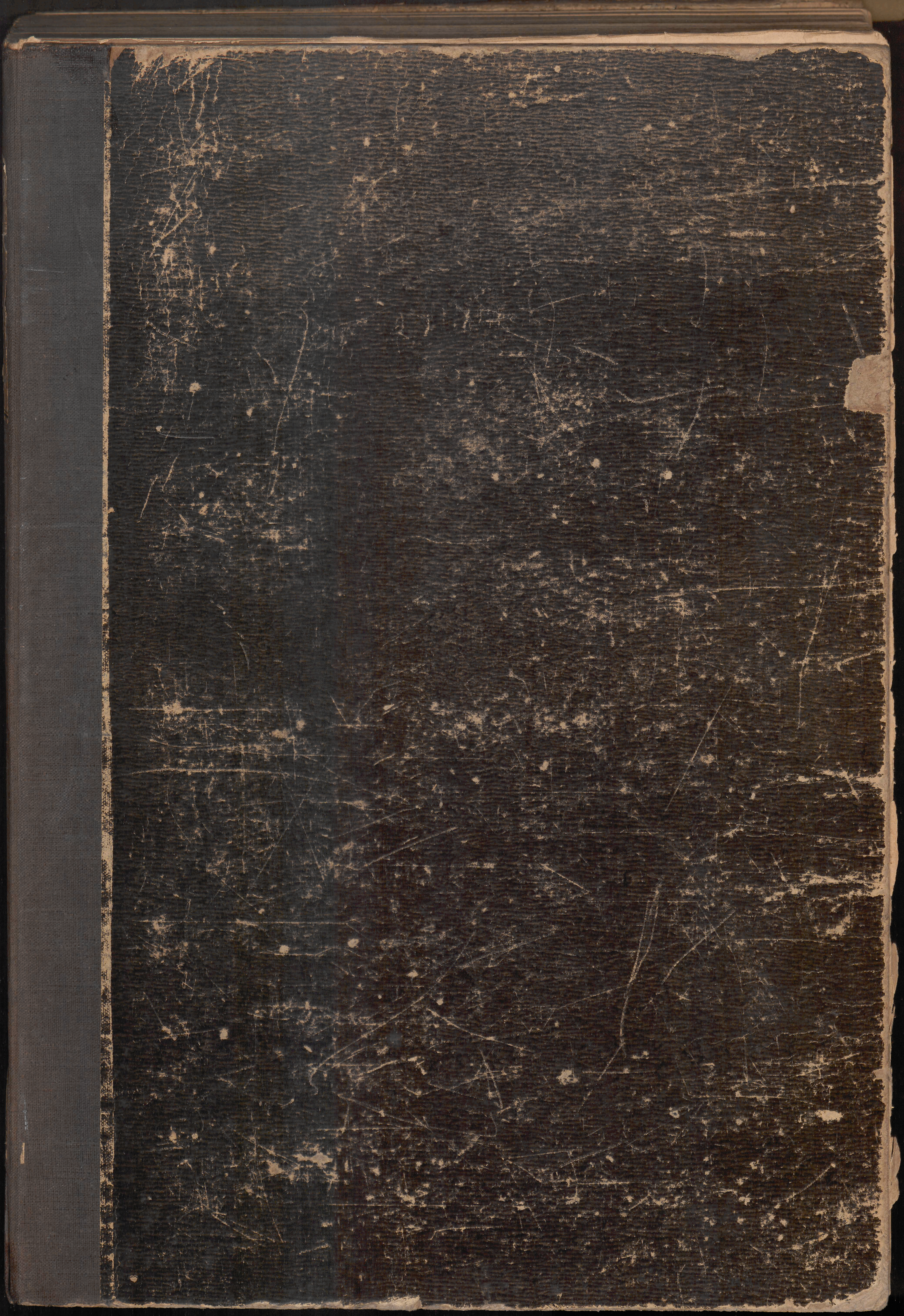


VII. Jahrgang. Montag, 1. Oktober 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823.
Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmr 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 230. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. **1900.**

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Deutschlands mobiles Kapital.

Nationalvermögen und mobiles Kapital sind sehr verschiedene Dinge. Das letztere ist nur ein Theil des ersteren, aber gerade derjenige, welcher den Gradmesser für die finanzielle Kraft und den Wohlstand der Nation abgiebt. Mobiles Kapital ist derjenige Theil des Kapitals, der in Form von Schuldverschreibungen aller Art, von baarem Gelde, von Hypotheken, Aktien, Kuxen und ähnlichen Werthen zum Gegenstand des Handels- und Geldverkehrs gemacht worden ist. Der Grundbesitz fällt nicht unter den Begriff des mobilen Kapitals und auch das ganze in Mobiliar und in Handels- und Fabrikgeschäften angelegte Privatkapital nur in Ausnahmefällen, wenn es durch die Form der Anlage zum Gegenstande des Geldverkehrs gemacht worden ist. Ueber das so begrenzte mobile Kapital in den verschiedenen Ländern Europas hat nun das internationale statistische Institut eine Berechnung angestellt, welche die Durchschnittsziffern für das Jahrzehnt von 1890 bis 1900 feststellt. Uns interessirt daran besonders das Ergebniß für Deutschland und das Verhältniß des deutschen mobilen Kapitals zu demjenigen anderer großen Staaten. Unser mobiles Kapital beträgt darnach rund $73^{2}/_{3}$ Milliarden Mark, es ist fast viermal so hoch wie dasjenige Rußlands oder Oesterreich-Ungarns, mehr als fünfmal so hoch als das italienische, und schlägt selbst das reiche Frankreich um nahezu zehn Milliarden. Aber es beträgt andererseits nur rund die Hälfte dessen, was Großbritannien besitzt.

Die einzelnen Theile, aus denen es sich zusammensetzt, wollen wir hier nicht spezialisiren. Wir heben nur heraus, daß sich darunter nahezu 30 Milliarden einheimischer und 10 Milliarden ausländischer Werthe befinden. Es muß hierbei allerdings bemerkt werden, daß die Fonds und Effekten nach ihrem Nominalwerthe eingestellt sind: der wirkliche und der jeweilige Börsenwerth ist natürlich ein anderer, häufig ist er höher, vielfach aber auch niedriger. In letzterer Beziehung mag erwähnt werden, daß auswärtige Werthe dem deutschen Kapitalisten zum Theil erhebliche Verluste gebracht haben. Nach einer Schätzung des Präsidenten der Reichsbank waren von den zehn Milliarden ausländischer Werthe in Deutschland $1^{1}/_{3}$ Milliarden nothleidend und von letzterer Ziffer fast zwei Drittel ganz verloren. Dagegen hat das deutsche Privatkapital an russischen Werthen etwa eine Milliarde, an der ungarischen Rente und an italienischen Fonds je ca. 200, an österreichischen 100 Millionen gewonnen, so daß sich der Verlust mehr als ausgleicht. Eine besondere Bedeutung haben übrigens im vergangenen Jahrzehnt die Konversionen mit der Herabsetzung des Zinsfußes gehabt. Sie erstrecken sich bis 1895 schon auf 25 Millionen russischer, französischer und auf unsere deutschen Staatspapiere. Wenn man die vorgenommene Zinsreduktion im Durchschnitt auf 1 Proz. vom Kapitalswerthe ansetzt, so beziffert sich also die für das Privatkapital resultirende Einkommenerniedrigung jährlich auf rund eine Viertelmilliarde. Rechnet man hinzu die Konversion anderer Werthe, so wird man das Mindereinkommen der Kapitalisten in Folge von Konversion auf fest verzinsliche Werthe während des verflossenen Jahrzehnts allerdings noch höher und mindestens auf eine Drittelmilliarde veranschlagen müssen.

Die Wirkungen jener Konversionen lassen nun je nach dem Gesichtswinkel, aus dem man sie betrachtet, eine verschiedene Beurtheilung zu. Erwägt man ausschließlich, daß namentlich die Zinsen der Staatspapiere zum großen Theile aus Steuern aufgebracht werden müssen, die Belastung und damit auch die Entlastung also die gesammte Bevölkerung, insbesondere auch die ärmeren Klassen trifft, so wird man sagen dürfen: es ist gut und wohlthätig, wenn das arbeitslose Einkommen zu Gunsten des Einkommens aus Lohn, Gehalt, Unternehmergewinn und dergleichen mehr sich verringert. Von diesem Gesichtspunkte aus stellt sich mithin eine fortschreitende Zinsreduktion der sicheren Anlagepapiere als eine erfreuliche Erscheinung des Wirthschaftslebens dar. Erinnert man sich aber, daß gerade die Staatspapiere und andere relativ sichere Anlagen regelmäßig das Gut der Wittwen und Waisen und kleinen Rentiers, die von langer Arbeit im Alter ausruhen möchten, bildet, von dessen Ertrag sie leben, indem sie mit dem Groschen und selbst dem Pfennig rechnen müssen, dann zeigt sich die weniger erquickliche Kehrseite: Für die bezeichneten Bevölkerungsklassen bedeutet die Verringerung ihres Zinseneinkommens den Zwang einer Einschränkung, welche in vielen Fällen zum Darben, zum wirklichen Entbehren führen muß. Aus sozialen und wirthschaftlichen Gründen ist es dann eine bedenkliche Erscheinung.

Die sich ergebende Streitfrage, welche von den [illegible] Standpunkten zu dem richtigeren Urtheile führt, soll heute hier nicht weiter erörtert werden. Die Frage verliert an Interesse in einer Periode, wo die Tendenz der Zinsenreduktion zurückgetreten ist und ganz im Gegentheile eine Aufwärtsbewegung des Zinsfußes auch für erstklassige Staatspapiere beobachtet wird.

Alt-Oesterreich.

Der Trautenauer Streit zwischen dem deutschen Fortschritt und den deutschen Radikalen ist zwar spektakelhaft genug, aber für den ferneren Verlauf der eben eingeleiteten Wahlbewegung hat er doch gewiß keine Bedeutung und er besitzt auch nicht die Kraft, die eben geschlossene Gemeinbürgschaft zu erschüttern. An der Letzteren hatte bekanntlich die katholische Volkspartei formell nicht Theil genommen. Aber thatsächlich beginnt auch diese Partei unter dem Drucke ihrer Wähler sich gemach auf denselben Standpunkt zu stellen. In den Alpenländern weht ein kräftiger deutscher Wind, der die klerikalen Parteiführer in zwingender Gewalt mit sich fortreißt. Sie proklamiren die Nothwendigkeit eines starken Zentralparlaments und verfassungsmäßiger Zustände, sowie jenen Einfluß der deutschen Sprache, wie er durch die geschichtlichen Thatsachen, durch die naturnothwendige Vermittelung unter den Völkern und mit dem Staate, durch die unumgängliche Einheit in der Rechtspflege und Verwaltung gefordert wird. Das deckt sich mit den Grundforderungen der Parteien der deutschen Gemeinbürgschaft. Es liegt darin auch die einzige Staatsraison, welche Alt-Oesterreich politisch zu erhalten vermag und welche sich bereits so kräftig erweist, daß sie allerhand bemerkenswerthe Erscheinungen zeitigt.

Zu den letzteren rechnen wir an erster Stelle den Aufruf des Grafen Harrach zur Bildung einer aus patriotischen Männern aller Nationalitäten und Parteien zusammengesetzten Patriotenpartei. In einer solchen Partei könnten Mitglieder aller Religionsbekenntnisse, aller Stände und Nationalitäten sich vereinigen zur Vertheidigung des österreichischen Staates. Das Programm setzt voraus, daß die österreichische Patriotenliga unzweifelhaft die Majorität des Abgeordnetenhauses erlangen werde: dann sollen im Wege des Kompromisses der einzelnen Parteirichtungen, unter Führung einer Regierung, in welcher jedes der einzelnen Völker seinen Vertreter haben soll, die bisherigen Streitigkeiten nach Grundsätzen geschlichtet werden, welche den Forderungen der deutschen Gemeinbürgschaftsparteien wiederum sehr nahe kommen. Es mag ja dahingestellt bleiben, ob es dem österreichischen Patrioten Grafen Harrach gelingen wird, sein Projekt zu verwirklichen. Einigermaßen vorbereitet wäre freilich der Boden in allen Kreisen der im Reichsrathe vertretenen Länder, wo der österreichische Staatsgedanke noch festgehalten wird. Aber die praktischen Schwierigkeiten werden sich voraussichtlich nicht so leicht überwinden lassen. Eine Partei, die auf politische Selbstständigkeit verzichtet und sich einer bestimmten, auch noch so angesehenen Regierung bedingungslos zur Verfügung stellt, ist ein wenig glückliches Ding. Auch bei uns in Deutschland war ja in den Zeiten parlamentarischer Parteikämpfe, welche so manche gute Regierungsabsicht zum Scheitern brachten, an die Gründung einer Partei Bismarck sans phrase gedacht worden. Es ist daraus niemals etwas Ernstliches geworden. Wahrscheinlich wird es in Oesterreich nicht anders gehen. Aber als Zeichen der Zeit ist das Auftauchen der Harrach'schen Idee und ihre lebhafte Befürwortung allerdings hochbedeutsam. Der österreichische Staatsgedanke braucht noch nicht zum alten Eisen geworfen werden.

Ueber den gestrigen Volkstag in Trautenau erhalten wir nachstehenden telegraphischen Bericht:

Trautenau, 1. Oktober. (W. T.-B.)

Der gestern Vormittag hier abgehaltene, von etwa 4000 Personen besuchte Volkstag der deutsch-radikal-nationalen Partei verlief ohne Störung; er nahm einstimmig eine Resolution an, in welcher die Nothwendigkeit einer energischen, rücksichtslosen nationalen Politik betont und verlangt wird, die Volksvertreter sollen zukünftig insbesondere dahin wirken, daß die deutsche Sprache als Staatssprache erklärt, das Bündniß mit dem deutschen Reiche den Staatsgrundgesetzen einverleibt und ein Zoll- und Handelsbündniß mit dem deutschen Reiche angestrebt werden soll. In der gleichzeitigen Veranstaltung der liberalen Partei erblicke der Volkstag einen Versuch, dem Liberalismus wieder auf die Beine zu helfen, und spreche dem Bürgermeister von Trautenau die schärfste Mißbilligung darüber aus, daß er in einem Telegramm an die Kabinetskanzlei um das Verbot des Volkstages der deutsch-radikal-nationalen Partei gebeten habe; der Volkstag fordere den Bürgermeister auf, sein Amt niederzulegen. Nach Schluß der Berathungen legten die Theilnehmer des Volkstages einen Kranz an dem Kaiser Franz Josef-Denkmal nieder. Gleichzeitig fand der deutsch-fortschrittliche Parteitag statt, an welchem über tausend Personen, darunter zahlreiche Abgeordnete, theilnahmen. Der Bürgermeister von Trautenau gab die Erklärung ab, daß er das Telegramm an die Kabinetskanzlei nicht im Einverständnisse mit der Parteileitung der deutsch-fortschrittlichen Partei, sondern als Bürgermeister von Trautenau abgesandt habe, weil er eine Gefährdung der Ruhe und der Ordnung befürchtete. Der Parteitag nahm eine Resolution an, in welcher die Nothwendigkeit einer gründlichen Heilung der den ganzen Staat schädigenden trostlosen Zustände betont und hervorgehoben wird, daß eine dauernde Gesundung der staatlichen Verhältnisse nur möglich sei, wenn den gegen die Reichseinheit, die Verfassung und auf die Zurückdrängung des Deutschthums gerichteten Bestrebungen jede Aussicht auf Verwirklichung genommen werde. Die Grundbedingung für die Herstellung geordneter Verhältnisse sei die gesetzliche Festlegung der deutschen Staatssprache, Durchführung der nationalen Abgrenzung und nationalen Theilung der gesammten Verwaltung Böhmens.

Vom südafrikanischen Krieg.

Feldmarschall Roberts ist an Stelle des Feldmarschalls Wolseley zum Oberbefehlshaber der englischen Armee ernannt worden. Ob der jetzige Generalissimus in Südafrika bald nach England wird zurückkehren können, steht noch dahin. „Ich fürchte, daß ich so bald noch nicht zurückkehren kann". Mit diesen Worten schließt Lord Roberts eine Depesche an den Lord-Mayor von London, in der er diesem mittheilt, daß die „City of London-Volunteers" bis zum 5. November wieder in England sein werden. Von dem Royal Canadian Regiment sind am 26. September bereits 16 Offiziere und 319 Mann unter Befehl des Majors Pelletier von Kapstadt aus nach Kanada zurückgegangen. Die stehende Armee aber bleibt da und zu den Feldzugskosten im Betrage von 2 Milliarden Mark wird der britische Steuerzahler noch Erkleckliches zulegen müssen.

Eine Depesche des Feldmarschalls Roberts aus Pretoria vom 28. September meldet: General Paget berichtet, daß die Boeren bei Pinaarsriver schwerere Verluste hatten, als man früher geglaubt hat. Sie rückten bis auf eine Entfernung von 200 Schritten von den britischen Verschanzungen vor und geriethen unter das Feuer zweier Gebirgskanonen. Mehrere Boeren wurden getödtet, einige durch die Explosion einer Mine, von deren Vorhandensein sie nichts wußten.

Die Boeren griffen gestern eine britische Patrouille in der Nähe von Heidelberg an; ein britischer Offizier und ein Gemeiner wurden gefangen genommen, ein Gemeiner wurde getödtet, vier andere wurden verwundet.

Präsident Krüger unternahm gestern in Lourenço Marquez eine Spazierfahrt mit dem Gouverneur Machado und dem Dr. Heymanns.

△ **London, 1. Okt.** (Privat-Tel.)

In Folge einer energischen Reklamation der englischen Regierung ist der Kommandant des holländischen Kriegsschiffes „Gelderland" angewiesen, sich von Präsident Krüger eine schriftliche Bürgschaft geben zu lassen, daß sein Gepäck nur persönliche Effekten und kein Staatseigenthum enthalte.

China.

Die vielfach gehegte Ansicht, daß Graf Waldersee erst dann in China eintreffen werde, wenn es dort nichts mehr zu thun geben wird, hat sich als irrig erwiesen; mehr denn je fängt die Situation an, sich zuzuspitzen und nicht nur in militärischer, sondern auch in diplomatischer Beziehung. Die Sonderpolitik der nordamerikanischen Regierung, der latente Zwist zwischen England und Rußland, der soweit gediehen ist, daß allen Ernstes erzählt wird, Rußland verspreche China Geldmittel vorzustrecken behufs Rückzahlung der englischen Anleihe, — alle diese Momente haben nicht wenig dazu beigetragen, das Selbstgefühl der Chinesen zu verstärken und ihren Trotz zu vergrößern. Nach wie vor sind Ermordungen von Missionaren an der Tagesordnung — erst heute liegt wieder ein Telegramm vor, daß 13 schwedische Missionare im Norden von Schansi ermordet sind; immer weiter breiten sich am Ostflusse in Südchina die Unruhen aus. Wie dem „Standard" aus Shanghai gemeldet wird, ist man im dortigen chinesischen Arsenal Tag und Nacht mit der Herstellung von Kriegsmaterial beschäftigt, das nach Norden und Westen verschickt wird. Die Vizekönige am Yangtse-Flusse verstärken an allen Ecken und Enden die Vertheidigungsmittel und Flußhäfen, die Forts werden in Stand gesetzt, die Wälle werden armirt, mit einem Wort, es hat den Anschein, als ob man sich in ganz China auf eine militärische Aktion allergrößten Styls vorbereitet.

Demgegenüber will es nichts verschlagen, daß kaiserliche Edikte bekannt werden, die wie das aus Tuy-an-fu vom 25. September datirte erklären, daß alle diejenigen, welche Boxer begünstigt hätten, bestraft werden müssen. Solche Edikte sind in ihren Konsequenzen und Wirkungen nicht das Papier werth, auf dem sie geschrieben sind. Und wenn die angeblich den Ausländern freundlich gesinnten Vizekönige der südlichen Provinzen gegen den Prinzen Tuan und die Generale Tung-fuh-siang und Ku-ang-ji schwere Anklagen erhoben haben, so braucht man diesen aus angeblich „zuverlässiger" chinesischer Quelle stammenden Berichten nicht den geringsten Glauben beizumessen, wie ja auch bisher durch sie nichts erreicht ist, insofern als Tung-fuh-siang immer noch den Oberbefehl über die chinesischen Truppen führt.

Ein Beweis für den wahren Geist, der bei den chinesischen Großwürdenträgern zu finden ist, ist die Thatsache, daß im Besitze von Boxern in Peking eine Liste gefunden wurde, auf der dreimal Beiträge, die auf den Namen des Prinzen Tsching lauten, eingetragen waren. Ein kaiserliches Dekret, welches die Enthauptung von Soldaten anbefiehlt, die auf ihren Wegen das Volk bekämpfen, bezieht sich doch sicherlich auf Soldaten, welche gegen die Boxer gekämpft haben. Auch dieses Dekret liefert ein Zeugniß dafür, daß man es bei der Boxerbewegung mit einer Erhebung zu thun hat, die von der chinesischen Regierung begünstigt und nach Möglichkeit unterstützt wird.

Von der Front.

Das „Reutersche Bureau" meldet aus Tientsin vom 27. d. Mts., zwei russische Feldbatterien seien in Peking angekommen und würden wahrscheinlich nach Paotingfu abgehen. Die Russen seien jetzt in Lutai. Es scheine kein unmittelbarer Vormarsch nach Tangschan erwogen zu werden, da, wie es heiße, die Besorgniß bestehe, daß die Chinesen die Bergwerke und die Eisenbahnanlagen zerstören könnten. Ferner sei berichtet worden, daß Deutsche und Russen mit einem Kriegschiff und Transportschiffen Taku verlassen hätten, um Schanhaikwan anzugreifen. Auch ein französisches Bataillon nimmt an der Aktion Theil. Ein weiteres französisches Detachement, welches von Peking aufgebrochen war, besetzte Luku-kiao und Tschang-sin-tien, auf der Linie nach Paotingfu.

In der vom russischen General Rennenkampf eingenommenen Stadt Girin befanden sich 5000 chinesische Soldaten und 20 Geschütze. Außer den regulären Truppen waren dort nach chinesischen Angaben 75 000 Mann Landwehr.

Ein kaiserlicher Befehl ist ergangen, wonach im europäischen Rußland ein aus vier Bataillonen bestehendes Infanterie-Festungsregiment gebildet wird, welches nach der Provinz Kwantung entsendet werden soll.

* * *

Graf Waldersee,

der am Donnerstag Nachmittag in Tientsin eingetroffen ist, hat seine Thätigkeit in Petschili begonnen. Er hat am Sonnabend eine Zusammenkunft mit dem englischen Admiral Seymour und dem Führer der amerikanischen Truppen General Chaffee gehabt. Es ist beschlossen worden, daß Feldmarschall Graf Waldersee einen der kaiserlichen Paläste in Peking besetzen und daß ein Theil der deutschen Truppen daselbst einquartirt werden soll. Die allgemeinen Vorbereitungen für das Winterlager werden wieder aufgenommen.

Mit Waldersee's Ankunft findet auch die Unterordnung der deutschen Truppen unter russisches Oberkommando, die der Kaiser für die Zeit bis zum Eintreffen des Grafen anbefahl, ihr Ende, und wohl um den Abschluß dieser zwar kurzen, aber hochinteressanten Episode zu markiren, welche an die deutsch-russische Waffenbrüderschaft des 18. Jahrhunderts erinnert, hat der Kaiser dem Höchstkommandirenden in den Gefechten von Taku und Tientsin, dem russischen Generalmajor v. Stößel, den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit dem Stern und Schwertern verliehen. So erscheint auch äußerlich ein Abschnitt gemacht, und die Mission des Grafen Waldersee chronologisch fixirt.

London, 1. Okt. (W. T.-B.)

Reuter meldet aus Tientsin vom 28.: General Gaselee ist heute Morgen hier eingetroffen und wird nach einem Besuch bei Waldersee sich nach Taku begeben, um Admiral Seymour einen Besuch abzustatten. Nach seiner Rückkehr wird eine Konferenz der Befehlshaber der verbündeten Truppen abgehalten werden.

* * *

Amerika droht.

Ein Telegramm der „New York Times" aus Washington besagt, wenn der Einspruch der Vereinigten Staaten gegen die Ernennung des Prinzen Tuan zum Präsidenten des Staatsraths unberücksichtigt bleibe und Tuan in dieser Stellung belassen werde, so würden die Vereinigten Staaten es ablehnen, mit China in Verhandlungen zu treten, es sei denn, daß die Garantie dafür gegeben werde, daß das Verhalten der chinesischen Friedensunterhändler nicht der Zensur des Kaisers unterliegen solle.

* * *

Ein neues Programm.

Der Pariser Berichterstatter der „Morning Post" erfährt, Frankreich, Deutschland und Rußland hätten sich nahezu über ein chinesisches Programm verständigt, das in wenigen Tagen den übrigen Mächten unterbreitet werden soll. Die darin enthaltenen Vorschläge seien derartig, daß deren unverzügliche Annahme von allen Seiten erwartet werde. Das befürwortete Vorgehen würde nicht ganz so streng sein, wie das ursprünglich von Deutschland vorgeschlagene. Durch den russischen Einfluß würde Gerechtigkeit sich mit Milde paaren.

Politische Tagesübersicht.

Der ärztliche Ehrengerichtshof hielt gestern in Berlin unter dem Vorsitz des Dirigenten der Medizinal-Abtheilung, Geheimen Ober-Regierungsraths Dr. Förster im Kultusministerium seine erste Sitzung ab. Der Vorsitzende wies auf den großen Fortschritt hin, welchen das genannte Gesetz für den ärztlichen Stand bedeute und sprach den Wunsch aus, daß die Rechtsprechung des Ehrengerichtshofes mit den Verhältnissen des praktischen Lebens stets in lebendigem Zusammenhang sich halten, ebenso der Bedeutung und den Interessen des ärztlichen Berufs wie den Anforderungen, welche die Entwickelung der modernen sozialen, wirthschaftlichen Verhältnisse bedingt, Rechnung tragen möge. Sodann wurden die Mitglieder auf die unparteiische, gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten durch Handschlag verpflichtet. Mitglieder sind gegenwärtig Geheimer Sanitätsrath Bartels-Berlin, Sanitätsrath Witte-Berlin, Sanitätsrath Koerner-Breslau, Professor Loelker-Bochum und Dr. Liévin-Danzig.

*

Regierungswechsel in Japan. An der Spitze der japanischen Regierung stand während der letzten Jahre der Marschall Yamagata, der berühmte Feldherr aus dem chinesischen Kriege von 1894. Er ist jetzt mit seinem Kabinet zurückgetreten, um den Marquis Ito, dem angesehendsten japanischen Diplomaten, Platz zu machen. Mit dieser Aenderung ist auch ein Systemwechsel verbunden, wenigstens für die

innere Politik, welche aus relativ konservativen Bahnen in frischere und freiere übergeführt werden dürfte. Uns interessirt indessen mehr der etwaige Einfluß des Ministerwechsels zu Tokio auf die auswärtige Politik Japans. Das Telegramm, welches Itos Regierungsübernahme meldete, brachte den in London fabrizirten Zusatz, die auswärtigen Beziehungen würden unberührt bleiben, insbesondere auch die japanische Chinapolitik. Das klingt ja soweit ganz hübsch, nur müßte man dann auch wissen, nach welchen Grundsätzen bisher Japan vorgegangen ist. Darüber ist aber Zuverlässiges nicht bekannt. Wir sehen nur, daß die Japaner sich nicht bei Seite schieben lassen.

Marquis Ito wird sicher in demselben Maße wie sein Vorgänger mit den wechselnden Umständen rechnen und danach seine Chinapolitik einrichten. Wenn andererseits darauf hingewiesen wird, daß Ito seine europäische Bildung vornehmlich in England empfangen hat und für die Institutionen dieses Landes eine besondere Hochschätzung hegt, so folgt daraus noch lange nicht, daß Japan leichtfertig sich in den Dienst der britischen Chinapolitik stellen wird. Dafür ist eben der japanische Ministerpräsident zu klug und zu patriotisch.

Deutsches Reich.

— Der Kronprinz ist von seinen Jagdausflügen nach Thale i. H. in Begleitung des Obersten von Pritzelwitz wieder in Potsdam eingetroffen.

— Staatsminister Graf Bülow nebst Gemahlin traf gestern in Friedrichsruh zum Besuch des Fürsten Herbert Bismarck ein. Am Nachmittag wurde eine Spazierfahrt im Sachsenwald unternommen. Am Abend traf Graf Bülow wieder in Berlin ein.

— Die preußischen Minister, welche zur Besprechung verschiedener auf die Erhaltung und Hebung des Deutschthums in den Ostmarken gerichteter Maßnahmen nach Posen gereist waren, sind wieder in Berlin eingetroffen.

— Unsere neuliche Mittheilung, daß noch weitere 40 Millionen Mark Schatzscheine demnächst in Amerika begeben werden sollen, wird heute von der „Frankf. Ztg." bestätigt. Bei den letzten 80 Millionen Mark ist übrigens Parikurs erzielt unter $^1/_2$ Prozent an das Consortium.

— Für die Landtagsersatzwahlen in Breslau sind als Kandidaten der Freisinnigen die bisherigen Abgeordneten Gothein, Schmieder und Wetekamp, deren Mandate für ungiltig erklärt wurden, wiederum aufgestellt worden.

— Für die Nachwahlen in Meseritz-Bomst sind von der konservativen Vertrauensmänner-Versammlung v. Gersdorff-Bauchwitz als Reichstagskandidat, v. Wentzel-Belencin als Landtagskandidat aufgestellt.

— Die Festsetzung eines Maximal- und Minimaltarifs erstrebt der Bund der Landwirthe. Die Höhe der Getreidezölle soll in der Weise bestimmt werden, daß der Kornzoll im Maximaltarif auf 10 Mk. und im Minimaltarif auf 7,50 Mk. normirt wird. Unter den Satz von 7,50 Mk. dürfte danach also in keinem Handelsvertrag heruntergangen werden.

— In Gegenwart des Reichsbankpräsidenten Dr. Koch, des Regierungspräsidenten v. Philippsborn und des Oberbürgermeisters Struckmann wurde gestern das neue Gebäude für die Reichsbankstelle in Hildesheim feierlich eingeweiht.

Ausland.

— Kaiser Franz Josef ist aus Anlaß der 400 jährigen Feier der Zugehörigkeit der Grafschaft Goerz und Gradisca zu Oesterreich am Sonnabend früh in Goerz eingetroffen. In der Erwiderung auf eine Ansprache führte der Kaiser aus, die Anhänglichkeit der Goerzer Bevölkerung gebe Gewähr, daß die ererbte kaiser- und reichstreue Gesinnung auch weiterhin ein unlösliches Band zwischen Volk und Fürst bilden werde. Er wolle das Gedenkzeichen als symbolisches Unterpfand für diese treue Bethätigung vaterländischen Geistes bewahren.

— Die gestrige Sitzung des Kongresses der französischen Sozialisten verlief sehr stürmisch. Die Guesdisten verließen den Sitzungssaal, da die Majorität sich weigerte, ein Mitglied des Kongresses aus dem Saale zu weisen, das den Guesdisten Andrieux mißhandelt hatte.

— Der internationale Sozialistenkongreß in Paris ist am Freitag geschlossen worden, nachdem die Delegirten an der Mauer auf dem Friedhof „Pére Lachaise", wo 1870 die Erschießung der Kommunisten erfolgte, Kränze niedergelegt hatten. Namens der Deutschen hielt an der „Mauer der Föderirten" Singer eine Ansprache, in der er die Gefallenen feierte und erklärte: „Wir werden ihrem Beispiel nachfolgen." Das wird wohl nicht so schlimm werden.

— Bisher liegen aus England die Ergebnisse aus 64 Wahlbezirken vor, in denen Gegenkandidaten nicht aufgestellt waren. Unter den Wiedergewählten befindet sich außer dem Staatssekretär Chamberlain auch der Unterstaatssekretär des Krieges Wyndham.

— Der Schah von Persien traf gestern Mittag an Bord der kaiserlichen Yacht „Izzedin" in Konstantinopel ein.

Sport.

Der große Preis von Berlin,

der gestern auf der Radrennbahn im Sportpark Friedenau gefahren wurde, stand unter keinem glücklichen Stern: Bei strömendem Regen wurden von drei bis vier Uhr die Fliegerrennen absolvirt, bei denen Arend in Folge der nassen Bahn zu Fall kam, ohne sich zu verletzen, und als dann der Regen aufhörte, und bei prachtvollem Sonnenschein um $^1/_2$5 Uhr der Große Preis der Steher abgelassen wurde, da störte schon nach 17 Runden ein trauriger Unfall das Rennen und die vortreffliche Stimmung des Publikums. Als der Starter die Flagge senkte, fand Dickentmann zuerst Anschluß und von Robl und Bouhours gefolgt fuhr der Holländer ein gutes Tempo. Da, nach $8^1/_2$ Kilometer, ereignete sich das Unglück. Bouhours fuhr an sein Motortandem an, kam zu Fall und über den Franzosen weg stürzten Köcher und Dickentmann. Nun kam das Motortandem von Robl angesaust und konnte nicht mehr bremsen, sondern stürzte über die drei am Boden liegenden Fahrer und Maschinen. Alles bildete einen blutenden Knäuel und die Aufregung des von allen Seiten an die Unglücksstelle drängenden Publikums war kolossal. Bouhours war am schlimmsten zugerichtet, er blutete aus vielen Wunden am Kopf und an den Armen und war in Folge einer schweren Gehirnerschütterung bewußtlos. Köcher erlitt erhebliche Kontusionen am Kopf und am Rücken, sodaß er sofort ausscheiden mußte, während der über und über beschundene Dickentmann mit größter Bravour wieder sein Rad bestieg und weiter fuhr. Nun kam Chase an die Tete und vertheidigte seine Position zäh gegen Robl und Taylor, sodaß der Engländer nach 50 Kilometern bei weitem führte. Inzwischen brach die Dunkelheit immermehr herein und es wurde schwer, trotz der elektrischen Beleuchtung, die Fahrer zu verfolgen: Chase behielt die Führung bis durchs Ziel und gewann mit 3 Runden das 100-Kilometer-Rennen gegen Robl, dem als Dritter der wieder gut aufgekommene Dickentmann folgte, während sich Taylor mit dem vierten Platz begnügen mußte. Der Sieg von Chase wurde wenig sympathisch begrüßt, weil Taylor und er gegen Robl anscheinend zusammenhielten.

Friedenauer Hauptfahren. (Klasse A.) Vorläufe gewannen Arend, Seidl, Mayer (Hannover), Schilling, Entscheidungslauf 1000 Meter: 1. Seidl (1, 30, 20), 2. Schilling, 3. Arend. — Mayer, der als Zweiter einkam, wegen Kreuzens disqualifizirt. — (Klasse B.) Vorläufe gewannen Rettig, Albrecht, Peter, Borquillon, Entscheidungslauf 1000 Meter: 1. Rettig (Berlin) (1, 35, 3), 2. Peter, 3. Borquillon. — Friedenauer Handicap. 1009 Meter. 1. Rettig (Berlin) (2, 30), 2. Kudela, 3. Borquillon. — Großer Preis der Steher. 100 Kilometer. 8000 Mk. 1. Chase (1 Stunde, 47 Min., 14 Sek.), 2. Robl, 3. Dickentmann, 4. Taylor. O. v. S-r.

Rennen zu Hannover.

Sonntag, den 30. September.

2. Prüfungs-Rennen. Staatspreis 4000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. 1. Königl. Hauptgestüt Graditz's „Legende I". 2. Hrn. Pappen's „Ohnesorge". 3. Hrn. H. Manske's „Counteß". Tot.: 48 : 10. Platz: 44, 33, 62 : 20.

2. Preis vom Pferdethurm. 3000 Mk. Dist. 1200 Meter. 1. Königl. Hauptgestüt Graditz's „Sturmglocke". 2. Graf J. Sierstorpff's „Akteur". 3. Frhrn. v. Hartogensi's „Mime". Tot.: 15 : 10.

3. Antagonist-Handikap. Preis 4000 Mk. Dist. 2000 Meter. 1. Frhrn. Ed. v. Oppenheim's „La Turbie". 2. Hrn. H. Manske's „Palace of Truth". 3. „Kobold". Tot.: 87 : 10. Platz: 32, 35, 37 : 20.

4. Podbielski-Jagdrennen. Herrenreiten. Handikap. Preis 5700 Mk. Dist. 5000 Meter. 1. Lt. Graf Cl. Rosen's (schwed. Leib-Gde.-Hus.) „Santa Rosa". 2. Hrn. H. Suermondt's „Sprite III". 3. Hrn. K. v. Tepper-Laski's „Flieder". Tot.: 75 : 10. Platz: 46, 30 : 20.

5. Verkaufs-Rennen. Preis 1200 Mk. Dist. 1000 Meter. 1. Mr. Curte's „Doppeladler". 2. Herren C. Lang-Puchhof und A. Schmieders „Valeska". 3. Graf Bethusy-Hucs „Maximus". Tot.: 16 : 10. Platz: 28, 33 : 20.

Locales.

* **Personalveränderungen bei der Forstverwaltung.** Zoch, Oberförster zu Rittel, ist auf die Oberförsterstelle Neuhaus, Regierungsbezirk Frankfurt a. O. versetzt. — Zu Königlichen Oberförstern, unter Uebertragung der nebenbezeichneten Stellen, sind ernannt worden die Forstassessoren Pfeiffer zu Kielau, Reg.-Bezirk Danzig und Weißwange, Oberleutnant im reitenden Feldjäger-Korps, zu Rittel, Reg.-Bezirk Marienwerder.

* **Personalien bei der Justizverwaltung.** Der Rechtsanwalt Isidor Todtenkopf in Flatow ist in der Liste der beim Amtsgericht in Flatow zugelassenen Rechtsanwälte gelöscht. Dem Oberstaatsanwalt Wulff ist anläßlich seines Ausscheidens aus dem Dienst der Rothe Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen. Der Hilfsgefangenaufseher Kutza in Stuhm ist zum Gefangenaufseher bei dem Gerichtsgefängniß in Danzig ernannt worden.

* **Falsche Gerüchte.** Es ist zwar menschlich begreiflich, daß sich viele Leute noch immer mit jenem blutigen Morddrama in Zoppot beschäftigen, von dem der Schleier ebensowenig gelüftet ist, wie von dem Mord in Konitz; auffallend bleibt es jedoch, daß von Zeit zu Zeit mit einer gewissen Hartnäckigkeit Gerüchte verbreitet werden, die mit den Thatsachen sich in keiner Weise decken. So wurde im vorigen Jahre erzählt, daß Marie Neumann, die seiner Zeit wegen Mordes angeklagt, aber vom hiesigen Schwurgericht freigesprochen wurde, nach Amerika ausgewandert sei, jetzt wird wieder das Gerücht kolportirt, sie habe auf dem Todtenbette ein Geständniß abgelegt. Wir können dem gegenüber konstatiren, daß Marie Neumann seit ihrer Freisprechung Königsberg, wo sie ihre Mutter pflegt, nicht verlassen hat. Sie ist zwar im Frühjahr dieses Jahres einmal erkrankt gewesen, ist jedoch vollständig wieder genesen und liegt demnach weder auf dem Sterbebett, noch hat sie ein Geständniß abgelegt.

* **Neue Gesetze.** Mit dem 1. Oktober d. Js. treten eine Anzahl von Abänderungen der Gewerbeordnung in Kraft, die nicht allein für die Gewerbetreibenden sondern auch für das große Publikum von einschneidender Bedeutung sind. Wir haben seiner Zeit in mehreren Artikeln darauf hingewiesen und können uns heute darauf beschränken, auf die neuen Verordnungen kurz hinzuweisen. In erster Reihe steht das Gesetz über den Ladenschluß, das mit dem heutigen Tage in Kraft tritt. Wir machen unsere Leser und namentlich die Hausfrauen darauf aufmerksam, daß von heute Abend ab jeder öffentliche Laden spätestens um 9 Uhr geschlossen werden muß. Ferner tritt für Gesinde-Vermiether und Stellenvermittler eine neue Regelung ihrer Verhältnisse ein indem von heute ab die von der Ortspolizei genehmigten Taxen in den Geschäftsräumen anzuschlagen sind. Betriebsbeamte, Werkmeister und ähnliche Angestellte eines Gewerbe-Unternehmers, sowie von ihm mit höheren technischen Dienstleistungen betraute Personen, wie Maschinentechniker, Bautechniker, Chemiker, Zeichner, werden vom 1. Oktober ab den Handlungsgehilfen hinsichtlich der Kündigung gleichgestellt, sobald ein besonderer Vertrag nicht abgeschlossen ist. Wird ein Vertrag abgeschlossen, so muß die Kündigungsfrist für beide Theile gleich sein und darf nicht weniger als einen Monat betragen. Von heute ab ist in Fabriken auf Kosten des Arbeitgebers für jeden minderjährigen Arbeiter ein Lohnzahlungsbuch einzurichten, auch kann der Bundesrath für bestimmte Gewerbe Lohnbücher und Arbeitszettel vorschreiben. Ferner muß für jede offene Verkaufsstelle, in der in der Regel mindestens 20 Gehilfen und Lehrlinge beschäftigt werden, innerhalb 4 Wochen, vom 1. Oktober ab oder nach der Eröffnung des Betriebes eine Arbeitsordnung erlassen werden, für welche die sonstigen Vorschriften über Arbeits-Ordnungen entsprechende Anwendung finden. Aus dieser Aufzählung, in der nur die wichtigsten Aenderungen der Gewerbeordnung aufgenommen sind, ist zu ersehen, daß unsere Gewerbetreibenden alle Veranlassung haben, die neueste Ausgabe der Gewerbe-Ordnung sehr genau durchzusehen.

* **Ehrenbürgerbrief.** Vorgestern Nachmittag um 1 Uhr ist von den Herrn Erster Bürgermeister Kühnast und Stadtverordnetenvorsteher Mehrlein aus Graudenz Herrn Oberpräsidenten v. Goßler der Ehrenbürgerbrief der Stadt Graudenz überreicht worden. Der Magistrat und die Stadtverordneten hatten, wie wir seiner Zeit mitgetheilt haben, Herrn v. Goßler am 10. Juli d. J. das Ehrenbürgerrecht verliehen.

* **Aufführung des „Kolumbus".** Nächsten Mittwoch, Abends $7^1/_2$ Uhr, veranstaltet, wie schon kurz mitgetheilt, der hiesige Lehrer-Gesangverein gelegentlich der Festfeier der 9. Provinzial-Versammlung des katholischen Lehrerverbandes Westpreußens im großen Schützenhaussaale ein Konzert, bei welchem das hier schon gehörte größere Chorwerk „Kolumbus" von H. Zöllner zum Vortrage gelangt. Die vorzüglichen Leistungen des Sängerchors unter der exakten Leitung seines Dirigenten, Herrn Weber, sind hinlänglich bekannt. Neu ist diesmal die Besetzung der Solopartien, und es dürfte für das musikliebende Publikum von Interesse sein, bei dieser Gelegenheit die hervorragendsten neuen Mitglieder des Opernpersonals unseres Stadttheaters auch nach dieser Seite kennen zu lernen. Die Solopartie der „Felipa" hat unsere Primadonna Frau Margarethe König freundlichst übernommen, während Herr Opernsänger Felix Dahn den „Kolumbus" (Bariton) und Herr Opernsänger Fritz Birrenkoven den „Rodrigo" (Tenor) singen werden. Das Orchester wird von der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments v. Hindersin gestellt.

* **Der Danziger Beamtenverein** hielt gestern unter dem Vorsitz des Herrn Oberpostdirektionssekretärs v. Roy im Gewerbehause eine sehr gut besuchte Generalversammlung ab. Dem Geschäftsbericht für das Jahr 1899, der den Mitgliedern gedruckt vorgelegt wurde, ist Folgendes zu entnehmen. Ende 1898 hatte der Verein 1657 Mitglieder und Ende 1899 2725 Mitglieder, gegenwärtig zählt der Verein 2900 Mitglieder. Nach der Geschäftsübersicht balanziren die Einnahmen und Ausgaben auf 410 924,46 Mk. Unter den Einnahmen befinden sich 102 675 Mk. Spareinlagen. Das Konsumgeschäft ist mit 43 266,31 Mk. aufgeführt. Es wurden ferner 122 747,05 Mk. Spareinlagen abgehoben und 104 795 Mk. Darlehen bewilligt. Die Vermögensübersicht ergiebt an Aktiva 278 670,15 Mk. und an Passiva 267 469,20 Mk., sodaß ein Ueberschuß von 11200,95 Mk. verbleibt. Nach Ertheilung der Decharge für den Vorstand entsprechend dem Antrage der Rechnungsrevisionskommission wurde bezüglich der Vertheilung des Gewinnes beschlossen, wie im Vorjahre 10 Proz. vom Gewinne dem Reservefonds zuzuführen und von dem Rest für Einlagen bis 500 Mk. 4 Proz., für Einlagen von 500 bis 1000 Mk. 3 Proz. und für Einlagen über 1000 Mk. $2^1/_2$ Proz. Dividende zu gewähren. Von dem Reingewinn aus dem Konsumgeschäft sollen ebenfalls 10 Proz. dem Reservefonds zugeführt und 3 Proz. an die Konsumenten vertheilt werden, außerdem wurden noch einige Gratifikationen bewilligt. Nach dem Statut scheiden aus dem Vorsitze aus die Herren Postsekretär Richert, Rektor Both und Intendantur-Sekretär Voß. Herr Both wurde einstimmig wiedergewählt, für Herrn Richert, der eine Wiederwahl ablehnte, wurde Herr Rechtsanwalt Suckau, und für Herrn Voß, der versetzt ist, Herr Intendantur-Sekretär Lethgau neugewählt. Zu Stellvertretern für diese Herren wurden gewählt die Herren Ober-Postassistent Lewin, Kreissparkassen-Renoant Schmidtke und Gerichtssekretär Grantzow. Zu Rechnungsprüfern wurden gewählt die Herren Intendantur-Sekretär Springer, Landes-Sekretär Kudicke und Steuer-Sekretär Eltester. In die Kommission für das Konsumgeschäft wurden neu- bezw. wiedergewählt die Herren Eisenbahn-Sekretär Zarnekow (1. Vorsitzender), Rektor Dienerowitz (2. Vorsitzender), Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Hewner (Kassirer), Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Elias (Schriftführer), pens. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Otto (Lagerverwalter) und Ober-Postassistent Marquardt und Lehrer Schieske (Beisitzer). Nach einigen Mittheilungen über die Kohlenlieferung und über die Verbandslotterie und nach Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

* **Sozialdemokratie und Stadtverordnetenwahlen:** In einer Versammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins wurde gestern darüber berathen, ob sich die Partei wie vor zwei Jahren an den Stadtverordnetenwahlen betheiligen solle. Freunde und Gegner der Betheiligung waren darin einig, daß es wünschenswerth sei, daß ein oder mehrere Parteigenossen in die Stadtverordnetenversammlung gewählt würden, deren Beschlüsse von verschiedenen Rednern scharf kritisirt wurden. Die Gegner der Betheiligung führten an, daß die Zeit zur Agitation viel zu kurz sei, daß die Partei nicht über eine Anzahl von Kandidaten verfüge, die auch in den Kreisen der nichtsozialistischen Wähler bekannt seien, daß die Agitation sich nur sehr schwer leiten lassen werde, da man nicht im Besitz einer Abschrift der Wählerliste sei, und daß es schließlich für die Partei vortheilhafter sei, ihre ganze Kraft auf die Wahlen zum Gewerbegericht zu verwenden, die ungefähr um dieselbe Zeit stattfinden. Die Freunde der Wahlbetheiligung wiesen darauf hin, daß die sozialdemokratische Partei eine Kampfpartei sei, und die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen dürfe, auch auf dem Gebiete der Kommunalwahlen zu agitiren. Außerdem würden die Stadtverordnetenwahlen einen werthvollen Fingerzeig dafür abgeben, in welcher Weise die Partei in den letzten Jahren an Umfang in Danzig zugenommen habe, übrigens sei es durchaus nicht unwahrscheinlich, daß der eine oder andere sozialdemokratische Kandidat gewählt werde. Nach mehrstündiger Diskussion wurde endlich die Betheiligung an den Stadtverordnetenwahlen mit einer geringen Majorität abgelehnt.

* **Im Friedrich Wilhelm-Schützenhause** war das gestrige Theil-Konzert wiederum bis auf den letzten Platz besucht, sodaß zeitweilig sogar die Eintrittsgelder zurückerstattet werden mußten. Der gestrige Tag war übrigens für den Pächter des Etablissements, Herrn Otto Zerbe, insofern nicht ohne Bedeutung, als er den ersten Jahrestag seiner Pachtübernahme begehen konnte. Durch Intelligenz und rastlosen Fleiß hat sich Herr Zerbe sehr rasch den Ruf eines tüchtigen Traiteurs erworben und seine persönliche Liebenswürdigkeit hat ihm zu den alten Stammgästen des Schützenhauses manch' neuen Freund hinzugeführt. So sei ihm auch zu seiner ferneren Wirksamkeit alles Glück gewünscht.

* **Stadttheater.** Der erste Held und Liebhaber Herr Alten, wird am Sonnabend, den 6. d. Mts., seine künstlerische Thätigkeit am Stadttheater aufnehmen, nachdem er von seiner Krankheit wieder hergestellt ist.

* **Zurückgewiesener Protest.** Gegen den von der Allgemeinen Lokal-Straßenbahn-Gesellschaft geplanten Straßenbahnbau Langfuhr-Oliva, der auch eine Vergrößerung der elektrischen Zentrale am Krebsmarkt bedingt, hatte der Hotelbesitzer Schulz mit der Begründung Protest eingelegt, daß durch den Erweiterungsbau das Hotel geschädigt würde. Der Regierungspräsident wies den Protest zurück; nunmehr ist der eingelegte Protest auch vom Minister der öffentlichen Arbeiten zurückgewiesen worden. Der Geleisebau für die neue Strecke soll noch in diesem Herbste fertiggestellt werden, sodaß im nächsten Frühjahr die Strecke in Betrieb genommen werden soll.

* **Sonntagsverkehr.** Das schöne Wetter hatte gestern am letzten Tage der Giltigkeit des Sommer-Fahrplans noch einmal einen lebhaften Verkehr hervorgerufen. Es wurden im Lokalverkehr insgesammt 12 795 Fahrkarten verkauft, davon 6867 in Danzig, 1965 in Langfuhr, 861 in Oliva, 1416 in Zoppot, 268 in Neuschottland, 399 in Brösen und 1199 in Neufahrwasser.

* **Zirkus im Wintergarten.** Gestern ist im Wintergarten die Spezialitäten-Saison geschlossen worden. Das milde Herbstwetter hatte auch in der letzten Zeit einen starken Besuch der Vorstellungen zur Folge. Die rührige Direktion hat für die nächste Zeit bereits wieder ein neues Unternehmen ins Werk gesetzt. Am Sonnabend dieser Woche wird in dem Etablissement ein Zirkus eröffnet. Mit dem Bau ist bereits begonnen worden. Das Programm, das im Annoncentheil unserer heutigen Nummer veröffentlicht wird, ist sehr reichhaltig; es umfaßt neben der üblichen Zirkusarbeit auch mehrere Spezialitäten und ein Balletkorps.

* **Frau Fanny Berlowitz** theilt uns mit, daß es den Thatsachen nicht entspreche, daß sie Danzig verlassen habe, oder überhaupt verlassen hatte, vielmehr sei sie bis heute stets zur Verfügung jeglicher Behörden in ihrer Wohnung Brodbänkengasse Nr. 25 gewesen und geblieben. Es heißt darin weiter in der Zuschrift: Ladungen haben mich daher auch stets dort angetroffen, wie z. B. eine solche zu einem Termin Mittwoch, den 26. d. Mts. also nach Sonntag, den ich auch wahrgenommen habe.

Wir bedauern, daß wir durch eine solche Meldung getäuscht worden sind. Wir hatten aber um so weniger Veranlassung an der uns zugestellten Nachricht zu zweifeln, als die Staatsanwaltschaft eine öffentliche Ladung an Frau Berlowitz im Anzeigentheile der Zeitungen veröffentlicht hatte.

* **Evangelischer Arbeiterverein.** Heute Abend 8 Uhr findet im Vereinslokal, Breitgasse 83, Vortragsabend statt, wobei Herr Pastor Wichmann über das Leben der Königin Luise von Preußen sprechen wird.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Ulmenweg 5 von der Papierwaaren-Manufaktur Lorenz u. Jttrich an den Rentier Bodmann für 52 000 Mk. Altstädtischen Graben 74 von den Restaurateur Anton Kuhn'schen Eheleuten an den Landwirth Barwich für 23 500 Mk. Schwarzes Meer 20 von der Wittwe Anna Heyer, geb. Platkowski, an die Bäckermeister Wien'schen Eheleute für 70 000 Mk. Schidlitz, Carthäuserstraße 128 und Oberstraße 21, von den Tischler Nicolai'schen Eheleuten in Guteherberge an die Sekretär Aitrok'schen Eheleute für 8500 Mk. Vorstädt. Graben 40 von dem prakt. Arzt Dr. med. Kohtz an den Rentner Moses Freymann für 74 000 Mk. Brabank Blatt 22 von dem Reichs-Militärfiskus an den Bautechniker Störmer für 624 Mk.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben die Einlager Schleuse passirt: Stromab: $^1/_2$ Traft kiefern Schwellen und Rundklötze, Tannen-Kantholz, von Jareslav, Berliner Holz-Komtoir, durch F. Gurski an Berliner Holz-Komtoir, Weißlinken.

* **Ausstellung.** Im Schaufenster der Juwelierfirma Danziger in der Langgasse sind seit heute die Preise für das am nächsten Sonntag stattfindende Rennen des Westpreußischen Reiter-Vereins ausgestellt.

Theater und Musik.

Stadttheater. Busch und Reichenbach. Schwank von Heinrich Lee und Wilhelm Meyer-Förster. Es ist unmöglich, den Maßstab einer ernsthaften Kritik bei der Beurtheilung der „Novität" anzulegen, die uns gestern Abend im Stadttheater als Sonntagskost vorgesetzt wurde. Stücke wie dieser Schwank verlangen das auch garnicht, sie werden dazu „gemacht", um ihrem Autor einige Male die Tasche zu füllen und dann wieder spurlos von der Bildfläche zu verschwinden. Auch „Busch und Reichenbach" wird keine Spur hinterlassen. Aber das macht nichts, sein Zweck ist erfüllt, wenn es eine Zeitlang die Heiterkeit des Publikums geweckt hat. Und gelacht wurde viel über „Busch und Reichenbach". Selbst der älteste Kalauer wurde von dem ausverkauften Hause dankbar aufgenommen. Freudig erinnerte sich das Publikum an all die lieben Bekannten aus den Vorjahren, an „Hans Huckebein", „Die tolle Nacht" und wie sie alle heißen mögen. „Busch und Reichenbach" bringt von allen etwas, all die alten Schwiegermutter-Witze wärmt das Stück auf, nur eines fehlt ihm, nämlich etwas eigenes.

Es ist das alte Lied von der despotischen Schwiegermutter und dem lebenslustigen, geknechteten Schwiegervater. Natürlich muß wieder Berlin und seine Umgebung der Schauplatz aller der Dinge sein. Busch und Reichenbach betreiben in der Reichshauptstadt ein großes Konfektionsgeschäft. Reichenbach ist der Schwiegersohn des lebenslustigen Seniors der Firma. Beide leben im Geschäft einträchtig zusammen, geeint durch die Furcht vor „Mama". Wegen einer hübschen „Anprobirdame" kommt es in der Familie zu einem tragischen Konflikt. Reichenbach hat der in ihn verliebten Dame, ohne sich etwas dabei zu denken, seine Photographie geschenkt, blos um sie los zu werden, blos um zu vermeiden, daß sie ihn persönlich fortwährend anblickt; das muß der Aermste furchtbar büßen. Es kommt heraus, er wird zur Verantwortung gezogen, heuchelt auf Anrathen seines Schwiegervaters hochgradige Nervosität und wird von Mama in eine Kaltwasserheilanstalt gebracht. Von dort entspringt er, klärt, zu Hause angelangt, die Sache auf und dann — fällt der Vorhang und man verläßt das Theater.

Die Hauptrolle (Reichenbach) lag in den Händen des Herrn Meltzer, der sich alle Mühe gab, aus der unmöglichen Figur etwas zu machen; das beifallslustige Haus erkannte das dankbar an. Frau Staudinger gab die zärtliche böse Schwiegermutter mit Virtuosität und großem Eifer. Fräulein Emmy Cabano (Fanny Reichenbach, geb. Busch) ist offenbar auf den Brettern noch nicht recht zu Hause. Völlig auf der Höhe waren Herr Jaenicke als Wasserarzt Doktor Vogel und Fräulein Wiedemann als seine Schwester und Heilgehilfin. Eine köstliche Figur in Maske und Spiel schuf endlich Herr Marlow aus dem Badewärter Schlippermann. Dasselbe gilt auch von Herrn Meyer, dem die dankbare Rolle des „Atelierchefs" Balsam zugefallen war.

Neues vom Tage.

Explosion in der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin.

Gestern Abend fand in der Maschinenhalle der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin eine Explosion statt. Drei Personen sind verletzt. Eine Frau verfiel vor Schreck in Starrkrampf. Zahlreiche Passanten wurden mit Glasscherben beschüttet. Die Maschinenhalle ist vollständig demolirt. Die Maschinen sind in den Keller hinabgestürzt. Sämmtliche Löschzüge der Berliner Feuerwehr waren zur Stelle. Der Haupttheil der Feuerwehr konnte nach einer Stunde abrücken.

Großfeuer.

In Sabuntschi bei Baku brach am 28. v. M. ein Brand aus, der 97 verschiedenen Gesellschaften gehörende Bohrthürme, 10 Naphthareservoire, viele Wohnhäuser von Arbeitern und eine Anzahl Maschinen vernichtete. Gegen 500 000 Pud Naphtha sind verbrannt. Das Feuer war vorgestern Nachmittag noch nicht gelöscht.

Selbstmordversuch.

J. Berlin, 1. Okt. (Privat-Tel.) Ein 13-jähriger Tertianer hat sich wegen einer schlechten Zensur die Pulsadern aufzuschneiden versucht.

Die Wittwe des Dichters Auerbach

ist gestern im Alter von 76 Jahren in Berlin gestorben.

Wolkenbruch.

In der vergangenen Nacht ging in Genua ein mehrere Stunden dauernder heftiger Wolkenbruch nieder. Die Wassermassen brachten die Mauer des Bahnhofes an der Porta Principe zum Einsturz und überflutheten das Postbureau; drei Postbeamte erlitten Verletzungen, die im Bureau lagernden Briefe wurden fortgeschwemmt. Das Wasser überfluthete auch die Schienen und bedeckte dieselben mit Schlamm, sodaß die Züge außerhalb des Bahnhofes halten müssen.

Savona, 1. Okt. (Tel.) Man befürchtet, daß bei dem Wolkenbruch während der letzten Nacht auf einem Landgute 6 Personen ums Leben gekommen sind.

Der „Neuen Freien Presse" wird aus Böhmisch-Leipa gemeldet: Während eines Gewitters richtete eine Windhose in der weiteren Umgebung große Verheerungen an. Die Obstbestände wurden vernichtet. Bei den Waldbeständen wurden in einer Breite von mehr als 100 Metern die stärksten Bäume geknickt und weit fortgerissen. Große Wohnhäuser stürzten ein und Menschen wurden bis 30 Meter weit fortgetragen.

Verworfene Revision.

Verworfen hat das Reichsgericht am Freitag die Revision des Photographenlehrlings Hugo Hille zu Berlin, der, wie seiner Zeit ausführlich berichtet, wegen Raubes und wiederholten Diebstahls zu 7 Jahren 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war.

Die Pest in Glasgow.

Im Krankenhause von Glasgow ist der sechste Todesfall an Pest vorgekommen.

Die feierliche Enthüllung des Denkmals

für den bayerischen General Frhrn. von Tann, der im Feldzug 1870/71 das 1. bayerische Korps geführt hatte, fand gestern in Tann a. d. Röhn statt. Als Vertreter des Kaisers war Generaladjutant v. Lindequist, als Vertreter des Prinzregenten Luitpold der bayerische Kriegsminister Freiherr v. d. Asch anwesend.

Verbrechen aus Irrsinn.

Das Verfahren gegen den früheren Reichstagsabgeordneten Frhrn. Oskar v. Münch von Hohenmühringen wegen versuchten Todtschlags (begangen an seinem Knecht) wurde nach Beschluß der Strafkammer aufgehoben und Frhr. von Münch außer Verfolgung gesetzt. Frhr. v. Münch ist der Irrenanstalt Rottenmünster übergeben.

In dem Preßprozeß gegen die „Germania"

wegen Beleidigung von Beamten in der Konitzer Mordaffäre ist Revision gegen das verurtheilende Erkenntniß der Strafkammer des Berliner Landgerichts angemeldet worden.

Schwerer Schiffsunfall.

Der norwegische Dampfer „Calanda" und der japanische Dampfer „Ise-maru" stießen bei Iwo-sima zusammen; der erstere sank, der letztere ist in den Hafen von Nagasaki eingelaufen. Der Kapitän der „Calanda" ist gerettet; die Mannschaft und die Passagiere, an Zahl 45, sind umgekommen.

In den Tod gegangen.

Der in Konkurs befindliche Stuttgarter Banquier Karl Schmoller ließ sich von einem Schnellzug überfahren und war sofort todt. Ein hinterlassener Brief bestätigt die Selbstmordabsicht.

* **Kaiserbesuch in Langfuhr.** Aus dem Militär-Kabinet des Kaisers ist heute die Mittheilung hier eingetroffen, daß der Kaiser am Donnerstag, 4. d. M., von Rominten nach Jagdschloß Hubertusstock zu reisen gedenkt. Auf der Reise ist ein kurzer Aufenthalt in Marienburg und in Langfuhr vorgesehen. Näheres über den Besuch des Kaisers in Langfuhr ist bis jetzt nicht bekannt, jedenfalls wird der Kaiser aber wie bei seinen früheren Besuchen wieder am Nachmittage in Langfuhr eintreffen.

* **Herr Staatsminister von Tirpitz,** Staatssekretär im Reichs-Marine-Amt, nahm vorgestern auf der Kaiserlichen Werft die Schiffsneubauten in Augenschein und begab sich dann zur Schichau-Werft. Hier besichtigte er in Begleitung des Herrn Kommerzienrath Ziese das im Bau befindliche Linienschiff „Kaiser Barbarossa". Gestern früh ist der Herr Minister wieder nach Berlin zurückgereist.

* **Herr Oberbürgermeister Delbrück** hatte sich gestern zur Theilnahme an den Beisetzungsfeierlichkeiten für seinen verstorbenen Oheim Herrn Kommerzienrath Delbrück nach Stettin begeben.

* **Herr Regierungsrath Busenitz** tritt am 12. d. Mts. einen mehrwöchigen Erholungsurlaub an.

* **Haus- und Grundbesitzerverein.** Der Verein eröffnet seine diesjährige Wintersaison am nächsten Mittwoch mit einer Generalversammlung im Gewerbehause, in welcher u. a. über die Stadtverordnetenwahlen verhandelt und der Bericht der Delegirten vom letzten Verbandstage der deutschen Haus- und Grundbesitzervereine entgegengenommen werden soll.

* **Wilhelmtheater.** Heute Abend findet das erste Auftreten des vollständig neuen Personals statt. Dasselbe setzt sich wiederum aus hervorragenden Kräften zusammen, von denen wir besonders die Gebrüder Hofté mit ihrem komisch-akrobatischen Balleakt, Frl. Toni Nelson mit ihren hervorragenden equilibristischen Evolutionen und Frl. Cora Pilotti mit ihren ausgezeichneten Dressurstücken, in denen u. a. zwei boxende Katzen auftreten, erwähnen wollen. Von morgen ab findet jeden Abend im Tunnelrestaurant ein Doppelkonzert statt, bei welchem außer der Hauskapelle auch die Tyroler Gesellschaft „Alpenröschen", die von 5 Damen und 2 Herren gebildet wird, mitwirkt.

* **Deutscher Gewerkverein.** Der Ortsverein der hiesigen Gewerkvereine (H. D.) hatte zu vorgestern Abend eine Versammlung einberufen, in welcher Herr Klavone aus Berlin einen Vortrag über die Nothwendigkeit der Berufsorganisation hielt. Er gab zunächst einen geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung der Arbeiter-Berufsorganisation, legte die Zwecke derselben auseinander und ging dann näher auf die Gewerkvereine ein, deren Einrichtungen zur Förderung des Wohles der Arbeiter er eingehend schilderte. An den Vortrag knüpfte sich eine längere Diskussion, in welcher von Seiten der Gewerkschaften Angriffe gegen die Gewerkvereine erhoben wurden, die jedoch von dem Referenten ohne Mühe zurückgewiesen werden konnten.

* **Pflanzen-Ausstellung und Prämiirung.** Die segensreiche Einrichtung, die der hiesige Gartenbau-Verein seit einigen Jahren hier dadurch geschaffen hat, daß er im Frühjahr an Schüler und Schülerinnen der hiesigen Volksschulen eine größere Anzahl von Pflanzen vertheilt, um durch die Pflege derselben in den Kindern Liebe zur Natur zu erwecken, findet in immer weiteren Kreisen Anerkennung und Unterstützung und dadurch ist der Verein in die Lage gesetzt, jedes Jahr die Zahl der zur Vertheilung kommenden Pflanzen zu vergrößern. In diesem Jahre kamen 1490 Pflanzen zur Vertheilung, und gestern fand in der Schießhalle des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses die Ausstellung und Prämiirung derselben statt. Auf langen Tischen waren die Pflanzen nach Schulen geordnet und von gärtnerischer Hand geschmackvoll gruppirt aufgebaut, die Rückwand der Halle schmückte ein großes Palmen- und Lorbeer-Arrangement des Herrn F. Lenz. Ein sehr zahlreiches Publikum hatte sich zu der Ausstellung eingefunden, so daß die Halle garnicht Alle fassen konnte; unter den Erschienenen bemerkte man u. a. die Herren Landeshauptmann Hinze mit Gemahlin, Bürgermeister Trampe, Stadtschulrath Dr. Damus, Stadtrath Kosmack und Regierungs- und Provinzial-Schulrath Doktor Kretzschmer. In kurzen Worten begrüßte Herr A. Bauer die Erschienenen und wies auf die Zwecke hin, die der Verein mit der Vertheilung von Pflanzen verfolgt. Durch die Unterstützung der Behörden und viele Privatleute ist der Verein in die Lage versetzt, immer reichere Mittel bei der Pflanzenvertheilung aufzuwenden, im letzten Jahre haben 5 Proz. aller Schüler Pflanzen erhalten. Herr B. sprach allen, die die Sache unterstützt haben, Dank aus. Herr Rektor Zander dankte im Namen der Kinder dem Verein für die segensreiche Einrichtung und legte es den Kindern ans Herz, ihren Dank am besten dadurch zu bethätigen, daß sie die öffentlichen Anlagen, die zur Freude der Bürger errichtet sind, schützen. Nunmehr verlas Herr F. Lenz-Schidlitz die Namen der Kinder, deren Pflanzen prämiirt waren. In diesem Jahre haben 73 Kinder Prämien erhalten und zwar 43 Kinder je ein Diplom und eine Pflanze und 30 Kinder je ein Diplom. Mit der Pflanzen-, Prämien- und Diplomen-Vertheilung erreichte die interessante Ausstellung ihr Ende.

* **Beraubung eines Geldbriefes.** Der hiesige Kaufmann Herr S. verpackte am 26. d. Mts. in Gegenwart seines Kommis Albert Radtke einen Geldbrief nach Tilsit, der sieben einzelne Hundertmarkscheine enthielt. Radtke schloß den Brief mit einem Siegel und brachte ihn zur Post. Hier wurde die Sendung zurückgewiesen, mit dem Anheimstellen, das Couvert durch 5 Siegel zu schließen. Radtke entfernte sich; er gab dem Brief im Komtoir den vorgeschriebenen Verschluß und die Sendung kam dann auch zur Absendung. In Tilsit entdeckte der Empfänger jedoch statt der sieben Hundertmarkscheine als Inhalt des Briefes braunes Packpapier, das genau abgewogen war. Die telegraphischen Recherchen veranlaßten die Kriminalpolizei, den Kommis Radtke sofort zu verhaften. Es ist festgestellt, daß das erste Siegel abgelöst worden und der Brief an einer Seite geöffnet worden ist, ehe die neuen Siegel angebracht worden sind. Das braune Packpapier stammt zudem aus dem Komtor des Herrn S. Der Verhaftete bestreitet seine Schuld. Er war verlobt und bereits aufgeboten. Bei einem Möbelhändler hatte er bereits für 1000 Mk. Sachen bestellt.

* **Wagenkollision.** Sonnabend Abend gegen 6½ Uhr fuhren in der Halben Allee ein Wagen der Aktien-Bierbrauerei und ein Wagen des Dominiums Müggau gegen einander. Beide Wagen führten keine Laternen. Ein Pferd der Aktien-Bierbrauerei erlitt eine Brustquetschung, sonst verlief der Vorfall ohne weiteren Schaden.

* **Wasserstand der Weichsel am 1. Oktober.** Thorn — 0,02, Fordon + 0,00, Culm — 0,22, Graudenz + 0,32, Kurzebrack + 0,46, Pieckel + 0,40, Dirschau + 0,54, Einlage + 2,32, Schiewenhorst + 2,42, Marienburg — 0,02, Wolfsdorf — 0,08 Meter.

* **Polizeibericht** für 30. September und 1. Oktober 1900. Verhaftet: 19 Personen, darunter: 3 wegen Diebstahls, 1 wegen Körperverletzung, 1 wegen Verhinderung der Arretirung, 2 wegen Widerstandes, 1 wegen Beleidigung, 1 wegen Unfugs, 4 wegen Trunkenheit, 1 Obdachloser. Obdachlose: 2. Gefunden: 1 schwarzes Portemonnaie mit Trauring, 2 Papiere für Maurer Hermann Otto Bumnick, 1 schwarzes Damen-Chemisett, Fahrradnummer 9931, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizeidirektion, hier, ein schwarzer seidener Schirm, abzuholen aus dem 3. Polizeirevierbureau. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der königl. Polizeidirektion zu melden. — Verloren: 1 Damen-Portemonnai mit mit 60—80 Mk., einer Rechnung, einem Bestellzettel und eine Nagelfeile, am 29. September 70 Mk. in einem Quittungsformular von Siemens u. Halske, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizeidirektion.

Provinz.

s. **Dirschau,** 1. Okt. Gestern Abend ist aus dem Personenzuge während der Fahrt zwischen Swaroschin und Dirschau ein Reisender aus einem Wagen vierter Klasse ins Geleise herabgestürzt, wobei er am rechten Arm und am linken Unterschenkel überfahren worden ist. Der Schwerverletzte wurde nach Anlegung eines Nothverbandes hierher gebracht und in das Johanniter-Krankenhaus aufgenommen.

* **Graudenz,** 30. Sept. Herr Oberbürgermeister a. D. Pohlmann verläßt am 1. Oktober unsere Stadt, in deren Verwaltung er seit Beginn des Jahres 1857 erst als Kämmerer, dann als Oberbürgermeister thätig gewesen ist. Herr Pohlmann wurde, als er am 1. April 1896 in den Ruhestand trat, zum Ehrenbürger ernannt, auch beschlossen die Stadtverordneten, sein Bild im Sitzungssaale aufzustellen.

k. **Thorn,** 1. Oktbr. (Privat-Tel.) Gutsbesitzer Amtsrath Neuschild-Neugrabia wurde in seinem Zimmer erschossen aufgefunden, das Jagdgewehr hielt er zwischen den Füßen. Wahrscheinlich liegt ein unerklärlicher Unfall bei der Vorbereitung zur Jagd vor.

* **Tuchel,** 30. Septbr. Durch ein großes Feuer wurden in dem Dorfe Koslinka 8 Gehöfte eingeäschert.

o **Posen,** 1. Okt. (Privattel.) Das Projekt des neuen Theatergebäudes wird nach dem Entwurf Seelings etwa 1 200 000 Mark kosten, woran der Staat mit 800 000 Mk. theilnehmen wird. Die finanzielle Betheiligung des Staates wird bereits im nächsten Etat zum Ausdruck kommen.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 1. Oktober.

In üblicher Weise wurde heute Vormittag um 10 Uhr die 4. diesjährige Schwurgerichtsperiode durch den Herrn Landgerichtsdirektor Schultz eröffnet. Der Vorsitzende begrüßte die Geschworenen mit einer Ansprache und belehrte sie über ihre Pflichten als Richter. Sodann trat das Gericht in die Verhandlung bezüglich der ersten Anklagesache

Körperverletzung mit Todeserfolg

ein. Angeklagt war der jugendliche Schlosser Friedrich Klein aus Heubude-Kolonie, der in der Nacht vom 4. zum 5. Juni d. Js. zu Heubude den 17-jährigen Schornsteinfegerlehrling Arthur Mischkowski erschlagen haben soll. Klein wurde vertheidigt durch Herrn Rechtsanwalt Casper von hier, die Anklage vertrat Herr Staatsanwaltschaftsrath Meyer. Der Thatbestand, der der Anklage zu Grunde liegt, ist bereits mehrfach erörtert. Am zweiten Feiertag Pfingsten fanden in mehreren Heubuder Lokalen Tanzlustbarkeiten statt, die von jüngeren Leuten besucht waren. Auch der Angeklagte und der später erschlagene Mischkowski waren darunter. Als Klein einmal von dem Krahmer'schen (vormals Neubeyser) Tanzlokal nach dem Albrecht'schen Tanzlokal ging, traf er unterwegs einen Freund Namens Carl Hecht, der ihm klagte, er sei soeben von Jemandem wegen eines Mädchens verfolgt worden. Klein nahm sich sofort seines angeblich verfolgten Freundes an. Rauflustig war man so wie so schon, deshalb begab man sich nach dem Krahmer'schen Lokal zurück, wo Klein sich den Gegner, einen gewissen Schapeter zeigen ließ. Auf Anrathen des Angeklagten packte sich der Freund draußen dann die Taschen voll Steine, zog noch einen dritten Menschen Namens Grabowski in das Vertrauen und gegen ½10 Uhr, als es bald Zeit zum Dampfer war, lauerten die Drei im Schatten des Specht'schen Zaunes dem Schapeter auf. Es war auf eine Tracht Prügel abgesehen — Niemand dachte daran, daß die Sache einmal vor das Schwurgericht führen könne. Bald kam auch der Erwartete mit einem Mädchen und dem Schornsteinfeger Mischkowski. Die Drei gingen den Weg zum Dampfer. Sofort war Klein mit seinen Freunden hinterher. Nach wenigen Schritten fielen sie von hinten über Schapeter und den ihnen gänzlich fremden Mischkowski, der ihnen absolut nichts gethan hatte, her. Klein giebt zu, daß er Mischkowski von hinten zwei Schläge mit seinem sogenannten Papierstock, der eine Stahleinlage hatte, gegeben habe; einer dieser Schläge traf den rechten Hinterkopf. Nach einer kurzen Katzbalgerei ging man auseinander. Klein traf den Mischkowski kurze Zeit nach der Rauferei noch einmal, und zwar hatte sich M. an den Zaun gelehnt und weinte. Der Angeklagte rief ihm zu: „Nu geh' man zu Hause, — nu wird Dir Keiner nichts mehr thun!" Aber Mischkowski ging nicht, er blieb im Dorfe, sank am Wege hin und wurde auf Veranlassung des Gemeinde-Vorstehers gegen Morgen als Leiche nach Danzig geschafft. Klein giebt, wie gesagt, zu, daß er M., den er für einen Beschützer Schapeters hielt, geschlagen habe; er behauptet aber, daß auch von den anderen beiden Freunden einer mit seinem Stocke nach Mischewski geschlagen habe, während der dritte sich zum Schlagen der freien Hand bediente. Da Mischkowski an einem Schädelbruch zu Grunde gegangen ist, so meint er, könne auch die Thätigkeit Grabowski's oder Hecht's den Tod herbeigeführt haben.

Die Verhandlung drehte sich im Wesentlichen darum, festzustellen, ob der Angeklagte Klein für den tödtlichen Schlag verantwortlich zu machen ist. Das Gutachten des ärztlichen Sachverständigen, Herrn Kreisphysikus Dr. Steger fiel ziemlich zu Gunsten des Angeklagten aus. Dr. Steger hat die Obduktion vorgenommen. Aeußerlich wies die Leiche gar keine Verletzungen auf. Als man die Kopfhaut ablöste, fand man einen nur fünf Centimeter langen glatten Sprung der Schädeldecke, der einen starken Bluterguß in das Gehirn verursacht und so Gehirnlähmung herbeigeführt hatte. Da der Sprung ganz glatt war, auch garnicht klaffte, so sei zu konstatiren, daß der Schlag kein besonders heftiger gewesen ist. Mischkowski war noch sehr jung, seine Schädeldecke deshalb nicht besonders widerstandsfähig. Der Hieb könne wohl mit dem Stahlstock geführt sein, es hätte aber auch ein leichterer Stock die Wirkung herbeiführen können.

Strafkammersitzung vom 29. September.

Widerstand und Körperverletzung.

Ein sehr bösartiger Fall von Widerstand gegen die Staatsgewalt beschäftigte sodann das Gericht. Angeklagt war der Arbeiter Friedrich Bohl aus Neuschottland. Er hatte sich am 21. August d. Js. in Gemeinschaft des Arbeiters Schweighöfer einen Rausch angetrunken. In solchem Zustande ist ein Theil der Bewohnerschaft Neuschottlands mitunter recht ungemüthlich. Zu diesem Theil gehörten Schweighöfer und sein Freund, der Angeklagte. Singend zogen beide die Straße entlang und belästigten jeden, der ihren Weg kreuzte. Schweighöfer führte einen Spaten bei sich. Der Schutzmann Albrecht, dessen Revier Neuschottland ist, kam hinzu und verbot den Beiden ihr Treiben. Anfangs gehorchten sie; bald wurde jedoch der Unfug weiter betrieben. Nunmehr wollte der Schutzmann zur Feststellung der Namen schreiten. Schweighöfer entlief jedoch, während Bohl ungehörige Antworten gab und die Angabe der Namen verweigerte. Albrecht erklärte Bohl nunmehr für verhaftet und legte ihm, da er nicht gutwillig mitgehen wollte, die Handkette an. Da warf sich der Arrestant zur Erde, indem er Schweighöfer um Hilfe anrief. Dieser ließ auch nicht auf sich warten. Mit erhobenem Spaten ging er auf den Beamten los. Albrecht zog zur Abwehr seinen Säbel, während er mit der Linken den Arrestanten festhielt. In dieser Situation erhielt er von Schweighöfer einen derartigen Spatenhieb über den Kopf und einen Arm, daß er augenblicklich bewußtlos zusammenbrach. Den seiner Hand entfallenden Säbel ergriff Schweighöfer und schlug auch damit noch auf Albrecht, während Bohl den Beamten bei der Brust faßte und dann auf ihm kniete. Als Albrecht aus seiner Betäubung erwachte, befreite er sich von seinen Angreifern. Leider hat sich Schweighöfer durch die Flucht seiner wohlverdienten Bestrafung entzogen; er ist verschollen, sodaß heute nur Bohl auf der Anklagebank saß. Diesen trifft bei Weitem nicht das Verschulden des Schweighöfer. Das Gericht erkannte gegen ihn in Uebereinstimmung mit dem Antrage des Ersten Staatsanwalts auf **einen Monat Gefängniß und eine Woche Haft.**

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 1. Oktober.

Wetter: schön. Temperatur: + 17° R. Wind: S. W.

Weizen in guter Kauflust bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 788 Gr. Mk. 140, rothbunt 780 und 785 Gr. Mk. 158, 788 Gr. Mk. 148½, 774 Gr. Mk. 149, hellbunt 737 Gr. Mk. 135, 772 und 789 Gr. Mk. 150, hochbunt stark bezogen 775 Gr. Mk. 142, hochbunt bezogen 766 Gr. Mk. 143½, 791 Mk. 146, leicht bezogen 756 Gr. Mk. 149 hochbunt 766, 777 und 783 Gr. Mk. 152, 783, 788 und 799 Gr. Mk. 153, weiß stark bezogen 772 Gr. Mk. 141, weiß bezogen 788 Gr. Mk. 145, weiß 766 Gr. Mk. 157, 785 Gr., 796 Gr. Mk. 154, fein weiß 780, 785 Gr. Mk. 155, 788 und 791 Gr. Mk. 156, roth stark bezogen 758 Gr. Mk. 136, 760 Gr. Mk. 137, 766 Gr. Mk. 140, roth 742 Gr. Mk. 144, 783 Gr. Mk. 147½, 772, 777 und 788 Gr. Mk. 148, streng roth 772 und 783 Gr. Mk. 149, 785, 788 und 793 Gr. Mk. 150 per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 698 Gr. Mk. 128, hell 698 Gr. Mk. 137, Chevalier 680 und 698 Gr. Mk. 135, russische zum Transit 618 Gr. Mk. 100½, per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 122, 125 per Tonne bezahlt.

Linsen russische zum Transit Heller besetzt Mk. 173, 180, zerschlagen Mk. 168 per Tonne gehandelt.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 732, 735, 736 und 744 Gr. Mk. 125, 750 und 757 Gr., Mk. 124, 768 und 714 Gr. Mk. 123. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Weizenkleie grobe Mk. 4,37½, Mk. 4,45, feine Mk. 4 bis 4,05 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,52½, 4,55, 4,60 per 50 Kilo gehand.

Rohzucker-Bericht.

Von Paul Schroeder.

Danzig, 1. Oktober.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Oktober Mk. 10,05, November Mk. 9,90, Dezember Mk. 9,95, Januar-März Mk. 10,07½. April-Mai Mk. 10,25. Gemahlener Melis I notizlos.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: Oktober Mk. 10,05, Novbr. Mk. 9,90, Dezbr. Mk. 9,95, Januar Mk. 10,02½, Februar Mk. 10,07½.

Berliner Börsen-Depesche.

	29.	1.		29.	1.
Weizen September	154.75	145.—	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	123.—	117.75
" Octbr.	154.75	159.—			
Dezbr.	158.75	163.—	Mais amerik. Mixed loco, höchster	116.50	116.—
Roggen September	140.25	140.75			
" Octbr.	140.25	143.25	Rüböl Octbr.	63.80	63.90
Dezbr.	142.50	144.50	" Mai .	62.70	62.70
Hafer Septbr	29.50	129.—	Spiritus 70er		
" Oktbr.	128.75	132.75	loco . . .	50.80	50.70

	29.	1.		29.	1.
3½% Reichs-A.	92.75	92.75	Ostpr. Südb.A.	89.25	89.—
3% "	93.—	92.80	Franzosen ult.	139.50	140.—
3 "	85.—	84.90	Drtm. Gronau	153.10	153.50
3½% Pr. Cons.	92.30	92.30	Marienb.-		
3% "	92.80	92.75	Mlw. St. Act.	—.—	71.—
3 "	84.90	84.80	Marienburg.-		
3½% Wp. "	91.70	91.25	Mlw. St.Pr.	—.—	—.—
3½% " neul. "	90.30	90.25	Danziger		
3% Westp. " "	81.10	80.90	Oelm.St.-A.	51.—	52.—
3½% Pommer			Danziger		
Pfandbriefe	90.40	90.30	Oelm.St.-Pr.	71.75	72.25
Berl.Hand.Ges	138.10	140.10	Harpener	175.10	177.50
Darmst.-Bank	126.75	127.10	Laurahütte	190.—	191.50
Danz.-Privatb.	122.50	—.—	Allg. Elkt.-Ges.	204.—	208.—
Deutsche Bank	180.80	183.—	Barz. Papierf.	210.—	207.50
Disc.-Comm.	167.—	168.40	Gr.Brl.Str.-B.	220.—	221.50
Dresden. Bank	138.—	139.75	Oest.Noten neu	84.45	84.45
Oest. Cred. ult.	199.75	201.25	Russ. Noten	216.15	216.25
5% Ital. Ren.	—.—	93.50	London kurz	20.44	—.—
Ital. 3% gar.			London lang	20.245	—.—
Eisenb.-Obl.	56.70	56.80	Petersbg. kurz	216.—	215.85
4% Oest. Gldr.	97.—	96.60	" lang	212.95	212.90
4% Rumän. 94.			Nordd.Cred.-A.	119.10	119.25
Goldrente	72.50	72.50	Ostdeutsche Bk.	113.50	114.—
Ung. "	94.60	94.70	4½% Chin.Anl.	72.70	75.—
1880er Russen	—.—	96.60	North. Pacific		
4% Russ.inn.94.	96.—	95.80	Pref. shares	68.—	68.40
Trk. Adm.-Anl.	98.70	98.75	Canad.-Pac.-A.	85.—	85.70
Anatol. 2.Serie	94.20	94.20	Privatdiscont	4½%	4⅜%

Tendenz. Auf den glatten Verlauf des Ultimo und im Hinblick auf den außerordentlichen Rückgang in den marktgängigen Werthen des Banken und Montanaktienmarktes im abgelaufenen Monat war die Börse bei Beginn fest veranlagt. In Hütten- und Bergwerksaktien ausnahmslos höhere Kurse und Deckungen zusammenhängend. Auch Banken besser, Bahnen anregungslos. Fonds still, doch preishaltend. Transvaalbahnen über 3 Proz. besser, später Lokalmarkt weiter anziehend, Chinesen besser.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 1. Oktober.

Obgleich keine anregenden Meldungen von außerhalb vorliegen, ist hier trotz schwachen Verkehrs eine ziemlich feste Stimmung für Getreide zum Ausdruck gelangt. Weizen konnte sich gut behaupten. Roggen hat im Werthe sogar kleine Besserung erlangt. Der Verkauf von Hafer blieb schleppend, doch ist der Preisstand kaum verändert. Rüböl war bei beschränktem Umsatz ungefähr preishaltend. Etwas mehr frische Zufuhr von 70er Spiritus loko ohne Faß wurde heute zum Preise von 50,70 Mark untergebracht. Hiesiger Weizenvorrath von 11347 To. zeigt eine Abnahme von 181 To. seit Monatsfrist, der Roggenvorrath von 6880 To. eine Zunahme von 333 To.

Standesamt vom 1. Oktober.

Geburten. Arbeiter Bernhard Thiel, S. — Schiffszimmergeselle Wilhelm Moritz, S. — Arbeiter Johann Dobe, T. — Arbeiter Johann Sobocinski, S. — Arbeiter Paul Julius Glositzki, T. — Dachdecker Paul Bleschkowski, S. — Schmiedegeselle Jacob Baczynski, T. — Zuschneider Hermann Pasch, S. — Arbeiter August Hülse, S. — Bremser Alfred Ziegler, T. — Fabrikarbeiter Edard Herbst, T. — Schneidergeselle August Loebert, T. — Arbeiter Anton Bradtke, S. — Schlossergeselle Oskar Lehnau, S. — Arbeiter Josef Lietz, S. — Kutscher Karl Graff, S. — Tischlergeselle Maximilian Rzoska, T. — Packmeister Gustav Grzeschook, S. — Königlicher Schutzmann Adolph Kayser, S. — Zimmergeselle Julius Pisall, S. — Uneh.: 1 S., 1 T.

Aufgebote. Arbeiter Alexander Block hier und Valeria Kruschnitzki. — Maurergeselle Albert Anton Funk und Johanna Emilia Braeck, geb. Rohde. — Schiffszimmergeselle Felix Adolf Nickel und Margarethe Florentine Siedenbiedel. — Schiffszimmergeselle Paul Wilhelm Dettlaff und Johanna Amalie Neumann. — Arbeiter Julius Adolf Natschke und Emilie Charlotte Woywod. — Maurergeselle Emil Carl Pawlowski und Louise Marie Seemann. — Schlossergeselle Johannes Herrmann Scharping und Maria Amalie Schulz. Sämmtlich hier. — Arbeiter Hermann Eggert und Bertha Schotter, beide zu Gr. Herzogswalde. — Arbeiter Valentin Witkowski und Caecilie Przybyl, beide zu Gowazewo. — Bäckermeister Emil Albert Albrecht zu Elbing und Clara Engler hier.

Heirathen. Vereidigter Holzkapitän Paul Wittig und Margarethe Raffegerst. — Zahlmeister-Aspirant im Infant.-Regmt. Nr. 128 Gotthard Meinke und Anna Lindenau. — Maschinenschlosser Otto Radtke und Magdalena Ramb. — Bahnarbeiter Johann Belau und Martha Schülke. Sämmtlich hier.

Todesfälle. Kaufmann Johann Hermann Richard Stobbe, 47 J. 5 M. — S. des Heizers Johann Cyrotzki, 10 T. — Kaufmann Franz Konstantin Lengsfeld, 37 J. 5 M. — T. des Arbeiters Gustav Karl Reißig, 1 J. 4 M. — Wittwe Anna Dorothea Hoffmann, geb. Stammer, 64 J. 10 M. — S. des Maurergesellen Ernst Bahr, 8 W. — T. des Metalldrehers Reinhold Stielow, 10 W. — Hospitalitin Wittwe Johanna Vollmershausen, geb. Zander, 79 J., 7 M. — Königl. Kriminalschutzmann Gustav Balke, 44 J. — T. des Arbeiters Albert Gadziejewski, fast 7 M. — Unehelich 1 S. 2 T.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 29. September.

Angekommen: „Gallia," SD., Kapt. Boihén, von Gothenburg mit Theilladung Gütern. „Holsatia," SD., Kapt. Heyden, von Lulea mit Eisenerz. „Maja," SD., Kapt. Petersen, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern.

Gesegelt: „Mountpark," SD., Kapt. Putt, nach Liverpool via Wismar mit Zucker. „Sophie," SD., Kapt. Mews, nach Rotterdam mit Getreide. „Kastor," SD., Kapt. Burhorn, nach Köln mit Gütern. „Lina," SD., Kapt. Kähler, nach Stettin mit Gütern. „Vistula," SD., Kapt. Watson, nach Leith und Dundee mit Zucker. „Dora," SD., Kapt. Bremer, nach Lübeck und Memel mit Gütern.

Neufahrwasser, 30. September.

Angekommen: „Linnéa," SD., Kapt. Brobeck, von Lysekil mit Steinen. „Elbing I," SD., Kapt. Köster, von Rotterdam mit Schienen. „Activa," SD., Kapt. Petersen, von Bremen mit Gütern.

Gesegelt: „Granit," SD., Kapt. Weckfell, nach Helsingfors mit Getreide. „Flink," Kapt. Christensen, nach Norrköping mit Oelkuchen. „Thöger," Kapt. Rasmussen, nach Norrköping mit Oelkuchen. „Katharina," Kapt. Schlichting, nach Nakskov mit Getreide.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Besetzung des deutschen Militär-Attacheepostens in Paris.

J **Berlin,** 1. Okt. (Privat-Tel.) Wie unser Berliner Bureau von gut unterrichteter Seite erfährt, dürfte die Besetzung des Pariser Attachéepostens binnen Kurzem erfolgen. Wie verlautet, komme in erster Linie Major v. Heineccius vom 1. Garde-Feldartillerie-Regiment in Betracht.

Zum 9 Uhr-Ladenschluß.

Berlin, 1. Okt. (W. T.-B.) Die „Berl. Korr." theilt mit: Der Minister des Innern und der Handelsminister wiesen die Regierungspräsidenten an, den Ortspolizei-Behörden mitzutheilen, daß das Feilbieten von Zeitungen und anderen Lesestoffen auf den öffentlichen Wegen und Straßen und Plätzen an Wochentagen durch das Inkrafttreten der Novelle zur Gewerbeordnung nicht berührt werde. Das Feilbieten kann vielmehr im üblichen Umfange nach wie vor gestattet werden. (In dieser Hinsicht haben die in der Presse erhobenen Klagen schon genutzt. D. Red.)

Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar †.

Eisenach, 1. Oktober. (W. T.-B.) Prinz Bernhard Heinrich von Sachsen-Weimar-Eisenach ist Morgens 8 Uhr gestorben.

Der Verstorbene, ein Enkel des Großherzogs Karl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach und der zweite Sohn des 1894 verstorbenen Erbgroßherzogs Karl August, wurde am 18. April 1878 zu Weimar geboren. Er war Leutnant im 1. Garde-Ulanen-Regiment, à la suite des 5. Thür. Inf.-Regts. Nr. 94 und des Sächs. 1. Königs-Hus.-Regts. Nr. 18.

China.

Die Verlegung der russischen Gesandtschaft nach Tientsin.

Petersburg, 1. Oktober. (W. T.-B.) Wie der „Regierungsbote" meldet, ist hier eine vom 27. Sept. aus Taku datirte Depesche des russischen Gesandten v. Giers eingegangen, worin er mittheilt, daß er sich auf allerhöchsten Befehl mit der ganzen Gesandtschaft nach Tientsin begiebt.

Petersburg, 1. Oktober. (W. T.-B.) Wie der Admiralstab bekannt giebt, trat der Vize-Admiral Skrydlow am 20. September den Oberbefehl über das Stille-Ozean-Geschwader an.

N **Kattowitz,** 1. Okt. (Privat-Tel.) Nach bisher unbestätigten Blättermeldungen habe angeblich die Verwaltung der Graf Guido Henckelschen Gruben mit ihren bisherigen Abnehmern einen Lieferungsvertrag für das nächste Jahr abgeschlossen, laut welchem sie für Abnahme der Kohlen gegen den bisherigen Preis ein Mehr von 1½ Millionen Mk. zu zahlen haben.

Essen a. d. R., 1. Okt. (W. T.-B.) In der Aufsichtsraths-Sitzung der Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft wurde beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 11 Prozent gegen 10 Prozent im Vorjahre vorzuschlagen.

Mainz, 1. Oktober. (W. T.-B.) Der Schiffer Hauck aus Bingen, welcher angeklagt war, am Osterdienstag das Bootsunglück bei Bingen verschuldet zu haben, wurde von der Strafkammer heute zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Petersburg, 1. Oktober. (W. T.-B.) Das Kaiserpaar ist mit seinen Kindern gestern in Sebastopol eingetroffen.

□ **Paris,** 1. Okt. (Privat-Tel.) Im Anschluß an die jüngsten Maßregeln des Kriegsministers gegen die aus klerikalen Schulen hervorgegangenen Offiziere sind nunmehr auch die klerikalen Schwestern, die im Hospital der Militärschule von St. Cyr angestellt waren, entlassen worden.

× **Bukarest,** 1. Okt. (Privat-Tel.) Die Eröffnung der Kammer ist auf den 8. Oktober anberaumt. Die Session, die nur kurze Zeit währen wird, wird sich in erster Linie mit finanziellen Vorlagen beschäftigen.

Chefredakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell, für den lokalen und provinziellen Theil: Georg Sander, für den Inseratentheil: Albin Michael. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig.

Extra-Beilage.

Die Gesammtauflage der heutigen Nummer enthält eine Beilage von Ernst Hess-Klingenthal i. S. über Musikinstrumente. Wir machen unsere Leser auf diesen Prospekt hiermit aufmerksam. (16597

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater

Montag, den 1. Oktober 1900, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout B.
Bei ermäßigten Preisen.

Hasemanns Töchter.

Original-Volksstück in vier Akten von Adolf L'Arronge.
Regie: Gustav Pickert.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Gustav Pickert
Albertine, seine Frau	Marie Widemann
Emilie } deren Töchter	Emmy Cabano
Rosa } deren Töchter	Diana Dietrich
Franziska } deren Töchter	Paula Rieger
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emiliens Gatte	Hermann Meltzer
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Heinrich Marlow
Baron von Zinnow	Willy Heinemann
Klinkert, Handschuhmacher	Alexand. Calliano
Frau Klinkert	Johanna Proft
Eduard Klein, Provisor der Löwenapotheke	Alfred Meyer
Dr. Seiler	Josef Krait
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Louise Oldenburg
Martha, Dienstmädchen in Körners Diensten	Angelika Viorand
Fritz, Schlosserlehrling	Agathe Schekirka
Lohmann } Schlossergesellen	Max Preißler
Bartsch } Schlossergesellen	Franz Saße

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von $1^1/_2$ Jahren.
Größere Pause nach dem 2. Akt.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende $9^3/_4$ Uhr.

Spielplan:
Dienstag. Außer Abonnement. P. P. C. **Eröffnung der Opern-Saison. Tannhäuser.**
Mittwoch. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. **Busch und Reichenbach.** Schwank.
In Vorbereitung: **Der Erbförster.** Trauerspiel. **Indra.** Romantische Oper.

Wilhelm-Theater.

Direktor und Besitzer: **Hugo Meyer.**
Heute Montag 1. Debut:

Vollständig neues Personal.

Frères Hoste, Comic. Acrobatie, Ball, Comediaus.
Cora Pilotti's Circus en miniature. Boxende Katzen. Die kleinsten Pferde der Welt.
Bros. Giaij, Musical Excentrics.
Richard Gersdorf, Humorist.
Tony Nelson, der beste Equilibrist Act. der Gegenwart. Assistenz **Miss Tilly.**
Geschw. Büchner, Gesangs-Duettistinnen.
Jenny Schörnick, Soubrette.
The american Biomathograph, neueste Bilderserie.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang des Konzerts $7^1/_2$ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Ab Dienstag, den 2. Oktober:
Täglich nach beendeter Vorstellung im Tunnel-Restaurant

Grosses Doppel-Konzert

der Tyroler Sänger-Gesellschaft
Alpenrose,
5 Damen, 2 Herren,
und der Theater-Kapelle.
Entree frei! Entree frei! Entree frei!

Zirkus.

Wintergarten. Wintergarten.
Besitzer und Direktor **Carl Fr. Rabowsky.**
Sonnabend, den 6. Oktober cr.:

Erste große Gala-Vorstellung.

Programm:

1. **Grand Voltige** auf zwei Pferden, ausgeführt von Geschwister **Olga und Frieda Semsrott.**
2. Auftreten des Herrn **Sorelli** mit seiner großartigen Stuhl-Pyramide.
3. Auftreten des Saltomortalreiters Herrn **Alfons.**
4. Entreekomik von Clown **Pollmann.**
5. „Barestin Angolo", Araberhengst, als Blumenpferd vorgeführt. „Solimann", schwedischer Hengst, als Promenadenhengst dressirt und vorgeführt von Fräulein **Elsa.**
6. **L'Espagna** (spanischer Walzer) Balletdivertissement getanzt von 10 Damen.
7. Auftreten des Jockeyreiters Herrn **Wladimenko** (Clown **Pollmann**).

Pause.

8. Auftreten **Dafferty** am feststehenden Reck (Clown **Sorelli**)
9. „Gaid", Isabellenhengst, „Pascha Lipikana", Schimmelhengst, in der 2-fachen Fahrschule im Herrensattel geritten von **Miss Elsa.**
10. Auftreten der eleganten Akrobatentruppe **Gebr. Richter.**
11. Auftreten der berühmten Parforcereiterin Fräulein **Dassy**
12. Entreekomik von Clown **Henry.**
13. Die 4 Sonnenstrahlen „Benjamin", „Advokat", „Prinz", „Zampa", 4 russische Scheckhengste, vorgeführt von Frl. **Elsa**
14. Der Nymphenflug, plastische Gruppirungen auf 4 Pferden, ausgeführt von Herrn **Alfonso,** den Damen **Opeana, Amanda und Frieda.**

Oswald Nier,

Aux Caves de France Brodbänkengasse 10,
empfehle meine Lokalitäten Saal und Gesellschaftszimmer zu Hochzeiten, Vergnügungen und für Vereine.
Ebenso kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause.
Speisen à la carte bis 2 Uhr Nachts. (16408

Künstlerklause zum Gambrinus,

Ketterhagergasse 3.
2 Säle für Hochzeiten, Vereinsfeste ꝛc.
Königsberger Lagerbier (Schönbusch), $^1/_4$ Liter 10 ₰,
Münchener Kindl, $^1/_4$ Liter 15 ₰.
Mittagessen im Abonnement 60 und 90 ₰.
16362) **Franz Wallis.**

Mittwoch, den 10. Oktober, $7^1/_2$ Uhr,
im Friedrich Wilhelm-Schützenhause:

1. Abonnements-Künstler-Konzert:

Anton van Rooy.

Direktion: Königl. Musikdirektor **C. Theil.** **Orchester:** Die bedeutend verstärkte Kapelle des Fuß-Art.-Regts Nr. 2
Klavierbegleitung: Herr **Willy Helbing.** (16653
1. **Ouverture** z. „Coriolan" von **Beethoven.** 2. **Lieder;** a) Greisengesang von **Schubert.** b) Mainacht von **Brahms.** c) Sonntags am Rhein von **Rob Schumann.** 3. **I. Symphonie** D-moll op. 44 von **Volkmann.** 4. **Lieder:** a) Antwort auf die Frage eines Mädchens von **Haydn.** b) Sagt, wo sind die Veilchen hin von **Schulz.** c) Das Mühlrad von **Erk.** 5. Ung. Rhapsodie (Pesther Carneval) von **Liszt.** 6. **Wotan's Abschied:** Leb' wohl, du kühnes, herrliches Kind von **Wagner.**
Flügel: **Ibach** von **C. Ziemssen,** Hundegasse 36.
Eintrittskarten: à 4,—, 3,—, 2,50, Stehplatz à 1,50 in
C. Ziemssens Buch- und Musikalienhandlung (**G. Richter**), **Hundegasse 36**

Hotel „Preussischer Hof".

No. 7. Junkergasse Nr. 7.
Dienstag, den 2. Oktober 1900:
Erstes Auftreten der Oesterreichischen Damenkapelle
„Austria"
in ihren vorzüglichen Musik- und Gesangsvorträgen.
Anfang 7 Uhr, Entree frei. **A. Eder.**

IX. Provinzial-Versammlung

des

Verbandes kath. Lehrer Westpreußens.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.
Mittwoch, den 3. Oktober 1900, Abends $7^1/_2$ Uhr.

Konzert

des Danziger Lehrer-Gesangvereins.
(Dirigent: Herr **A. Weber.**)
1. Ouverture op. 59 von . . . . C. M. v. Weber.
2. „**Kolumbus**" für Männerchor, Soli und großes Orchester von . . . . H. Zöllner.
Solisten: Felipa Frau **Margarete König.**
Kolumbus Herr **Felix Dahn.**
Rodrigo Herr **Fritz Birrenkoven.**
Mitglieder der hiesigen Oper.
Orchester: die Kapelle des Fuß-Artillerie-Regts. v. Hindersin.
Billets: Numerirte à 2 ℳ und 1,50 ℳ, Stehplätze à 1 ℳ und Textbücher à 15 ₰ sind bei Herrn **C. H. Danziger,** Langgasse 68 und an der Abendkasse zu haben. (16643

APOLLO.

Inhaber: **Arthur Gelsz.**
Heute
erster Gesellschafts-Abend.
Konzert der Hauskapelle.
Anfang 8 Uhr.

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur

Abtheilung Danzig.

Freitag, den 5. Oktober, Abends 8 Uhr,
im Apollosaale des „Hotel du Nord":

Vortrag

des Herrn **Dr. M. Kronenberg-Berlin,** Redakteur der Wochenschrift „Ethische Kultur" über:
„Friedrich Nietzsche und seine Herrenmoral."
Gäste willkommen. — Eintritt frei.
16649) **Der Vorstand.**

I. Westpreußische

Provinzial-Obst-Ausstellung

verbunden mit **Obstmarkt**
zu Marienburg (Westpr.
vom 5. bis 7. Oktober 1900.
Eröffnung: Freitag, den 5. Oktober, Mittags 1 Uhr.
Begrüßung. Allgemeiner Rundgang. Prämiirung.
Festessen Nachmittags 3 Uhr. (16622
Die Ausstellung ist am **6. und 7. Oktober,** von **9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.**
Sonntag, von 3 Uhr Nachm. **Konzert** der Pelz'schen Kapelle.
Eintrittsgeld am 5. Oktober: 50 ₰ pro Person; an den beiden nächsten Tagen 25 ₰ pro Person. **Das Komitee.**



Restaurant Arendt,

Jopengasse Nr. 32,
empfiehlt täglich:
Königsberger Rinderfleck, Eisbein mit Sauerkohl, kräftigen Mittagstisch, Abendessen (16381
zu soliden Preisen.

Gesellschaftshaus Heil. Geistgasse 107.

Empfehle meine Säle zu Hochzeiten, Vergnügungen, für Vereine ꝛc. (3700b
Täglich frischer Anstich von
Königsberger, Schönbuscher und Kulmbacher Bier.
Rich. Ehrlichmann.

Restaurant Unter den Linden,

Heil. Geistgasse 112,
empfiehlt
kräftigen Mittagstisch
in und außer dem Hause.
Abonnenten werden berücksicht.
Täglich frische Bouillon.
Warmes Frühstück in $^1/_2$ Portion.
Achtungsvoll **P. Usswaldt.**

Vereine



Verein ehem. Gardisten

Dienstag, den 2. Oktober, Abends $^1/_2$9 Uhr:

Generalversammlung

im Gambrinus, Ketterhagergasse.

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder,
2. Beitragszahlung.
3. Diverses, Besprechung verschiedener wichtiger Vereinsangelegenheiten. (16644

Der Vorstand.

Allgem. Gewerbe-Verein zu Danzig.

Während der Wintermonate — vom 4. Oktober ab — wird die **Bibliothek** jeden Donnerstag von (16599
$7^1/_4$–$8^1/_4$ Uhr Abends
geöffnet sein. Bei Entnahme von Büchern ist die Mitgliedskarte vorzuzeigen.
Der Vorstand.

Zur Wäsche:

Oranienburg. Kernseife I Pfd. 25 ₰
Oranienburg. Kernseife II Pfd. 22 ₰
Weisse Eschwegerseife Pfd. 15 ₰
Braune Harzseife I Pfd. 20 ₰
Grüne Seife Ia Pfd. 17 ₰
Salmiak-Terp.-Schmierseife Ia Pfd. 20 ₰
Bunte Toil.-Seifen Pack 35 ₰
Soda 3 Pfd. 10 ₰
Seifenpulver Pack 8 ₰
Lessive Phenix Pack 20 ₰
Bleichsoda Pfd. 15 ₰, 3 Pfd 40 ₰
Kaiser-Waschblau in Packeten a 5, 10, 15, 20 u. 25 ₰
Borax Pfd. 40 ₰
empfiehlt (14954
Paul Machwitz,
3. Damm Nr. 7.

Kinderwagen

13156
in allen Preislagen
empfiehlt
H. Ed. Axt,
Langgasse 57 58.

Rohe gel. Preißelbeeren

empfiehlt billigst
Gustav Jaeschke, Hundeg. 80.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

General-Versammlung

am Mittwoch, den 3. Oktober, Abends 8 Uhr,
im Gewerbehause, grosser Saal, Heil. Geistgasse 82.

Tages-Ordnung:
1. Dankschreiben des Herrn Oberpräsidenten.
2. Erhaltung alter Bauwerke.
3. Antrag auf Eintragung unseres Vereins in das Vereinsregister des hiesigen Amtsgerichts.
4. Statutenänderung.
5. Stadtverordnetenwahlen, Kommissionswahl, Kostenbewilligung
6. Wohnungsplakate.
7. Mittheilung über Erhöhung der Insertionsbeiträge für die Wohnungsannoncen.
8. Bericht der Delegirten vom letzten Verbandstage der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands.
9. Verschiedenes. (16616

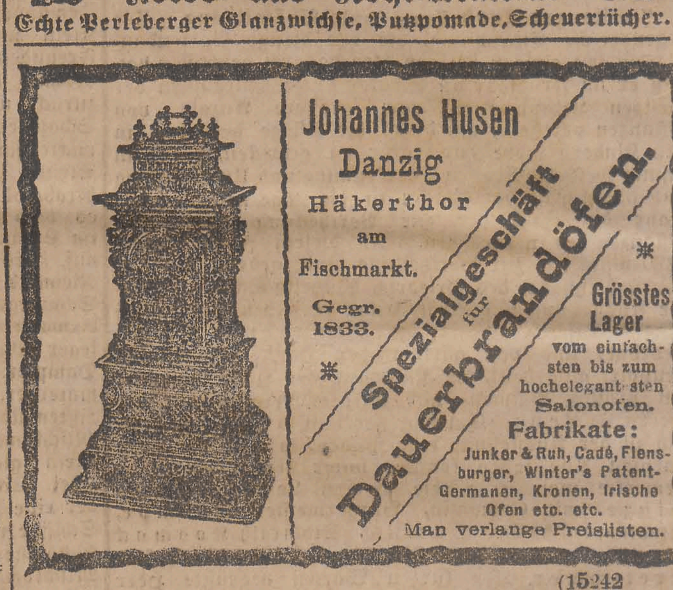
Der Vorstand.

Die Bürsten-Fabrik

von

W. Unger,

Langenmarkt 47, neben der Börse,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager sämmtlicher Bürstenwaaren
für den Hausbedarf,
die Equipage und die Landwirthschaft.
Parquet-Bohnerbürsten.
Parquetboden-Wichse von O. Fritze & Co., Berlin.
Stahldrahtbürsten und Stahlspähne
zum Reinigen der Parquetböden.
Amerikanische Teppichfegemaschinen, Fußbürsten.
Neu! **Verstellbarer Federbesen.** **Neu!**
zum Reinigen von Zimmerwänden, Plafonds, Gemälden, Gobelins, Stuckverzierungen ꝛc.
Fensterleder, Fensterschwämme, verstellbarer Fensterputzer,
Piassava-Artikel, Besen, Bürsten ꝛc. (16115
Kokos- und Rohr-Matten.
Echte Perleberger Glanzwichse, Putzpomade, Scheuertücher.



(15242

Damenfriseur Hermann Korsch,

Milchkannengasse 24.
Spezialität in Damen- u. Stirnfrisuren, Frisurergänzungen, Haarersatz, Perrücken, Scheitel, Toupets, Chignons ꝛc. ꝛc., der Natur täuschend ähnlich. — Bestellungen nach außerhalb werden prompt und billig ausgeführt. (15641
Zweimal prämiirt mit dem
ersten Preis
International. Konkurrenz-Damenfrisiren Mannheim 1892.

Maurer- u. Zimmererarbeiten werden bill. u. selbstständ. ausgef. Aufträge u. R 396 erbeten. (3761b

Vom 1. Okt. befindet sich meine Wohnung **Langf., Brunshöferweg 4. Anna Schultz,** vereidigte Bezirkshebeamme. (3666b

Cigarette No. 18 J. Borg gesetzlich geschützt unter No. 36 223 D. R. P. A.

Die Anerkennung und weiter Verbreitung, welche sich die von mir seit Jahren fabrizirte und in den Handel gebrachte Cigarette

No. 18 J. Borg

zufolge ihrer stets guten Qualität erworben hat, ist die Ursache gewesen, daß selbst große wie kleinste Cigarettenfabrikanten Nachahmungen dieser Cigarette herstellen.

Leider aber wird dabei unter **Mißbrauch der Marke „No. 18" viel minderwerthige Waare auf den Markt** gebracht.

Wenn schon diese **Nachahmungen klar beweisen, daß die von mir hergestellte Cigarette sehr geschätzt wird,** halte ich es trotzdem für meine Pflicht, meine verehrten Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß **nur diejenige Cigarette echt ist, welche unter der No. 18 meinen Namen J. Borg trägt und weise man daher jede andere Cigarette zurück.**

Meine Cigarette ist in vielen hiesigen, sowie auswärtigen Cigarrengeschäften erhältlich. (15852

Cigarettenfabrik „Stambul",

J. Borg,
Danzig, Hundegasse Nr. 98.

Locales.

* **Abschiedsfeier.** An dem Festessen, welches zu Ehren des Herrn Geheimrath Kruse am Sonnabend im Festsaale des „Danziger Hof" stattfand, nahmen ungefähr 170 Herren Theil, darunter etwa 120 Direktoren und Lehrer höherer Lehranstalten aus Westpreußen. Für Herrn Geheimrath Kruse war in der Mitte der Ehrentafel ein mit Guirlanden umwundener Sessel aufgestellt, vor dem auf der Tafel der prächtige silberoxydirte Tafelaufsatz aufgestellt war, welchen die Lehrer der höheren Lehranstalten ihrem scheidenden Provinzial-Schulrath gewidmet haben. Das Kunstwerk ist von der hiesigen Firma D. Aron angefertigt worden und trägt auf der Vorderseite die Inschrift „Ihrem hochverehrten Provinzialschulrath Dr. Karl Kruse", auf der Rückseite „Die Lehrer der höheren Lehranstalten Westpreußens". Der Gefeierte saß in der Mitte der Tafel, rechts von ihm Herr Oberpräsident Dr. von Goßler und zur linken Seite Herr Regierungspräsident v. Holwede, gegenüber die Herren Dompropst Stengert, Provinzial-Steuerdirektor Ober-Finanzrath Erdmann und Konsistorial-Präsident Meyer. Das Hoch auf den Kaiser brachte Herr Oberpräsident v. Goßler aus. Er erinnerte daran, daß Herr Kruse vor 40 Jahren als Jüngling am Rhein von der Größe des Reiches geträumt habe und er habe erleben dürfen, wie Preußen zu seiner jetzigen Größe herangewachsen sei. Er habe fünf Monarchen seinen Dienst gewidmet und wenn er heute auf seine lange Dienstzeit zurückblicke, so müsse er Gott preisen, daß Vaterlandsliebe und Treue zum König den Inhalt seines Lebens ausgemacht hätten. Dann hielt Herr Gymnasialdirektor Dr. Kretschmann die Festrede, in der er ausführte, daß die Festgabe, welche die höheren Lehrer dargebracht hätten, nur die bescheidene Aufschrift „ihrem Schulrath" trage, richtiger hätte die Aufschrift lauten sollen: „primo uni unico", denn Herr Geheimrath Kruse beherrsche nicht allein das Gebiet der alten Sprachen, sondern es sei ihm auch kein Gymnasialfach fremd. Er hob dann hervor, daß er einen freien erziehlichen Einfluß auf alle Direktoren ausgeübt und die große Kunst verstanden habe, in der Freiheit zu fesseln und zu erziehen. Der Redner schloß mit dem Wunsche, daß die Muse ihm ferneres Leben verschönen und beglücken möge. Herr Bürgermeister Trampe feierte Herrn Kruse als Mitbürger, der seit einem Vierteljahrhundert unter uns geweilt und Freud und Leid mit uns getheilt habe. Er habe uns nicht allein als Schulmann und Beamter nahe gestanden, sondern er sei mehr gewesen, nicht zum Wenigsten durch seinen Beirath ist die Reform und die Entwicklung unseres städtischen Schulwesens gefördert worden; deshalb sehen wir ihn nur sehr schwer scheiden. Er hat sich entschlossen, auch ferner unter uns zu weilen und unser Mitbürger zu bleiben. Er wünsche ihm im Kreise seiner Familie ein hohes und gesegnetes Alter. Dann erhob sich Herr Direktor Dr. Gronau-Elbing und führte aus: Die alten Römer hätten bei ihren triumphirenden Feldherren zwar auch virtus und consilium gerühmt, wie es hier bei unserem Geheimrath Kruse geschehen sei, sie hätten aber auch die felicitas der Triumphatoren hervorgehoben. Unter felicitas möchte er die Umstände verstehen, für die man nicht könne, und diese felicitas sei auch Herrn Geheimrath Kruse zutheil geworden, er habe das Glück gehabt, gute Untergebene und Vorgesetzte zu finden; ein reicher Freundeskreis habe sich um ihn versammelt, er wolle hier nur an den „Westpreußischen Staatsrath" erinnern, der in der ganzen Provinz berühmt geworden sei; er habe in angenehmen gesellschaftlichen Verhältnissen gelebt und eine Gemüth und Geist erfrischende Geselligkeit ausgeübt. Vor allem aber habe er das Glück gehabt, eine Lebensgefährtin zu finden, deren Gastlichkeit seine zahlreichen Besucher entzückte und deren Wirken ihm sein Heim so harmonisch gestaltet habe. Der Redner schloß mit einem Hoch auf Frau Geheimrath Kruse und überreichte ihrem Gatten einen prächtigen Blumenstrauß für sie. Mit warmen Worten dankte Herr Geheimrath Kruse für die ihm dargebrachten Ovationen. Es seien ihm soviel Abschiedszeugnisse, eins immer glänzender als das andere, ausgestellt worden, daß er es versuchen müsse, sich mit denselben abzufinden. Der Beruf eines Lehrers habe soviel Ideales in sich, daß es keinen Tag in seinem Leben gegeben habe, wo es ihm an Freudigkeit des Berufes gefehlt habe. Große Leiden und Sorgen hätten ihm ebensowenig gefehlt wie anderen, aber über die kleinen Leiden sei er mit einem gewissen Humor hinweggegangen. Danzig sei ihm in den 22 Jahren seines hiesigen Aufenthalts eine zweite Heimath geworden, und er müsse wohl sagen, er sei in Danzig durch Herrn v. Winter gründlich verzogen worden. Die Athener sagten einst: nichts ohne Theseus, wir Westpreußen sagen: nichts ohne Goßler. Der Redner schloß dann mit einem Hoch auf den Chef des westpreußischen Schulwesens, Herrn Oberpräsidenten v. Goßler. Herr v. Goßler dankte für das auf ihn ausgebrachte Hoch und hob hervor, daß es doch eine bedeutsame Thatsache sei, daß sämmtliche Lehrer Westpreußens sich an der Ehrengabe betheiligt hätten und daß 120 von ihnen hierher geeilt seien, um an der Abschiedsfeier theilzunehmen. Das soll uns einmal eine andere Provinz nachmachen. Herr v. Goßler leerte dann sein Glas auf das Wohl der Lehrer an den westpreußischen höheren Lehranstalten. Damit war der offizielle Theil des Festessens beendet, worauf die Festgenossen noch lange in angeregter Unterhaltung beisammen blieben.

* **Der Brand auf dem Dampfer „Echo."** Am 23. September ist, wie wir s. Z. berichtet haben, auf dem Danziger Dampfer „Echo" Feuer ausgebrochen, durch welches der Leichtmatrose Franz Luhm aus Heiligenbeil sein Leben verloren hat. Wegen dieser Angelegenheit fand am 27. v. Mts. eine Verhandlung vor dem Seeamt in Hamburg statt, welches schließlich den Spruch fällte: „Wodurch das Feuer entstanden ist, hat durch die Untersuchung nicht aufgeklärt werden können, es kann daher auch Niemandem die Verantwortung für den Unfall beigemessen werden."

* **Entdeckte Diebshöhle.** Vor einigen Wochen waren von dem Zaune des Müllabladeplatzes bei Ziganfenberg und anderen in der Nähe liegenden Zäunen eine Anzahl Latten und sogenannter „Schwarten" gestohlen worden, ohne daß es gelang, der Diebe habhaft zu werden. Jetzt sind die gestohlenen Hölzer in den Bergen am Glacis aufgefunden, die sich Diebe wohnbar gemacht haben. Sie haben aus den Hölzern sich eine Decke und eine Thür angefertigt, die sie, um sie vor menschlichen Augen zu verbergen, mit Rasen bekleideten. In der Höhle wurden auch ein ganzer Sack mit Diebeswerkzeugen gefunden, leider traf man aber die Besitzer derselben nicht an.

Handel und Industrie.

New-York, 29 Sept. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	28. 9.	29. 9.		28./9.	29./9.
Can. Pacific-Actien	85½	85¼	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref	67½	67⅝	Musc. . . .	4¼	4¼
Refined Petroleum	8.95	8.95	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	7.65	7.65	per September	80⅝	80⅜
Cred.Bal. at Oil City	115	115	per December	83	82⅝
Schmalz West			per Mai . .	85½	85⅛
Steam	7.55	7.55	Kaffee per Okt.	6.90	7.00
do. Rohe u. Brothers	7.80	8.25	per Dezember .	7.05	7.10

Chicago 29. Sept., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	28. 9.	29./9.		28. 9.	29./9.
Weizen			per Dezember .	77	77
per September .	76¼	76¼	Porc per Sept.	12.30	—.—
per Oktober . .	76¼	76⅛	Speck short cl.	8.25	8.25

Rohzuckerbericht von Wieler und Hardtmann, Actien-Gesellschaft, Danzig, Neufahrwasser und Stettin. Campagne 1900/1901. Zuckerverschiffungen über Neufahrwasser in Zollzentnern. 1. Rohzucker. Vom 16.—30. September 1900 nach Großbritannien 16 034 Ztr., nach Schweden — Ztr., nach Amerika (Canada) — Ztr., Total 1900/1901: 63 540, 1899/1900: 91 596 Ztr. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 1900/1901: — Ztr., 1899/1900: — Ztr. Summa 1900/1901: 63 540 Ztr., 1899/1900: 91 596 Ztr. Total 1898/99: 263 852 Ztr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 30. September (excl. Raffinerielager) 1900: 1843, 1899: 13 296, 1898: 30 966 Ztr. 2. Russischer Zucker 1900/1901: Nach Großbritannien 32 960, nach Amerika 33 190 Ztr. 1899/1900: Nach Großbritannien 7000, nach Amerika 800 Ztr. Summa 1900/1901: 66 150 Ztr., 1899/1900: 7800 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser 12 900 Ctr., gegen das Vorjahr 14 000 Ztr.

Berlin, 29. Sept. (Bericht von Gebr. Gause.) **Butter.** Wenngleich feinste Marken schlank geräumt werden können, so drücken doch die vielen abweichenden Qualitäten und die großen Läger billiger Butter so sehr auf den Markt, daß von einer Belebung des Geschäfts noch nichts zu spüren ist. Für feinste Marken konnten sich die Preise behaupten, während geringere Qualitäten unverkäuflich sind. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 110 Mk., do. IIa. Qualität 106 Mk., Landbutter nominell. — **Schmalz.** In der allgemeinen Marktlage hat sich nichts wesentliches geändert. Die Haussepartei hat aber nach allen vorliegenden Nachrichten für die nächsten Monate vor der Gegenpartei die größeren Chancen und wird dringend empfohlen, den Herbstbedarf so bald wie möglich zu decken. Hier ist das Geschäft wegen des billigen frischen Obstes noch ruhig. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 45 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 46—47 Mk., Berliner Stadtschmalz 47—48 Mk., Berliner Bratenschmalz 49—52 Mk., Fairbank-Kunstspeisefett 39 Mk.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 30. Sept. Wasserstand: 0,62 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr: Nichts angekommen und abgefahren.

Holzverkehr bei Thorn.

Für Asch durch Koppel 3 Traften mit 521 kief. Rundhölzern, 1780 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 362 kief. Sleepern, 2821 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 487 tannenen Rundhölzern, 7 eich. Kanthölzern, 30 eich. Plancons, 510 eich. Rundklobenschwellen, 538 eich. einfachen und doppelten Schwellen, 3 Rundelsen, 248 Rundweißbuchen, 6 Rundbirken, 1 Rundrüster. — Für Zablendowski durch Bednarski 6 Traften mit 4212 kief. Rundhölzern. — Kaletzki durch Maus 3 Traften mit 218 tannenen Rundhölzern, 1392 Rundkiefern. — Für Domeratzki durch Liminski 3 Traften 1386 Rundkiefern, 100 Rundtannen.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 1. Oktb.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	747,6	WSW	4	bedeckt	6,7
Blacksod	755,6	WNW	4	wolkig	10
Shields	—	—		—	—
Scilly	760,2	W	4	wolkig	13,9
Isle d'Aix	764,1	SW	2	wolkig	18
Paris	761,0	S	2	bedeckt	14,9
Vlissingen	759,7	still		heiter	13,9
Helder	758,6	NW	2	halbbedeckt	24,4
Christiansund	747,1	S	2	heiter	8,5
Skudesnaes	751,2	SW	4	halbbedeckt	10,4
Skagen	752,5	W	2	wolkig	12,2
Kopenhagen	756,4	SW	5	bedeckt	13,7
Karlstad	751,1	S	2	Regen	12
Stockholm	753,8	SW	2	Regen	12,3
Wisby	755,5	SSW	4	bedeckt	14
Haparanda	—	—		—	—
Borkum	757,8	WNW	2	wolkig	13,9
Keitum	755,3	W	4	halbbedeckt	14,0
Hamburg	758,0	SSW	4	bedeckt	15,2
Swinemünde	759,8	SSW	4	wolkig	14,4
Rügenwaldermünde	750,9	SW	2	wolkenlos	14,3
Neufahrwasser	759,7	WSW	3	bedeckt	16,5
Memel	758,0	S	3	bedeckt	13,4
Münster, Westf.	—	—		—	—
Hannover	759,3	S	4	bedeckt	14
Berlin	761,3	SSW	2	heiter	13,1
Chemnitz	764,0	SW	2	heiter	13,4
Breslau	763,6	W	3	wolkig	15,5
Metz	762,3	SW	3	heiter	13
Frankfurt (Main)	762,5	W	2	heiter	12,8
Karlsruhe	763,3	SW	4	Regen	14,4
München	766,2	W	2	wolkig	15,4

Wettervoransage:

Ein Minimum unter 743 mm befindet sich über dem norwegischen Meer. Der höchste Luftdruck über 765 mm lagert in Südeuropa. In Deutschland ist das Wetter mild und ziemlich trübe bei schwachen südwestlichen Winden.

Mildes, regnerisches Wetter bei mäßigen südwestl. Winden ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Für den abgebrannten Fischer

Omland

in Junkeracker bei Steegen

wurden folgende Beträge eingezahlt:

W. Herhudt	10,—
Geschwister M.	2,—
Prediger W. Haupt	3,—
Ungenannt	1,50
do.	1,—
Eine Wittwe	1,—
	ℳ 18,50

Zur Entgegennahme weiterer Beiträge ist gerne bereit die Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten".

Synagogen-Gemeinde zu Danzig.

Versöhnungstag.

Neue Synagoge.

Dienstag, 2. Oktober Abendgottesdienst und Predigt 5½ Uhr.
Mittwoch, den 3. Oktober Morgengottesdienst 7½ Uhr.
Predigt und Seelengedächtnißfeier 10¾ Uhr.
Schlußpredigt 4¼ Uhr Nachmittag.

Mattenbudener Synagoge.

Abendgottesdienst 5½ Uhr, Morgengottesdienst 7 Uhr.

Der Eintritt in die Synagoge ist nur gegen Abgabe der für den betreffenden Tag bestimmten Eintrittskarte gestattet. Kinder unter 6 Jahren dürfen in die Synagoge nicht mitgebracht werden. Jeder ist nur berechtigt die von ihm gemiethete Sitzstelle zu benutzen. Mit Beginn der Predigt werden die inneren Eingangsthüren geschlossen. (16655

Hierdurch zeigen Unterzeichnete ergebenst an, daß sie von heute, den 1. Oktober, ab ihre Geschäfte um

7 Uhr Morgens öffnen

und um (38566

8 Uhr Abends schließen.

Aloys Kirchner, Bernhard Braune, C. R. Pfeiffer M. J. Zander, Friedr. Groth, Rud. Möhrke, A. Neumann, Paul Machwitz, Gust. Hennig, Arnold Nahgel Nachflg. Emil Rutkowski, Richard Utz, Grunwald & Stangenberg, R. Wischniewski.

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

Der Torpedoheizer **Wilhelm Karl Kampf** der 2. Komp. 1. Torpedoabtheilung hat sich am 26. d. Mts. heimlich entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt, sodaß Verdacht der Fahnenflucht vorliegt. Sämmtliche Militär- und Zivilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den p. **Kampf** zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und ihn an die nächste Militärbehörde behufs Weitertransports an das unterzeichnete Kommando abzuliefern.

Signalement:

Alter: 20 Jahre. Größe: 163 cm. Gestalt: mittel. Haare: dunkelblond. Stirn: frei. Augen: blaugrau. Nase, Mund: gewöhnlich. Bart: keinen. Zähne: unvollständig. Kinn, Gesichtsbildung: oval. Kleidung: Marineuniform. Besondere Kennzeichen keine.

Kiel, den 28. September 1900. (16631

Kommando der 1. Torpedo-Abtheilung.

Viktoria-Schule.

Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 16. Oktober.** Die Aufnahmeprüfungen finden statt: **Sonnabend, den 13. Oktober, 9 Uhr Vormittags:** für die Klassen VIII, VII, VI, **10½ Uhr:** für die Klassen V, IV, III; **Montag, den 15. Oktober, 9 Uhr Vormittags:** für die Klassen II, I, **8 Uhr Vormittags:** für das Seminar.

Zur Aufnahme von Schülerinnen für Klasse IX (Anfangsklasse) bin ich Freitag, den 12. Oktober, und Sonnabend, den 13. Oktober, von 12 bis 1 Uhr bereit.

16601) Direktor **Dr. Neumann.**

Gewerbe- und Handelsschule

für Frauen und Mädchen zu Danzig.

Das Wintersemester beginnt am 16. Oktober cr. Der Unterricht erstreckt sich auf 1. **Zeichnen.** 2. **Handarbeit,** gewöhnliche und **Kunsthandarbeiten,** als Abschluß des Stickunterrichts, **Maschinensticken,** 3. **Maschinennähen und Wäsche-Konfektion,** 4. **Schneidern,** 5. **Buchführung** und **Komtoirwissenschaften,** 6. **Putzmachen,** 7. **Pädagogik,** 8. **Blumenmalen** (Aquarell, Gouche, Porzellan 2c.), **kunstgewerbliche Arbeiten,** 9. **Stenographie,** 10. **Schreibmaschine,** 11. **Schönschreiben,** 12. **Gesundheitslehre** incl. Verbandlehre und Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen, 13. **Englische Handelskorrespondenz.**

Der Kursus für Vollschülerinnen ist einjährig und können Schülerinnen an allen wie an einzelnen Lehrgegenständen Theil nehmen. Sämmtliche Kurse sind so eingerichtet, daß sie sowohl zu Michaeli wie Ostern begonnen werden können, an welchen Terminen hierorts die

Handarbeitslehrerinnen-Prüfungen,

zu denen die Schule vorbereitet, stattfinden.

Außerdem findet in jedem Semester ein **8-wöchentlicher Kursus zur Unterweisung und Ausbildung ländlicher Handarbeitslehrerinnen** statt.

Für das Schneidern bestehen 3-, 6- und 12-monatliche Kurse.

Zur Aufnahme neuer Schülerinnen ist die Vorsteherin Fräulein **Elisabeth Solger** am 12., 13. und 15. Oktober, von 11 bis 1 Uhr Vormittags, im Schullokal, Jopengasse 65, bereit. Das Abgangs- resp. letzte Schulzeugniß ist vorzulegen. (16247

Das Kuratorium.

Trampe. Davidsohn. Damus. Gibsone. Neumann.

Bekanntmachung.

Die **Bahnhofs-Wirthschaft in Stolpmünde** soll vom **1. Januar 1901** ab auf Wunsch vielleicht von sofort nach dem Zuschlage, anderweit im Wege öffentlicher Ausschreibung verpachtet werden. Die Vergebung erfolgt ausschließlich auf Grund schriftlicher Angebote. Die Bedingungen, welche gleich den Vertragsbestimmungen vor der Abgabe des Gebotes, unterschriftlich vollzogen werden müssen, sind gegen post- und gebührenfreie Einsendung von 50 ₰ von unserem Rechnungsbureau zu beziehen.

Die Angebote müssen bis

Montag, den 15. Oktober 1900, Vormittags 11 Uhr

postfrei dem Vorstande unseres Zentralbureaus vorliegen. Die Oeffnung und Bekanntgabe erfolgt zu der angegebenen Zeit in unserem Amtsgebäude am Olivaerthor.

Danzig, den 28. September 1900. (16641

Königl. Eisenbahn-Direktion.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Hotelbesitzers **Fritz Rohde in Danzig, Langgasse 42 und Holzmarkt 12—14** ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 29. Oktober 1900, Vormittags 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Pfefferstadt, Zimmer 42, anberaumt.

Danzig, den 27. September 1900. (16612

Dobratz,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgericht, Abtheilung 11.

Bekanntmachung.

In unserem Prokurenregister ist heute unter Nr. 1049 die Prokura des Kaufmanns **Albert Emil Theodor Lindenau** für die Firma **„Richard Ernst"** (Nr. 1599 des Firmenregisters) hier gelöscht.

Danzig, den 28. September 1900. (16605

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister ist bei der bisher unter Nr. 731 des Gesellschaftsregisters eingetragenen und nunmehr nach H. R. B. Nr. 26 übertragenen Aktiengesellschaft in Firma: Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation (vormals **G. Sinner**) in Grünwinkel (Baden) mit Zweigniederlassung in Neufahrwasser heute eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 11. April 1900 ist der Gesellschaftsvertrag abgeändert und neu gefaßt worden. Durch die Abänderung ist die bisherige Befugniß je zweier Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft beseitigt und ferner in Bezug auf den Gegenstand des Unternehmens bestimmt:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Brauerei, Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation, Mälzerei, Müllerei, Gast- und Landwirthschaft, Verwerthung der Erzeugnisse und Handel mit einschlägigen Produkten, sowie Rhederei und Spedition.

Die Gesellschaft kann auf Generalversammlungsbeschluß (§ 20) Filialen errichten, auch andere industrielle Anlagen betreiben und sich bei anderen Unternehmungen betheiligen.

Von der neuen Fassung des Gesellschaftsvertrages, welche sich in beglaubigter Abschrift Blatt 4 der Registerakten befindet, kann bei uns Einsicht genommen werden.

Danzig, den 26. September 1900. (16606

Königliches Amtsgericht X.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen ergebenst an (16639

Gr. Plehnendorf, den 29. September 1900.

Otto Salzwedel und Frau.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters sprechen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Laura Stange
Wittwe nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß meiner lieben Frau, sowie für die Blumenspenden, dem Herrn Prediger Brausewetter für die trostreiche Grabrede und den Herren Sängern sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Danzig, 1. Oktober 1900

Friedrich Schimski
nebst Tochter.

Statt besonderer Meldung.

Sonnabend Abend 10¼ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, der Königliche Kriminal-Beamte

Gustav Balcke.

Danzig, den 1. Oktober 1900.

Hedwig Balcke,
geb. **Fischer.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des St. Johannis-Kirchhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Bloch bei dem Begräbniß meines lieben Mannes, unseres Bruders, Schwagers und Onkels

Emil Schock

sagen wir allen unsern tiefgefühltesten, innigsten Dank.

Danzig, den 1. Oktober 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Begräbniß unserer lieben Mutter und für die reichen Blumenspenden, hauptsächlich den lieben Sängern des Zionspilgerbundes und insbesondere dem Herrn Prediger Auernhammer für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Familie Nordwig.

Heute Morgen 1 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Krankenlager mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Königliche Eisenbahn-Sekretair

Fritz Wolter

im 51. Lebensjahre.

Dieses zeigen im tiefsten Schmerze an

Danzig, den 29. September 1900.

Auguste Wolter, geb. Reich.
Frieda, Charlotte, Hans } Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des St. Barbara-Kirchhofes aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb plötzlich am 29. d. M. meine unvergeßliche Frau, unsere gute Mutter

Olga Wohlfarth

im Alter von 32 Jahren 7 Monaten, welches tiefbetrübt um stille Theilnahme bittend hiermit anzeigen,

Schellmühl, den 1. Oktober 1900.

Friedrich Wohlfarth nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Schellmühl Nr. 8 aus statt. Freunde und Bekannte bitten wir höflichst, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Auctionen

Auktion Heumarkt No. 4.

Donnerstag, den 4. Oktober, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere ich daselbst: 1 Diplomaten-Doppelschreibtisch, 1 Bettschirm mit Gardinen, 2 Paradebettgestelle, 2 echte nußbaum Trumeauxspiegel, 1 Schreibsekretär, 2 Plüschgarnituren in Plüsch, 1 Vertikow mit Spiegelaufsatz, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 do. Vertikows, 1 große Speisetafel mit Einlagen, 2 Roßhaar-Auflegematratzen, 1 birk. Vertikow, 4 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 1 Stehpult, 2 Speisenausziehtische, 12 mah. Stühle mit Rohrlehnen, Spiegelschrank, 1 Ritterpopha, Pfeilerspiegel, 4 Oelgemälde, Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, Kammerdiener, 1 nußb. Wäscheschrank, 1 mah. Kleiderschrank, 3 Dtzd. Wienerstühle, 1 Kinderwagen, 2 gr. Teppiche, 1 Opernglas, 1 Satz Elfenbeinbälle, 1 Damenuhr mit Kette, 1 Herren-Fahrrad u. v. a. m. einladet
Glazeski, Auktions-Kommissarius.
NB. Die Auktion findet bestimmt statt. (3806b

Mobiliar-Auktion

Frauengasse 33, 1 Treppe.

Dienstag, 2. Oktober, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst die folgenden Sachen, als: 2 Plüschgarnituren, 2 Trumeauxspiegel, 2 Pfeilerspiegel, 1 nußb. Buffet, 2 Paradebettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha, 2 Plüschsophas, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 Sophatisch, 1 eckiger Salontisch, 2 Bettgestelle mit Matratzen, 1 do. Vertikow, Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, 1 nußb. Sophatisch, 1 Speisetisch, Stühle, Bilder und 1 Spiel-Automaten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. Händler verbeten.

A. Loewy, Auktionator.

NB. Gekaufte Möbel können evtl. behandgeldet werden u. einige Tage stehen bleiben.

Auktion in Oliva

Klein-Krug.

Dienstag, den 2. Okt., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst bei dem Maurermeister Herrn A. G. Kirschner im Wege der Zwangsvollstreckung (16588

einen Spazierschlitten

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1.

Auktion in Zoppot.

Dienstag, den 2. Oktober, von Vormittags 9½ Uhr ab, werde ich hierselbst, Pommerschestraße Nr. 35,
3 Rollen Stacheldraht, 1 Rolle Drahtgewebe, 1 Faß Petroleum, 1 Faß [illegible], 1 Faß Karbolineum, 8 Faß Dachlack, 1 Kruke Fußbodenlack, 2 Saugpumpen, 2 Arbeitswagen und 1 eiserne Wagenwinde (ca. 200 Ctr. Tragkraft) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (16634

Schulz, Gerichtsvollzieher.

Grundstück, Wohnhaus m. Mittel- u. kl. Wohn. f. M 35000 b. M 4-5000 Anz. zu vk. Off. unt. R 465 an die Exp.

Ankauf.

Suche v. Eigenthümer in Zoppot e. kl. Villa zu kauf. Anz. ganz n. Wunsch. Off. m. gen. Ang. u. R486.

Verpachtungen

Neufahrwasser, Sasperstraße 20-21, ist ein großer umzäunter Hof, zu jedem Zweck pass., auch z. Gärtn. geeignet, von sofort zu verpacht. Näh. hierüber Kleine Straße 18, Nadolny. (37496

Jagdverpachtung

Besonderer Umstände halber ist meine Jagd (ca. 1100 Morgen) anderweitig zu verpacht. Eisenbahnverbindung mit Danzig eine Stunde, die Feldmark liegt unmittelbar am Bahnhof Klein Golmkau (Strecke Hohenstein-Schöneck). (16596
Nähere Auskunft wird auch Danzig, Hopfengasse 30, 1, ertheilt
Arthur Schultz, Neugolmkau bei Gardschau Wpr.

Verkäufe

Eine Fleisch- und Wurstwaaren-Kommandite n. Wohnung ist an kinderl. Leute abzugeben. Offerten unter R 347 an die Expedition d. Bl. (36866

Meierei m. Wohn., gr. Flaschenb. Brod- 2c. Umsatz, sow. Wäscherolle v. gl. od. spät. abzug. Näh. Langf., b. Danz., Kleinhammerw. 11, pt., r.

Neufahrwass., Kleine Str. 18, sind 2 böse Hofhunde zu verk. (37506

Sehr gute Milchkuh, hochtragend, Mitte Oktober zum Kalben, wegen Futtermangels zu verkauf. **Martin Wockenfoth,** Schnakenburg. (3674b

2 Ziegenböcke passend zum Gespann sind billig zu verk. Langfuhr, Ahornweg 6.

Altes Winterjacket und Kleid zu verkaufen Neugarten 31, 1.

Anständiges Fräulein findet **Schlafstelle Johannisgasse 46, parterre, links.**

Alte Herrenkleider und 2 Fracks zu verk. Scheibenritterg. 4, 1 lks.

Bierkeller, gute Lage, eign. sich auch z. Speisewirthschaft, zu vk. Poggenpfuhl 66 im Gesch. (37336

Herren- und Knabenkleider sind billig zu verk. Tobiasgasse 1/2, 2.

4 gute Pelze bill. zu verk. 3. Damm 10. (38486

100 Winter-Ueberzieher von 8 bis 12 M. zu verkaufen **3. Damm 10.** (38476

Gut erhaltenes Sammetjaquet zu vk. Stadtgraben 13, 3 Tr. links.

Gut erhaltene alte Kleider billig zu verkaufen Brandgasse 5, 1, r.

Ein nußb. **Pianino,** fast neu sofort zu verk. Holzgasse 28, part.

Pianino mit sehr gut. Ton billig zu verkauf. Röpergasse 2, 1 Tr.

Sehr gut erhalt. Flügel f. 60 M. Brodbänkeng. 36, 1. (16589

Ausgezeichneter Stutzflügel für 450 M. zu verkaufen Brodbänkengasse 36, 1 Tr. (16160

Garnit. Schlafs.-u. Soph. in Plüsch, Rips, Chais., birk Bettg. m. Matr., neu, zu vk. Vorst. Grab. 17, 1 (35886

1 Speiseglas-chrk., für e. Restaur. pass., zu vrk. Breitg. 95, 2. (36576

Eine olivbunte **Plüschgarnitur** (neu) zu verkaufen Pfefferstadt Nr. 50 parterre. (37426

Kl. n. Sopha, alt. Tepp., Waschtisch v. N. zu verk. Katergasse 22, 1 Tr.

1 Schlafsopha und 1 mah. Speisetafel zu verk. Langgarten 63, prt.

Breitgasse 105, 2, sind zu verk.: gut erhaltene elegante Möbel, 2 hohe nußbaum Spiegel mit Konsole, 2 hohe Goldspiegel mit Marmorplatte, 1 Paneelsopha, 1 rothbraunes Plüschsopha mit Sessel, 1 Sophatisch, Nachttische, Kleiderspinde, Bücherschrank, große Oelbilder, Stühle, 2 gr. Teppiche, 2 Paradebettgest. 2c.

Nußbaum-, Birnbaum-, Linden-Bohlen und Bretter billig zu verk. Schidlitz, Unterstraße 3.

Eleg. Plüschgarn. 110 M., Trum.-Spieg. m. Stufe 45 M., 1 Pfeilerspieg. 13 M., Plüschsopha 43 M., nßb. Kleiderschr., do. Vert., Waschtoil. m. Marm., nßb. Sophat., 1 Schlafsopha, 2 Paradebtg. m. Mtr. à 40 M., 2 dkl. birk. Bettg. m. Matr. à 28 M., Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Rips-u. 1 Damastsopha 25 M., 2 gr. Oelbild., 1 Chaiselong., 8-eck. Salont., all. g. neu, zu verk. Frauengasse 33, 1 Tr.

Gr. Schlafsopha, Wäschesch., kl. Tische, heizb. Badewanne, Schubfachkommode, alter Leierkasten u. Spieluhr, Schaukasten, Brodmaschine, alte gr. Nähmaschine, Druckspritze, große Tischlampe, Geschirr sofort billig zu verk. Schidlitz, Karthäuserstr. 115/116.

Umzugshalb. bill. zu vkf. Sopha, Stühle, Flügel, Buffetspind, Kinderwag. Vorst. Graben 31 pt.

Diverse Wirthschaftsgegenst. als: 1 Bettgestell m. Matr., Schreibtisch (Dipl.), Schlafsopha, Kleiderspind Waschtoilette 2c. billig zu verk. Heilige Geistgasse 49, 2 Trepp.

Rundgesänge, Fest-Zeitungen 2c. werden verfaßt **Rittergasse 21, part. rechts.**

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

Ein neues Grundstück in Langfuhr billig zu verkaufen. Offert. unter R 459 an die Exp. d. Bl.

Grundstücksverkäufe. Mehrere kleinere sowie größere ländliche und städtische Grundstücke, sowie Hotel- und Krugstücke in Langfuhr nachweist Thurau, Jopengasse 61, 1 Tr.

3 ha, 97 ar, 60 □m bestes Wiesen- und Ackerland bei Nobel gelegen (sogenannte Krampitzer Wiesen nebst Ueberland) ist bis 1. Januar 1901 zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres durch **Wwe. Thurau, Stadtgebiet Nr. 98a.** (3803b

---

Ein Küchenspind ist billig zu vrk. Leegstrieß, Petschowstraße 1.

Patentsopha, zweischläfrig, **Marquise** sehr billig zu verk. Langfuhr, Brunshöferweg 10, 1, l.

Ein kleines grünes Plüschsopha für 12 M. zu vk. Hintergasse 11, pt.

Mahg.-Speisetisch, kl. Eisschrank, mah. Sophat., 3fl. Petrol.-Krone, Hängelampe, Küchent., Schreibt. z. vk. Halbeng. 4, 2, a. d. Schmiedeg.

Plüschgarnitur, neu, saub. gearbeitet, steht billig z. Verk. Altst. Graben 38, pt.

Schlafsph. b. z. v. Schüsseld. 34, p., r.

1 Wäscheschrank, 1 Bettgestell, 1 Spiegel zu verk. Poggenpf. 4.

Matratz., Strohsack, Pult, Spieg., Portière bill. zu vk. Hundeg. 39, 2.

G. Bett., Sophat., Rohrst., Büch.-Regal, Waschf. zu vk. Röperg. 2, 1.

2 nußb. lack. Gard.-Schr., Ladent., Regal, Hobelb., div. Tischlerhwz. zu verk Neuschottland 11, Hof, 1.

Nußb. Kleiderschr., Vertik. Stühle Pfeilerspiegel, Konsole, Garnitur Sophatisch, Bettgestelle, Matratz. Schreibtisch Plüschsopha, Etagere Regulator zu verk. Fraueng. 44, 2.

Spgsp., Wäschesp., Sph. u. Bett. b. z. v. Hl. Geistg., Eg. Laterneng. 5, 1.

Ein Parade-Bettgestell mit Matratzen ist zu verkaufen **3. Damm 10.** (38496

Bill. nußb. Kleiderschr., Badew., Mrm.-Wascht., Tisch. v. 1 M., Schr.-Sekr., Sph., Spield. Brodbkg. 48.

Fortzugsh. **Möbel** billig zu verkauf. Drehergasse 20, 3 Tr.

Umzugshalber f. **Möbelstücke u. Kleidersachen** billig zu verkaufen Schwarzes Meer 11, 2 Tr. **von Paleske.** (3794b

Plüschg., gut erh. 80 M., 1 Sopha, 1 Spiegel mit Konf., 1 Eßtisch, 1 Damenschreibt., St., 2 Wrt., 1 kl. Sophat., alt. Bttg. b z. v. Breitg. 14

Helm, Degen mit Kopp. u. Portep. und Röcke für Zahlm.-Aspir. zu verkauf. Stadtgebiet 3, 2. (3787b

Engl. Wäscherolle billig zu verkaufen (16571 **Milchkannengasse 32, Laden.**

Zum Abbruch.

Die Häuser

Langfuhr, Hauptstr. 6 u. 7,

mit Nebengebäuden sollen zum Abbruch per 4. Oktober verkauft werden. (16569
Reflektanten erfahren Näheres **Kohlenmarkt 29.**

Brockhaus Lexikon, Jub.-Ausg. 1898, umständhlb. billig zu verk. Offerten unter R 463 an die Exp.

Gr. Regulirofen, Syst. Monopol, zu verk. Ankerschmiedeg. 24, p.

Ein 2rädr. stk. Handwag. preisw. zu verk. Schidlitz, Gr. Mulde 11.

Uniform, gut erh., zu verk. Altst. Graben 48, 2, r.

Thaler Frdr. d. Gr. u. Fahrradgl. zu vrk. Kalkg. 8b, 4, Eg. Jakobsth.

Gr. Tellerregal f. Land u. Turnringe bill. z. vk. Heil. Geistg. 74, 1.

Accumulator 6 Zellen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Neufahrwasser, Hafenstraße 23.

Kinderwag b. z. v. Langgarten 95.

1 gr. Gardinenst. z. v. Pfefferst. 44, 2

1 Plättbrett z. vk. Bischofsgasse 27.

Gr. Gummiwasserkiss., n. wenige Tagegebr., bill. zu v. Grabeng. 6, 1.

Eine Partie gebrauchter Lagerfässer 10 bis 25 Hektoliter Inhalt, hat billig abzugeben (16618
Otto Jost, Neufahrwasser.

Grabgitter, 2personig, eleg. Muster, steht billig zum Verkauf Weidengasse Nr. 12.

Neuer Wagen zu verkaufen **Donat,** Stadtgebiet Nr. 29.

Zwei Geldschränke, prima Fabrikat, ein einthüriger, ein zweithüriger, sehr preiswerth zu verkaufen. **Marcus Becker,** Milchkannengasse 19.

Ein Tafelwagen u. ein Milchverkaufwagen stehen zum Verkauf **Central-Molkerei Zoppot.** (16647

Ein **Fidet-Zimmer-Klosett,** Hanteln, kl. Fleisch-Hackmaschine, bill. zu v. Bootsmannsg. 1, Klemp.

Ein gut erhaltener eiserner **Regulir-Ofen** ist preiswerth abzugeben (16651 **Singer Co. Nähmaschinen A. G.** Gr. Wollwebergasse 15, 1.

Oefen zum Abbruch zu verk. Heilige Geistgasse 14.

Großes, fliegendes Schild zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Tr.

Ein Fahrrad, fast neu, ist preiswerth zu verkaufen (16635 **C. Lindenberg,** Breitgasse 131-32.

Habe ca. 50 Oxhoft feinen Rum spottbillig abzugeben. Offert. unter R 481 an die Exp. d. Bl. erb.

Mehrere Schock sehr pikante Dillgurken u. gr. Post. Patent- u. Putziger Bierflaschen, eine gr. Blitzlampe, ein Grudeofen u. anderer Bodenrummel zu verk. Brodbänkengasse 23, prt.

Gut erhaltener Geldschrank zu verkaufen Brandgasse 5, 1, r.

Boden- und Kellerrummel billig zu verkaufen Brandg. 5, 1, r.

Geldschrank f. billig zu verk. Fleischerg. 88, 1.

Jom-Kipur-Lichte zu haben Breitg. 2, 1, bei **A. Tuchler** Wwe.

Mehrere Fuhren Torfmull hat abzugeben **L. Liedtke** (16625 **Großer Stern,** bei Zoppot.

Ein gebrauchter **Kaffeebrenner** billig zu verkaufen. Off. unt. R 489 an die Exp. d. Bl. (38176

Zimmer-Gesuche

Möblirtes Zimmer bezw. **Wohn- u. Schlafzimmer,** ungenirt gelegen, in Nähe **Heil. Geistgasse, Langenmarkt** sofort oder später gesucht.
Gefl. Offerten mit Preisangabe sub **F. G.H. 27 Danzig** hauptpostlagernd erbeten. (37806

Kl. Stube gesucht. Off. u. R 473 E.

Möbl. Zimm. in ruh. Gegend f. ein. etwas kränkl. Herrn ges. 1. Etage. Off. unt. R 484 an d. Exp. d. Bl. erb.

Kellnerin sucht sofort möblirtes Zimmer. Off. u. R 493 a. d. Exp.

Wohnungs-Gesuche

In Zoppot e. gr. Wohnung od. gz. Haus, pass. z. Pensionat, z. April zu mieth. ges. Off. m. Preisang. u. Zo25 an die Filiale Zop., Seestr. 27

Wohn. v. 3 Zimm. u. Burschengelaß, 1. o. 2. Stock, Nähe Gewehrfabr., bald zu mieth. ges. Offerten u. B. 38 Hotel Continental. (38056

Div. Miethgesuche

Hofplatz, mindestens 500 qm gr., zu mieth. gesucht. Off. u. R 367 Exp. (36806

Pension

Pension Görlich, Berlin SW., Wilhelmstraße 2. Gute und billige Damenpension. Beste Referenzen. (16680

Zu e. Tertianer der Petrischule w. noch e. Knabe i. Pens. genomm. Gute u. preisw. Pens. **Tetzlaff,** Petershag. h. d. Kirch. 34, 1. (37536

Dame findet gute **Pension** Langgasse. Näh. Pfarrhof 3.

2 jg. Leute f. gute Pens. im sep. gel. Zimm. Weißmönchenkircheng. 1.

Herren o. Dam. f. in f. Hause Pens., Wohnung sep., Garten u. Laube. Off. u. R 478 postl. Langfuhr erb.

Gute Pension zu haben Hintergasse 19b, part., Ecke Melzergasse.

Junge Leute find. gute bill. Pens. u. Mittagstisch Fleischerg. 8, 1.

Guter Privatmittagstisch zu haben **Am Sande 2, 1 Tr.** Daselbst find. e. Herr g. Pension.

Herr find. sogl. o. sp. gute u. billige Pension Hl. Geistg. 43, 3, Kaiserh.

Pension v. 40-50 M. mtl. v. sof. zu hab. Vorst. Graben 31, 3. (38406

Zimmer.

Hundegasse 87, 1, f. möbl. ganz sep. Vorderzimm., mit od. oh. Pension a. W. Burschengel. gl. z. v. (38396

Heil. Geistgasse 12b, ist e. gut möbl. Z., a. W. Burschengel. z. v. (38426

Töpfergasse 31, 2 Tr., Haupt-Bahnhof, möbl. separ. Vorderz. an 2 Herren zu vermiethen.

Dienerg. 14 e. frd. möbl. Z. mit sep. Eing. an e. Herrn zu verm.

Breitgasse Nr. 94, 2 Tr., möbl. Zimmer und Cabinet zu verm.

Frauengasse 52, 3 Tr. möbl. Vorderzimmer von. glch. zu vm.

Heil. Geistg. 35, 2, eleg. möblirt. Zimm. u. Cab. sof. billig zu vm.

Gutes Logis zu haben Tischlergasse Nr. 58, 2 Tr.

Anständiger junger Mann findet Logis Altstädt. Graben 67, 2 Tr.

2 junge Leute finden gutes Logis Kass. Markt 8, pt. **Kommritz** (38136

Junger Mann findet **Halb-Logis** Junkergassen- u. Altstädt. Graben-Ecke 12/13, 1 Tr. r.

Gutes Logis z. h. Rähm 8, 1 Tr.

Ein anständiger junger Mann findet gutes Logis, auf Wunsch mit Beköstigung, Dienergasse 8.

Wohnungen.

Stube u. Küche zu vermiethen Kohlenmarkt 7, part. (37696

Weidengasse 4 d ist eine Wohnung v. 4 Zimmern, h. Küche u. Zubehör zu vrm. Näh. pt. (37546

Wohnung, 2 Stub., helle Küche u. Zub. zu verm. Breitgasse 3. (36756

Langfuhr, Taubenweg 2, 1. Etage, Entr., 7 gr. Z., Kch., Nebenr., Bade- u. Mdchnst., Grt., Laubnb. A. Verl. n. 4 Z. u. Nebnr., 2. Etage. Näh. das. Bahnhofstr. 2, **Boettcher.** (36486

Hundegasse 100 habe die Saaletage von 4 Zimmern, Badestube, Bodenkammer, sowie den Laden nebst Wohnung von sofort billig zu vermiethen **Zander, Wiesengasse Nr. 4.** (37156

Große herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Erker, Bad, Mädchenstube 2c., 1. Etage, zu vermiethen. Näheres Milchkannengasse 31, 1 Treppe. (16305

Jopengasse 66 2. und 3. Etage für 1500 Mark sofort zu vermiethen. (4514

2 Wohnungen, 2 große Zimmer, Entree, Küche und Zubehör, und ein kleines Zimmer v. 1. Oktbr. zu vrm. Zu erfr. Langgart. 30, im Lad. (35066

Goldschmiedegasse ist eine Wohn., 2 Stuben, Cabinet, Küche, Kammer, Keller, Boden zu vermiethen. Näheres Milchkannengasse 32, Eckladen. (15258

Wohn., 2 St. C. u. 3 Stb. u. Z. in sch. Lage Langf. dicht a. Walde v. sof. o. spät. bill. zu vrm. Näh. **Fr. Seidel,** Mirchauerweg 51—52, 1. (21246

Elegante Garçonwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Badestube, unmöblirt event. auch mit Möbeln, zu vermiethen. (14952 **Holzmarkt 22.**

An d. neuen Mottlau 6, vis-à-vis Mattenbud., Wohnung, 4 Zimm., zu verm. Näh. das. part. (37056

Eine Wohn. v. 3 Zimm. ist Umst. halb. zu v. Breitgasse 95, 2. (36586

Wohn. v. 5 Zimm. u. Zub., Entr. in d. Gart. zu verm. An der neuen Mottlau 7, Eing. Adebarg. (36326

Langfuhr, Ulmenweg sind herrschaftliche Wohnungen mit Pferdeställen und Auffahrt bestehend aus 8 und 4 Zimmern, Badestube, Waschküche, reichlich. Zubehör, sowie eine Parterre-Gelegenheit, welche sich zu Geschäftszwecke u. Komtoir eignet, per sofort zu beziehen. Zu erfrag. hierüber bei Frau **Engelbrecht,** Langf., Marktplatz 112, 2. (36816

E. hrsch. Wohn. v. 7 Z., Kch., Entree, Bdst., Wschk., Auffahrt u. Pferdeställe, e. hsch. W. v 3 Z., Kch., Entree, Bdst., Wschk., Auffahrt u. Pfrdst. v. sof. z. v., Langf., Nähe Strieß. Eine hrsch. Whn. v. 4 Z., Kch. u. Entr. mit 3 Eing., pass. z. Komt., Pensionat u. Schulzweck., Vorstädt. Grab., per 1. Okt. z. vrm. Näh. bei **Bodmann,** Vorst. Grab. 28, 1, v. 9—3. (35076

Eine Wohn. 15 M. Okt. zu v. St. Michaelsw 19. Z. e. Bäckerl. (36086

Hundegasse 9, 3. Etage, herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Badestube, gr. Entree, sämmtliches Zubehör, Zentralheizung, elekr. Licht im Entree u. Hausflur, f. 1500 M. p. 1. April 1901 zu verm. Besicht. v. 11-1 Uhr (37386

Eine Wohnung am Marktplatze, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, Boden-, Keller-, Stallräumen ist vom 1. Oktober mit 13 M. pro Monat zu vermiethen. (16524 **H. E. Kuks-Praust.**

Eine große herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör, Bade-Einrichtung, Garten-Eintritt 2c. ist von sofort zu vermiethen. Näheres **Poggenpfuhl Nr. 24/25,** 3. Etage. (37956

Hinterg. 1. Et. 2 Stuben, Zubehör sofort zu vm. Näh. Hundegasse 24.

1. Damm 10 Stube mit Zubehör sofort zu vm. Näh. Hundegasse 24

Herrsch. Wohnung Holzschneidegasse 5, 1, 4 Zimmer, Küche, alles Zubeh. z. Okt. b. zu v. N. Poggenpfuhl 22 23, b. Fr. **Ahlhelm.** (36396

Wohnung Langfuhr, Brunshöferweg 7 ist ein groß. Zimmer Cabinet, Küche 2c. von sofort zu vermieth. Näh. Vicewirth **Klug,** daselbst. (16598

Neufahrwasser, Fischmeisterweg, Villa „Irene", sind Wohnungen v. 2 Zimm., Cabinet und Zubehör zu vrm.

Faulgraben 6/7 herrsch. Wohn. von 5 und 6 Zimmern vom 1. Oktober ab zu vermiethen.

Schidlitz, Unterstraße 6, sind Wohnungen für 10 u. 12 M. sofort zu vermiethen.

1 Stube, Küche u. Bodenkamm. für 8 M. zu vermieth. Schidlitz, Schillingsfeldstr. 3. **Degenhardt.**

Wohn. f. 20 M. a. kdl. Leute zu vm. z. 1. Okt. Näh. Sandgrube 52c, 1, l.

Salvatorgasse 1-4 ist e. Wohn. f. 12 M. an kinderl. Leute zu verm.

Langfuhr, Ulmenweg 9, Wohn., 4 Zim., Bad, Mädchenst. u. Zub., Gart., sof. zu verm. (38366

Eine Stube mit Küchenantheil zu verm. **Räthlergasse 9, 2.**

Holzschneidegasse 3 ist die 2. Etage, 4 Zimmer u. 1 heizb. Mansardenst., Mädchenkammer u. Zubehör zu verm. Näh. das. 1 Treppe u. Wallplatz 13, 1 Tr.

3 Zimm., Cab., Entr. u. Zubehör zu verm. Hühnerberg 14. (38186

Freundliche Part.-Wohnung mit auch ohne Küche, Nebgel., z. Komt. g., sof. z. v. N. Hundeg. 78, 2.

Wegen Fortzugs von Danzig ist Weidengasse 1b die 1. Etage, best. aus 2 Zimmern, Entree mit Küche vom 15 Okt. ab zu verm. Bes. zw. 9 u. 10 Uhr Vorm. (38046

1 herrschaftl. möbl. Garçonwohnung, 2 Zimmer, separat, Entree, v. 1. Oktob. zu verm. Holzgasse 8 b, 2 Treppen.

Drei Zimmer, Cabinet, 2 Entrees zu vermiethen **Breitgasse Nr. 89, 2 Treppen.**

Wegen Versetz. ist e. Wohnung v. 5 gr. Zimmern, Balkon, Badest. u. reichl. Zubeh. von gl. zu vm. Näh. bei **Niessen,** Kaninchenberg 12b.

Fischmarkt 6, herrsch. Wohn. in d. 2. Etg., 3 St., 1 Cab., Entr., h. Küche, Bd., Waschk. u. Trockbd. Näh. 3 Tr.

Englischer Damm 11, große Tischlerwerkstätte und Nebenraum sofort zu vermieth. Näh. daselbst im Restaurant u. Altst. Graben 105. (38456

Langfuhr, Taubenweg 2, 1, 7 gr. Zimmer, Küche, Bade- u. Mädchenstube, Gart.- u. Laubenbenutzung. Außerd. 4 Zimm. u. Nebenr. sof. zu vm. Näh. pt. (38466

Freundliche Wohnung, 2 Zim., reichl. Zubehör sofort zu vermiethen Langf., Kastanienweg 5.

Wohnung, 2 Stuben, Küche 2c. zu verm. Gr. Gerbergasse 8.

1 gr. St., kl. Kch. z. v. Brodbänkng. 48.

Pfefferstadt 48 Stube, Küche z. v.

Tischlerg. 32 St. u. Cab. gl. zu vrm. Näh. Weidengasse 1b bei **Klabs.**

Wohnung ist für 15 Mark zu vermieth. Faulgraben 17.

Wohn. f. 17 M. p. sof. od. 15 Okt. a. r. Lt. z. v. Sandgr. 52c. Näh. 1 Tr. l.

Hirschgasse 4/5 ist eine Wohnung, 2 Stb., Cab. zu vm. Nh. Bäckerei.

Breitgasse 43, 2. Etage 4 Zimmer, Mädchenstube, gr. Entree und alles Zubehör umständehalber zu vermiethen. Näh. Altst. Graben 102, part.

Wohnung zu vermiethen. **Donat, Stadtgebiet Nr. 29.**

1 kl. Wohn. gl. od. spät. an kinderl. Leute zu vm. Baumgartscheg. 16.

Stube m. o. o. Cab., Kch., Keller, a. separat, zu verm. Häkergasse 15.

Z., Cab., Zub. u. 2 Z., Cab., Zub. sofort zu verm. Hakelwerk 5, 2.

Eine Wohnung, 2 Stub. ohne Küche an kinderlose Leute sofort zu vermiethen Fleischergasse 1.

Fischmarkt 6 e. kl. Wohn., 1 St., 1 Cab., 1 Entr. sofort zu verm.

Stube, Cab., Küche, B. sof. zu vrm. Niederst. N. Brandgasse 12, p., l.

Freundl. Wohn. für 12 M. v. gleich zu vermieth. Schüsseldamm 33, p.

Stadtgebiet, Wurstmacherg. 69, 2 Wohn., Stb., Cb., h. K., Bd. u. K. 14 M., gr. St., h. K. u. Zb., sow. fr. K. 13 M. v. gl. zu vrm. Nh. i. Lad. das.

Tischlergasse 57 ist eine Wohnung für 24 M. von gleich oder vom 1. Novbr. zu beziehen.

Div. Vermiethungen

Geschäfts-Local Langgasse 40, erste Etage, mit reichlichem Nebengelaß, resp. Wohnung, worin seit den letzten 10 Jahren ein **Herren-Confections-Geschäft** mit sehr gutem Erfolg betrieben wurde, auch für Bureauzwecke außerordentlich geeignet, ist von sogleich oder später anderweitig zu vermiethen. (8234

Lagerplatz in Neufahrwasser, am Wasser gelegen, v. sofort zu vermiethen. Offert. u. R 331 a. d. Exp. (36896

Gärtnerei, Schidlitz, Carthäuserstrasse 145/147, zu vermiethen. Näheres daselbst Vormitt. (35746

Stallungen, mit auch ohne Remise, zu verm. Löwenapotheke, Langgasse (15749

Der Bierkeller Hundegasse 100 ist von sofort billig zu vermieth. R. Zander, Wiesengasse 4. (37166

Ein gr. Hofplatz u. Einfahrt zu vm. Näh. Langgart. 112, Hof, 1.

Großer heller Keller pass. f. Klempner, Töpfer oder Bierverleger billig zu verm. Näh. Milchkannengasse 31, 1. (16026

Reitergasse 14, Part.-Wohnung gut ein[illegible] verkau[illegible]

Ein Keller zu jedem Geschäft passend zu vermiethen Breitgasse 110.

Stall für 2 Pferde und heizb. Burschenst. z. v. Wallplatz 13, 1 Tr.

Brodbänkengasse 25, großes Komtoir u. Nebengelaß sofort zu vermiethen. Näheres das. u. Altst. Graben 105. (3850b

Hundeg. 24 gr. Keller billig zu vm.

Offene Stellen.

Männlich.

Vertreter für eine epochemachende amerikanische Neuheit, welche sich spielend leicht verkaufen lässt, gesucht. Der Artikel ist in Amerika allgemein eingeführt u. findet auch in Deutschland den grössten Anklang. Gefl. Off. sub H. 6. 10,000 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. (15599

Tüchtige Reisende, Herren sowie Damen gesucht für den Verkauf eines besonders für die Feiertage sehr gangb. Artikels. Großer Verdienst. Offert. unt. F. Q. 941 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (16426

Stellenvermittelung (kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder) vom Verband Deutscher Handlungs-Gehülfen zu Leipzig. Die Verb.-Blätter gr. Ausg. 2,50 M. viertelj. bringen wöchentl. 2 Listen mit je 500 off. kaufm. Stellen. Geschäftsstelle Königsberg i. Pr., Passage 2, 2. Telephon-Ruf Nr. 1439. (3612

E. tücht. Barbiergeh. sof. gesucht bei 7 M. Lohn Weideng. 27. (3785b

Ein tüchtiger **Tapezierer u. Dekorateur** der selbstständig und eigen zu arbeiten versteht (Garnituren), findet dauernde Beschäftigung in der Möbelfabrik von Gebrüder Koch, Lauenburg i. Pomm., Danzigerstraße Nr. 16. (16541

Hoher Nebenverdienst. Sofort gesucht einige tücht. Loosverkäufer. Off. unt. J. E. 5007 an Rudolf Mosse, Berlin SW. (16507m

Tischlergesellen, Bauarbeiter, finden Beschäftig. Fleischergasse 72. (3786b

Ein jüngerer Hausdiener per Okt. ges. Tischlergasse 1-2. (3652b

Schneidergeselle auf Tag melde sich Mottlauergasse 3.

Ein Malergehilfe findet bei hohem Lohn dauernde Arbeit bei W. Timreck, Neustadt Wpr. (16595

Ein Klempner-Geselle findet sofort dauernde Beschäftig. Vorstädt. Graben 9, bei Ernst.

Ein tücht. Hausdiener, der mit einem Pferde Bescheid weiß, kann sofort eintreten. Loths Etablissement Heiligenbrunn.

Mehr. Schuhmachergesellen auf Herrenarb. k. s. m. Schloßgasse 8, 1.

Zuverlässigen Hilfsheizer sucht sof. Brauerei Paul Fischer.

1–2 Klempnergesellen auf Bauarbeit sogleich verlangt. Reise wird vergütet. (16611 **W. Waldow,** Klempnermeister, Stolp i. Pm.

Ein Tischlergeselle kann in Arbeit treten Weidengasse 20a.

Einen Malergehilfen stellt ein G. Mulski, Sandgrube 48.

Malergehilfen stellt ein J. Renkewitz, Schleusengasse 13.

Ein Schneidergeselle auf Tag kann sof. eintret. 3. Damm 17, 2. Das. find. 2 Schneidergesell. gute Werkstelle auf Platz zu arbeiten.

1 tücht. Schndrges. find. in u. auß. d. Hause Besch. Heil. Geistg. 48, 2.

1 tüchtigen Klempnergesellen und 1 Lehrling stellt ein W. Güttner, Klempnermstr., Abegggasse 10 a.

Malergehilfen stellt ein E. Bethke, Breitgasse 126.

Tüchtige Bautischler finden dauernde Beschäftig. Pfarrhof 7.

Tücht. Rockarbeiter f. dauernde Beschäftigung Goldschmiedeg. 32.

Schneiderges. erhält dauernde Beschäftigung Tagnetergasse 7, 3.

Schneidergesellen stellt ein Thiel, Scheibenrittergasse 1, 3.

Ein Arbeiter findet dauernde Stellung Langenmarkt 18.

Gute **Rockarbeiter** bei hohen Arbeitslöhnen finden dauernde Beschäftig. bei J. Jacobson, Holzmarkt 22. (16638

Ein jüngerer Müllergeselle findet dauernde Stellung bei Speiser & Comp., Mahlmühle.

Tischlergesellen werden eingestellt Brandgasse 5, Hof.

Haus- u. Komtoirdiener kann sich meld. Vorst. Graben 67.

2 Schachtmeister mit je 40 tüchtigen Arbeitern per sogleich gesucht. Dauernde Beschäftigung. 40 000 cbm Erdbewegung. Meldungen bei E. & C. Koerner, Danzig, Altstädt. Graben 96/97. (3796b

Militär gewesene, redegewandte junge Leute kaufmännische Bildung nicht erforderlich, bei hohem Verdienst sofort gesucht. Möglichst kleine Kaution. Meldung 9 bis 11 Uhr Vormittags Pfefferstadt 28, Engelke & Co. (16527

Einen Barbiergehilfen sucht Stalinski, Oliva. (3809b

1 Tischlergeselle auf Sophagest. kann sich melden Breitgasse 14.

Stellmachergesellen könn. in Tessendorf bei Marienburg in Arbeit treten. Meldung Vorst. Graben 28. Bukowski.

Tüchtigen Barbiergehilfen sucht W. Remus, Stadtgebiet 7. (3815b

Schneiderg. ges. Schüsseld. 10, 2.

Geübte Häklerinnen w. gesucht Langfuhr, Ahornweg 9, part., r.

Lokomotivführer durchaus zuverlässiger, kann sich zum sofort. Eintritt Nietenfabrik Legan melden.

Ein Schreiber kann sich meld. Brodbänkengasse 42, 1 Tr.

Mehrere tücht. Polsterer und 1 Tapeziererlehrling werden verlangt L. Cuttner's Möbel-Magazin, Langenmarkt.

Suche 20 Arbeiter in der Nähe Danzigs für ein Gut auf 4–5 Wochen bei hoh. Tagegeld, freier Kost, Logis, Hin- u. Rückreise. B. Legrand, 1. Damm 10.

Malergehilfen stellt ein Paul Lindenau, Langenmarkt 25.

Schneiderges. f. dauernde Arb. stellt ein Abramowski, Jopeng. 6.

2 Barbiergehilfen können eintreten Langgarten 36. (3851b

Einen jungen Gesellen und 2 Lehrlinge sucht F. C. Pieper, Schmiedemeister, Obra 18. (3822b

14-16jähr. junge Leute finden als Flascheneinträger gute Beschäft. in der Glashütte Legan. (3823b

Zuverläss. Malergehilfe und Anstreicher find. dauernde Besch. G. Kreisig, Große Mühlengasse 8.

Einen Barbiergehilfen v. gl. od. sp. sucht Ernst, Junkerg. 1a. (3826b

Ein jüngerer **Handlungskommis,** der polnischen Sprache mächtig, kann sich melden bei (16630 **Paul Senff, Zoppot,** Pommersche Straße 36, 2 Tr.

Einen älteren Friseurgehilfen sucht per sofort (16632 O. Sommer, Tiegenhof.

Subdirektor gesucht. Eine Erlebensfallversicherung, welche ein bedeutendes Geschäft macht und ein größeres Inkasso hat, sucht für Westpreußen einen energischen Vertreter, der persönlich organisatorisch und Acquisitorisch mit thätig sein will. Offerten unter 016629 an die Expedition erbeten. (16629

Malergehilfen gesucht von L. Gendzierski, Kohlenmarkt 7.

Für mein Zigarren- u. Tabaks-Geschäft suche ich per sofort einen nur branchekundigen **jüngeren Kommis.** (3854b Joh. Wiens Nachf.

Malergehilfen finden dauernde Beschäftigung Ferd. Pallasch, Langfuhr.

Suche Hausdiener, Laufburschen bei 6 M. wöchentl., Feldarbeiter, Kuhhirten. Prohl, Langgarten 115.

Ein tücht. Schneidergeselle find. d. Beschäftig. Altst. Graben 89, 3.

J. tücht. Kellner mit a. o. Kaution, Buffet auf Rechn., für hier u. auswärts f. H. Leitholf, Fraueng. 48.

Hoteldien., Hausdien., Kutscher, auch jüng. Leute, sof. b. hoh. Lohn zahlreich ges. Breitg. 37. (3837b

Zur selbstständigen Leitung eines Woll-, Weiß-, Kurz- und Papierwaaren-Geschäfts in Graudenz wird von sofort ein **Geschäftsführer oder Führerin** (auch kinderloses Ehepaar) mit Kaution gesucht. Offerten unter A. Z. 980 postl. Graudenz. (16633

Schneidergesellen find. dauernde Beschäftigung Sandgrube 52 C.

2 Sattlergesellen können sich melden Nehrunger Weg Nr. 9.

Tücht. Schneidergesell. stellt ein E. Klinger, Schn.-M., Burgstr. 3, 1.

Ein Tischlergeselle kann sich meld. Bartholomäi-Kirchengasse Nr. 5.

Ein ordentl. jüng. Laufbursche kann sich melden 4. Damm 3

1 ordentl. Knabe melde sich als **Laufbursche** bei Wenzel, Hl. Geistg. 126.

Anständ. Laufbursche sofort verlangt Kürschnergasse 2.

Suche für meine Weinstube und Geschäft einen sauberen ehrlichen Jungen. S. Plotkin, Langenmarkt Nr. 28.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich melden Frauengasse 3.

Jüng. Laufbursche, 4 M. wöchentl., ges. Langenm. 21, Alfred Winter.

Laufbursche kann sich melden Langenmarkt Nr. 22, Laden. (16640

1 ordentl. Laufbursche melde sich Gr. Wollwebergasse Nr. 7.

Arbeitsbursche sofort gesucht Baumgartschegasse 29. (3835b

Ein kräft. Arbeitsbursche bei freier Stat. gesucht 2. Damm 17.

Laufburschen sucht Paul Nachtigal, 16637) Altst. Graben 25.

Zwei kräftige Laufburschen sucht (16650 Nathan Sternfeld.

Laufburschen sucht Gendzierski, Maler, Kohlenm. 7.

Einen ordentl. Laufburschen sucht P. Berlowitz, 2. Damm 8.

Ein Laufbursche kann sich melden Hundegasse 74.

Laufbursche wird gesucht Karl Gramatzki, Milchkannengasse 31.

Ein Laufbursche kann sich sof. melden Breitgasse 34. (3791b

Laufburschen stellt ein Paul Lindenau, Langenmarkt 25.

Einen Lehrling mit guter Schulbildung suche für mein Materialwaar.-, Droguen- u. Farbengeschäft zum 1. Oktbr. Friedrich Groth, 16388) 2 Damm 15.

Suche für mein Getreide-Geschäft einen (3745b **Lehrling** Sohn achtbarer Eltern. W. Begun, Weidengasse 47/48

Ein Lehrling kann sich melden Kohlenmarkt 27 im Laden. (3765b

Böttcher-Lehrlinge stellt mit oder ohne Station ein **Otto Jost,** Neufahrwasser, Fassfabrik mit Dampfbetrieb. (16617

Suche f. mein Kolonialwaarengeschäft einen Lehrling bei freier Station u. Taschengeld sofort. Off. unter R 469 an die Exp. d. Bl.

Ein Knabe, w. Lust hat Tischler zu werd., k. sich mld. Weideng. 20a.

Ein kräftiger Junge anständ. Eltern der Lust hat die Steindruckerei zu erlernen melde sich Hundegasse 104 prt.

Bildhauerlehrlinge stellen gegen Lohn ein (16645 A. Schoenicke & Co., Schellmühl.

Für mein Getreide-Waaren-Agentur- und Versicherungs-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen (3807b **Lehrling,** welcher mit gut. Schulkenntnissen ausgerüstet ist. J. C. Bernicke.

Ein Sohn ord. Elt., d. Lust zur Schloss. hat, m. sich Junkerg. 10, 11.

Monteurlehrlinge 16636) werden eingestellt Langgasse Nr. 49, 1 Treppe.

Lehrling (3829b gesucht gegen Remuneration. Vergolderei und Kunsthandlung O. Zalnowski, Jopengasse 25.

Ein Kellnerlehrling, Sohn ordentlicher Eltern, sucht per sofort L. Liedtke, (16627 Großer Stern, b. Zoppot.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird für ein besseres Restaurant als Kellnerlehrling gesucht. Offerten mit selbstgeschriebenem Lebenslauf unter 016624 an die Expedition dies. Blattes. (16624

Für mein Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft suche e. **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern. Offert. unter R 477 an die Exp. d. Bl.

Ein Sohn d. Lust h. d. Tischlerei zu erl. k. eintr. Stadtgebiet 39/40

Weiblich.

Handnäht. g. Tobiasg. 28, 1 (3732b

Suche vom 1. Oktober d. Js. fürs Land eine erfahrene, ältere, **katholische Wirthin.** Selbige muß in der inneren Wirthschaft, sowie der Federviehzucht und Milchwirthschaft gut bewandert sein. Gehalt nach Uebereinkunft. (3640b **J. Piotrowski,** Gutsbesitzer zu Sprauden bei Mewe, Westpr.

Junge Mädchen zur Erlernung des Bernstein-Geschäfts gegen sof. Remuneration werd. gesucht. Mld. Jopengasse 54, Komt. (3771b

Geübte **Dütenkleberinnen** werden eingestellt 3782b) Hundegasse 92, 1 Tr.

Feines Modewaaren-Geschäft sucht für sofort oder später **Zuschneiderin für Kostüme und Blusen** in Normalgrössen, nicht nach Maass. Geübte erfahrene **Näherinnen,** die das Zuschneiden gründlich erlernt haben, wollen sich melden. Offerten unter R 452 an die Expedition d. Blattes. (3770b

Tüchtige Taillenarbeiterinnen aber nur solche, finden dauernde Stellung in unseren Arbeitsstuben Domnick & Schäfer, Langgasse 31 (16566

Strick- u. Häcklerinnen f. Wollsachen find. dauernde Beschäftigung bei (3768b B. Sprockhoff & Co.

Für mein Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft suche **ein Lehrmädchen.** Gustav Krüger, 16533) Neuteich Wpr.

Verkäuferin, mit d. Konfituren- u. Chocoladen-Branche vertraut, z. 15. Okt. ges. Selbstgeschrieb. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. nebst Zeugnißabschr. u. Phot. bitte ich mir einzus. A. Pfrenger, Bromberg. (16487

Ein ord. jung. Mädchen, das jetzt eingesegnet ist, für leichten Dienst bei einem alt. Herrn wird gesucht. Zu erfragen Schichaugasse 20.

Ordtl. Aufwärterin für den Vormittag ges. Meld. Dienst., 2 Okt. Morg. 9 Uhr Fleischerg. 76, 2.

Saub. tücht. u. anst. Mädchen f. d. ganz. Tag ges. Neugarten 31, 1.

Saubere Aufwärterin für den Vormittag wird gesucht Töpfergasse 13, 1 Treppe.

Ein Mädchen v. 14–15 J. k. s. für d. ganz. T. meld. Poggenpfuhl 67, 2

Für mein neu zu eröffnendes Hutgeschäft in Langfuhr suche ein junges Mädchen von dort als **Lehrling.** Bruno Berendt, Kohlenmarkt 1.

Eine saubere Aufwärterin k. sich melden Straußgasse 10, pt. l.

Kellnerinnen und Buffetfräulein für außerhalb und Danzig täglich gesucht. Plath, Kleine Krämergasse Nr. 4.

Geübte Handnähterin melde sich Tobiasgasse 5, 2 Treppen.

Junge Mädchen für den Vorm. sof. gesucht Melzergasse 5, 1 Tr.

Damen können als Lehrling der feinen Damenschneiderei sich melden. Unterricht im Zeichnen, Maaßnehmen und Zuschneiden wird gewissenhaft ertheilt. Mache die geehrten Hausfrauen besonders hierauf aufmerksam, in den für sie geeigneten Tageszeiten theilzunehmen. A. Lowzinski, Modistin, Langgarten 36, 1.

Jg. Mädch., im Nähen geübt, k. sich meld. Petershagen, Breiteg. 3a, 2.

Oekonomin (nur ganz perfekte Köchin) wird für ein Offiziers-Kasino für sofort gesucht. (16609 Offerten unter 016609 an die Expedition dies. Blattes erbeten.

Aufwärterin mit Buch find. Stelle f. Vorm. Mottlauergasse 13, p., lks.

Suche für mein Material-, Schnitt- und Kurzwaaren-Geschäft von sogleich oder später ein erfahrenes **Ladenmädchen.** **P. Friesen,** Barenhof bei Neumünsterberg Wpr. (16614

Junges Mädchen z. Hülfe in der Schneid. k. sich mld. Langgart. 69, 2.

Mädch. o. Frau z. Semmelaustr. ges. Altst. Graben 21a, p., Peters.

Suche Landwirthinnen, Ladenmädchen, Kinderfrauen, Stubenmädchen, Dienst- u. Kindermädchen v. 15 bis 16 Jahr. Prohl, Langgarten 115.

Mädchen, in Herrenarbeit geübt, melden sich Beutlergasse 1, 1 Tr.

Eine Aufw. a. b. Kind. f. d. g. Tag gesucht Langenmarkt 7, Lad.

Anst. Mädch. z. Wart. e. Kind. f. den Nachm. gesucht Fischmarkt 7, 1 Tr.

Waschfrau f. Monatswäsche sof. gesucht Böttchergasse Nr. 1, pt.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich sofort melden Breitgasse 43, 1 Tr.

Aufwärterin mit Zeugn. sogl. gesucht Langenmarkt 37, 1.

Eine Nähterin kann sich melden auf dauernde Beschäftigung Langfuhr, Ulmenweg 2, 2, Heine.

Ein Mädchen v. 14-16 J. für fest. Dienst gesucht Beutlergasse 2.

Eine ordentl. älterh. Frau oder Mädchen, w. kochen verst., melde sich Große Wollwebergasse Nr. 7.

Anst. jg. Aufwartemädchen für d. Vorm. ges. Wallplatz 12 c, 1 Tr.

Aufwärterin ges. Dienergasse 31.

Waschfrau für einen Tag kann sich melden Reitergasse Nr. 12.

1 Aufwärterin w. verlangt für den Vorm. Altst. Graben 18, 2, l.

Jg. Mädch. wird f. d. Morgenstd. gesucht Kassub. Markt 3, 3, lks.

Ord. Aufwärt. für die Morgst. melde sich Pfefferstadt 50, 1 Tr.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wird als Lehrling gesucht. H. Meysahn, Breitgasse 134.

Suche Kinderfrl. f. Warsch. v. sof., sow. Köch., Haus-, St.- u. Kinderm. Frau Elise Mohr, Heil. Geistg. 48.

Jung. Mädchen z. Aufw. für d. Vorm. melde sich Langgasse 18, 3.

Handnähterin melde sich Frauengasse 5, 3 Tr., lks. (3827b

Aufw. ges. Hl. Geistg. 61, 2. (3844b

Jg. Mädch. f. d. Morgst. z. Aufwart. ges. Langf., Brunshöferw. 11, pt., l.

Ein junges Mädchen wird gesucht Fleischergasse 41–42, 1.

Ein junges Mädchen f. d. Nachm. kann sich meld. Röpergasse 15, 2.

Jg. Mädch. w. d. Damenschn. grdl. erlern. woll. ges. Junkerg. 10-11, 1.

Ordentliche Arbeitsmädchen suchen Schneider & Comp.

Eine geübte Flaschenspülerin gesucht Langenmarkt 40.

Mädchen auf Hosen kann sich melden Büttelgasse 9, 2 Tr.

E. Aufwärt. m. Zeugn. f. Vorm. melde sich Kohlenmarkt 30, 3 lks.

Aufwärt. u. eine Waschfr. v. gl. sucht Schultz, Kas.-Jsp., Wiebenk.

1 Aufwärterin für die Mrgnstnd. wird gesucht Hopfengasse Nr. 78.

Junge Mädchen, 5 M. p. Woche Gehalt ges. Am Spendhaus 2.

G. Westennäht. f. d. Besch. Das. e. j. Mädch. z. Lern. gs. Holzg. 5, 1, 4 Th.

Laufmädch. ges. Langenmarkt 30.

Aufwärterin sofort gesucht Poggenpfuhl 33 parterre.

Kellnerinnen für feinere Restaurants erhalt. sofort auch später Stellung. **Emilie Baecker,** Drehergasse 24.

Per sofort suche für meinen kleinen Haushalt für die Vormittagsstunden ein **junges Mädchen** von 14–16 Jahren. (115g **Vogel,** Mattenbuden 38, 2.

Mädchen v. 16 Jahr. z. häusl. Arb. melde sich f. Vorm. 1. Damm 4, 2.

Tücht. Schneiderinnen können sich melden 2 Damm 17, 2. Etage.

Eine saubere Aufwärterin kann sich sof. melden Fleischergasse 89.

Ein Mädchen von 14-15 Jahren kann sich als Aufwärterin meld. Johannisgasse 1, parterre.

Ein nur anständiges, bescheidenes, junges Mädchen findet Stellung als Lehrling bei Willdorff, Milchkannengasse 31.

Saubere Frau als Aufwärterin melde sich Heil. Geistgasse 106, 1.

Aufwärterin für den Vormittag gesucht Fleischergasse 71, 3 Tr.

14 jähriges Mädchen zu einem Kinde gesucht Frauengasse 33, 2.

Tüchtige Verkäuferin wird für ein Papiergeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter R 476 an die Expedition erbeten. (16615

Ordtl. Aufwärt. m. g. Zeugn. f. d. Vorm. ges. Holzgasse 21, 2 rechts.

E. anst. ordtl. Mädch. f. d. Tag als Aufwärt. ges. Sandgrube 46, 3 lt.

Flicknäht. k. s. m. Töpferg. 31, H. 1.

Ein jung. Mädch. z. Aufwartung gesucht Stadtgrab. 12, 1, Paesler.

Ein Mädchen v. 15–17 J. für e. l. Aufwst. k. sich m. Poggenpf. 66, 1.

Geübte **Taillenarbeiterinnen** stellt sofort ein (16642 Selma Bong, Langgasse 50.

Mädchen, welche die Plätterei erlernen wollen, können sich melden Fleischergasse 43, Feist.

Junge Mädchen zur Erlernung der Blumenbinderei können sich melden Wollwebergasse 18. (3814b

Aufwärterin für den Vorm. wird gesucht Weidengasse 16, 3.

Suche Kindergärtnerinnen und Kinderfrl. b. fr. Reise für Warsch. b. hoh. Geh. z. 2 u. 3 Kind. S. Graewe Stell.-Vermitt.-Bur. Hl. Gstg. 123

Einige ordentliche junge Mädchen finden Beschäftigung bei J. Loewenstein, Chokoladenfabrik, Mausegasse 6.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin, Schleswig und and. St., f. Danzig zahlr. Köchinn., St.- u. Hausm. Breitg. 37. (3830b

Aufwärterin für d. Vormittagsstunden gesucht Ketterhagerg. 9, 3.

Aufwärterin für 2-3 Vormittagsstunden gesucht Langfuhr, Hauptstraße 11, 2 Tr., links.

Suche eine erf. Buchhalterin in gesetzt. J., w. mit d. doppelten Buchführ. vertr. ist u. selbstständig korrespond. kann. Da sehr wenig zu thun ist, soll dieselbe einem Knaben d. ersten Unterricht ertheilen. Lehrerin erhält den Vorzug. Off. m. Ang. d. bish. Beschäft. u. Gehaltsanspr. bei fr. Station unter R 470 an die Exped. (3789b

Saubere Aufwärterin kann sich melden Poggenpfuhl 82, 2 Tr.

Jg. Mädchen a. achtb. Familie k. i. m. Komtoir als Lehrling eintret. Offerten u. R 483 an die Exped.

Jg. Damen, w. d. Glanzpl. erl. w., k. sich meld. Nach d. Lehrz. d. Besch. Langgarten 85, J. Rabe. (3852b

Stellengesuche

Männlich.

Stellengesuch. Ein ordtl. zuverl. verh. Mann sucht v. sogl. St. a. Verwlt., Aufseh. Bote o. i. Gfl. Off. u. R 389 (3734b.

Vertretung. Für meine westpreußische Tour suche noch einige Vertretungen erster Häuser, ausgeschlossen Kolonialwaaren, Wein, Zigarren. Offerten u. R 253 Exped. d. Blatt. (16383

Ein tüchtiger Müller, 21 Jahre alt, ev., mit Geschäfts- und Kundenmüllerei vollständig vertraut, sucht vom 1.–15. Okt. Stellung. Off. mit Lohnang. an R. Hass, Gr. Trampken. (3855b

Weiblich.

E. anst. Frau b. um Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Z. erf. Tischlerg. 30.

Anst. 15jähr. Mädch. s. Stell. f. d. Vorm. Zu erfr. Langg. 85, H., l. Th.

Ein ält. Mädchen b. u. Stellen z. Wasch. u. Reinm. Häkergasse 28, 2.

Empf. perf. Köchin u. Hausmädch. f. gleich B. Rieser, Breitgasse 27.

1 ordtl. Frau empf. sich zum Wasch. u. Reinmach. Gr. Nonnengasse 18.

J. ord. Fr. bitt. u. e. Mrgnst. o. St. z. Reinm. Z. erfr. Häkerg. 31, 2, 2. Th.

Junge gebildete Dame möchte als **Lehrling** eintreten in Bureau od. Komtoir bei kleinem Anfangsgehalt. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. Offerten unter R 475 an die Exped. d. Bl. erbet.

Wirthschaftsfräulein, 37 J., ev., wünscht Stellung in gutem Hause in der Stadt. Auf letzter Stelle 7 J. Dass. würde auch Stelle als Hausdame od. bei einz. Dame oder Herrn annehm. Beste Referenz. z. Seite. Offerten u. L. 90 postl. Marienburg. (3788b

1 allst. ordtl. Aufwärterin b. um e. Aufwartest. Ochseng. 8, Thüre 1.

Jg. Mädch. v. 15-16 J. sucht Vor- u. Nachmittagsst. Breitg. 41, pt.

J. Frau m. g. Zgn. b. u. Stelle für d. Morgenstund. Off. unt. R 490.

E. anst. jg. Mädch. bitt. Beschäft. zum Reinmachen Brabank 19.

Wittwe wünscht Aufwartest. f. Vor- od. Nchm. Tagneterg. 6, 1 Tr.

1 anst. ordtl. Mädch. sucht e. St. f. d. g. Tag od. Nchm. Häkerg. 13, 4, l.

Eine alleinst. ältere Frau wünscht e. Aufwartest. Dienergasse 40, 1.

Saub. Waschfrau bitt. um Mon.-Wäsche p. Liefer. Dienerg. 5, 2 Tr.

Empf. Köchin, Haus-, Stuben- u. Kindermdch. sow. mehr. Buffetfrl. Frau Elise Mohr, Heil. Geistg. 48.

Ein j. Mädchen w. e. Aufwst. f. d. g. Tag Johannisg. 61, H., 3 Tr.

Ein anst. Mädch. m. g. Z. b. u. e. Aufwst. f. d. g. Tag. Off. R 479.

Wäsch. bitt. u. Stückw., dies. w. i. Fr. getr. u. sb. gepl. Off. u. R 461. (3790b

Gutsbesitzerstochter, 20 Jahre alt, sucht zum 15. Okt. Stellung als Stütze der Hausfrau. Off. u. R 487 an die Exp.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung Häkergasse 13, 4 Tr.

Unterricht

Schön- u. Schnellschreiben ertheile Herren und Damen unter Garantie des Erfolges. B. Groth, 3. Damm 15, 1. (2828b

Klavierl. v. Pardowschen Konsrv. giebt gewiss. Unterr. Am Jakobsthor 1, 1, N. d. Hauptbahnh. (2416b

Grdl. Klavierunt. w. Anf. w. Vorg. leichtf. erth. Kohleng. 3, 2. (3781b

Ebert'sche höhere Mädchenschule Altstädt. Graben 7–9, nahe am Holzmarkt. Der Unterricht beginnt Dienstag, den 16. Oktober. Anmeldungen neuer Schülerinnen werden am 2. und 15. Oktober in den Stunden von 10–1 Uhr entgegen genommen. (16246 Für die 9. Klasse sind Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Euler'sche Knabenschule (Heilige Geistgasse 86) **mit Vorbereitung bis Tertia.** Ziel: Mittelschulbildung und daneben fremdsprachlicher Unterricht. Neuer Kursus vom 16. Oktober ab. Anmeldungen täglich bei (16648 C. Reddies, Winterplatz 15, parterre.

Turnlehrerinnenbildungs-Kursus. Der diesjährige Kursus wird Mittwoch, den 17. Oktober, Nachm. 4 Uhr, in der Turnhalle der Viktoriaschule eröffnet. Anmeldungen nimmt entgegen (16602 Direktor Dr. Neumann.

Zeichen- u. Malunterricht ertheilt **Lisbeth von Morstein.** Der Unterricht beginnt am 15. Oktober. Anmeldungen nehme ich vom 5. Oktober an in meiner Wohnung An der neuen Mottlau 6 entgegen. (15976

Renommirtestes Lehr-Institut für kaufmännische Ausbildung in einfacher und doppelter Buchführung, Korrespondenz, Komtoirarbeit, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Stenographie, Schreibmaschine. Ausbildung erfolgt unter **Garantie in ca. 6–8 Wochen.** Nach beendetem Lehrkursus erhält jeder meiner Schüler sofort Stellung in meinem Komtoir zur weiteren praktischen Ausbildung. Beste Anerkennung von den Herren Geschäfts-Inhabern für gediegene Ausbildung, sowie zahlreiche Dankschreiben von meinen Schülern liegen zur Einsicht bei mir aus. (15058 **G. Wischneck, Bücher-Revisor,** Breitgasse 60, Saal-Etage.

Pariser-Welt-Ausstellung 1900.

Von der Internationalen Jury wurde den

Original **SINGER** Maschinen

der

GRAND PRIX

der höchste Preis der Ausstellung, zuerkannt.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Danzig, Gr. Wollwebergasse 15. (16546

Unterricht in Handarbeiten jeder Art ertheilt (2531b **T. Block, Frauengasse 36, 2.**

Violinunterricht wird gründl. u. billig ertheilt Lastadie 8 part.

Grdl. Klavierunterricht w. v. geb. Dame erth., mtl. 3 M. Off. u. R 466.

Gewissenh., leichtfaßl. Klavierunterricht von konservat. gebild. Dame erth. Off. u. R 468 an die Exp.

Melle Fechoz,

de retour de Paris recommence ses leçons et ses cours de français et d'italien. S'adresser de 11 h. à 2 h. (3740b

Hundegasse 104, 2.

Englisch,

Franz., Ital., Span., Portug., Russ.

Nur nationale Lehrer. Eintritt täglich. Honorar mäßig. (14286

The Berlitz School of Lang. Hundegasse 26, 1 Tr.

Grdl. Klavierunterricht wird erth. 8 St. 4 M. Altst. Grb. 89, 1.

Schülern,

deren Versetzung weg. Schwäche in einzelnen Fächern zweifelhaft ist, ertheilt ergänzenden Unterricht. Besprechung Schießstange 4c, 3 Treppen. (16652

Th. Prengel.

Primaner wünscht Nachhilfestunden zu ertheilen. Offert. unter **R 491** an die Exp. dies. Bl.

Martha Mertins,

Atelier Jopengasse 32, 3 Tr., ertheilt Unterricht im (3828b

Zeichnen,

in Oel-, Aquarell- und Porzellanmalerei und in allen kunstgewerblichen Arbeiten.

Tanzunterricht.

Beginn des Unterrichts Mitte Oktbr. Anmeldungen erbet. tägl. 1-4 Uhr (3746b

1. Damm 4, 1 Treppe.

Marie Dutke,

Tanzlehrerin.

Tanz-Unterricht.

Meine Wochentags- und Sonntagskurse beginnen den 7. und 8. Oktob. Gefl. Anmeldungen erbeten täglich von 10—1 und 3—5 Uhr Nachm. 1. Damm 15, 1.

G. Konrad, Tanzlehrer. (15903

Gouverneur d. 3. Bundes deutscher Tanzlehrer.

Capitalien.

Der Theilhaber sucht od. Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange m. Reflectanten-Verzeichnis. Dr. Lass, Mannheim. (3930

Such. a. m. Stell. 2 (Pfs. 22a,70m) Abzahlungsgeld a. d. Dampfsgerberei. Auf 1. Stelle 8000 M. Off. u. R 485.

Habe große und kleine Posten Geld auf erste Hypoth. zu vergeb. **J. Jeschke,** Petersiliengasse 16, 2.

1500, 2400, 3000, 4500, 6000, 10000, 30000 und 60000 M. Mündelgelder sind vom gleich zu vergeb. Thurau, Jopengasse 61.

10000 M. w. gegb. Sichere Sicherheit von einem Hausbesitzer gesucht. Off. unt. **R 488** an die Exp. (3885b

4—500 M. gegen mehrf. Sicherh. sogl. v. Eigenth. auf einige Zeit gesucht. Off. u. **R 467** an d. Exp. d. Bl. (3792b

10 000 M. unter 30000 M von Selbstdarleiher gesucht. Miethe 6000 M. Offerten unter **R 494** an die Expedition d. Bl.

Suche **6—10 000 M.** a 5 % zur 2. sehr sich. Stelle auf meine herrschaftlichen Häuser, abschließend unter der Hälfte des Werthes. Off. unt. **R 126** an die Exp. (3489b

Wer leiht **100 M.** auf 6 Monate? Off. u. **R 472** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Auf ein Landgut

von 115 Hektar — Feuerkassenwerth 71 000 M. — werden

30000 Mk.

zur ersten Stelle gesucht. Gefl. Offerten unter Angabe des beanspruchten Zinsfußes unter **O16621** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (16621

Darlehen auf **Lebens-Versicherungs-Police, Wechsel, Schuld-Schein, Hypothek** 2c., schn. erh., reell u. billig, wer sich meines Nachweises bedient. Rückporto. **Julius Reinhold,** Hainichen i. Sa. (12064

Mk. 20—30 000

auf ein in der Nähe von Danzig gelegenes Grundstück zur 2. sich. Stelle von sof. od. später gesucht. Off. mit u. **R 332** a. die Exp. (3682b

Mit 1000—1500 M. Anz. w. v. sich. L. e. g. verz. Grundst. i. gut baulich. Zust. zu kauf. ges. Off. u. **R 492** E.

Verloren u. Gefunden

Hühnerhund,

braun, mit weißem Abzeichen eingefunden **Strandhalle Westerplatte.**

Vor ungefähr 14 Tagen ein **doppelter Trauring mit 3 Türkisen** besetzt und der Inschrift **Elvira Wirth u. Georg Egli** verloren. Der Name **Elvira** ist durchschnitten. Abzugeben gegen Belohnung **Dominikswall 2, Souterrain,** bei **Kreuzer.**

Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Abzuh. Breitgasse 90 4.

Ein Militär-Paletot gefunden. Abzuholen Pferdetränke 10, 1.

Ein gold. Pincenez von der Gr. Mühlengasse bis zum Bahnhof verloren. Abzugeb. gegen Belohnung Gr. Mühleng. 18 19.

Auf dem Hauptbahnhof 1 Portem. m. Inh. abhand. gekomm. Gg. Bel. abzugeb. Langgarten 73, 2 Tr. Gr. Hosennähergasse 8 2, Berger.

Vermischte Anzeigen

Meine

Sprechstunden

halte ich von jetzt ab, wie folgt:

Wochentags:

8—10 Uhr Vormittags.

3—4 „ Nachmittags.

Sonntags:

Nur 8—10 Uhr Vormitt.

Dr. med. Boenheim.

Ohra.

Wohne jetzt

in dem (3691b

neuen Postgebäude

(neben der Apotheke).

Sprechstunden:

Vormittags: 8½—9½ Uhr.

Nachmittags: 3—4 „

Ohra, im September 1900.

Dr. Fethke.

Dr. med. Berg,

verzogen nach (3743b

Hundegasse No. 22,

gegenüber der Post.

Zurückgekehrt

Dr. Szubert,

Arzt f. Hals- u. Geschlechtsleiden, (3569b

Große Wollwebergasse 8.

Meine Sprechstunden finden jetzt wieder (3801b

Vor- und Nachmittags

statt. **Dr. Kresin.**

Patent-Gebisse.

D. R. G. M.

Selbst bei geschwundenem Gaumen ein Losesitzen od. Kippen unmöglich.

Dr. chir. dent. Eugen Leman,

Langgasse 70,

(nahe Portechaisengasse)

früh. Langgasser Thor.

Reparaturen u. Umarbeit. in einigen Stunden. (14982

Ahrenfeldt

prakt. Zahnarzt,

Langgasse 37, 1. Etg.

(Seidenhaus **Max Lauser**)

Sprechzeit: 9—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr. (3842

Elektr. Betrieb; Honorar mäßig.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.

Hilfe und Rath

in allen Prozessen, auch in Ehe-, Alimente- u. Strafsachen 2c. durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Wer fertigt Gelegenheitsgedichte Offerten unter **R 462** an die Exp.

Noten werd. saub. abgeschr., Seite 5 ₰ Brabank 1a. **J. Galczewski.**

Ein Handwerker mit Vermögen wünscht Verheir. m. ehrenv. evg. Damen mit etwas Vermögen. Off. u. **R 498** b. 4. Okt. an die Exp. dies. Bl. Verschwiegenh. Ehrens.

Wünsche m. e. bess. Persönlichk., d. vermög. Heirath verm., in Verb. zu tret. Off. u. **R 471** an d. Exped.

Kind (Mädchen), 3 Mon., f. 8 10 M. in Pflege zu geben. Gefl. Offert. unter **R 487** an d. Exp. d. Bl. erb.

Malerarb. reell u. sauber führt aus **Marschall,** Büttelgasse 9, pt.

Friseuse, welche chik u. sauber frisirt sucht noch einige Monatskunden. Pr. 3 M. Steindamm 31, 2.

Kohlenschlacke gratis abzuhol. Gr. Nonnengasse 3 4. (3802b

Gut. Mittagstisch zu haben in u. auß. d. H. Heil. Geistg. 36, 2 (3811b

Gut. Mittagst. wird in u. außer d. Hause empf. Hl. Geistgasse 109, 1.

Priv.-Mittagstisch Brandg. 3 z. h. (3628b

Gut., kräft. **Privatmittagstisch** empf. Röpergasse 17, 1. Et. (3838b

Kleiner, schwarzer, niedlicher Hund zu verschenken Neufahrwasser, Villa Alexandrine, Fischmeisterweg. (16623

Eine gr. schw. Hündin zu verschenken Salvatorg. 6, b. **Strauss.**

Damen, die in Zurückgezogenheit leben wollen, find. bill. Pension bei der Bezirks-Hebeamme **Cäcilie Fischer,** Junkergasse 12.

Klavierspieler Habermann

empf. sich bill. Heil. Geistgasse 99.

Max Bötzmeyer

Altstädt. Graben 63

sucht **Mitfracht** für **3 Möbelwagen nach Marienburg, Dirschau, Pr. Stargard** zum 2. und 3. Oktober. (3724b

Fracks

und (3843b

Frackanzüge

werden verliehen

Breitgasse 20.

Ich wohne jetzt (3799

Dominikswall 4, pt.

Dr. Kohtz, Arzt.

Wir bitten davon Kenntniß zu nehmen, daß unser Bureau Hundegasse 59, 1 Treppe an das Fernsprechnetz unter der Nummer 1048 angeschlossen ist.

Danzig, 29. September 1900.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die General-Agentur

Eckstädt. Trenkmann.

Bin von Danzig nach Langfuhr Hauptstraße 10 verzogen. **M. Laukin,** Hebeamme.

Blaue Kartoffeln, gute Tischbutter 1,20 M., **Harder,** Fleischergasse 16. (3819b

---

Elegante Fracks

und (3587b

Frackanzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Meinen geehrten Kunden zur geg. Anzeige, d. ich m. Wohnung von 1. Damm 20 nach

Heilige Geistgasse 93,

Hange-Etage, verlegt habe.

Frau A. Schulz, Modistin.

Vom 1. Oktober befindet sich das Bureau der

Schiffer-Ladegenossenschaft

Langebrücke 26,

im Hause der Naturforschenden Gesellschaft.

Telephon 332.

Von heute ab befindet sich mein Komtoir und Lager

Münchengasse 26 pt.

bei Herrn Böttchermeister **Gross.**

Albert Landwehr.

Unser Komtoir befindet sich jetzt

Holzgasse 28,

neben Hotel 3 Mohren.

Fenster-Reinigungs-Anstalt der Glaser-Innung zu Danzig.

Fernsprecher 126.

Meine Wohnung u. Komtoir befindet sich von heute ab

Fleischergasse Nr. 60b.

Benno Loche,

Generalagent der Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden und Generalagent d. Deutschen Hypotheken-Bank, Aktien-Ges., Berlin. (16646

Mein Komtoir befindet sich

Heil. Geistgasse 49, pt.

Robert Philipp,

Hypotheken-Bankgeschäft.

Wohne jetzt Tischlergasse 13 pt. **Fr. Helmig,** Schuhmach.-Mstr.

Mein Vermiethungs-Komtoir befindet sich von Oktober Breitgasse 105. **Pauline Usswaldt.**

Die Bäckerei Goldschmiedegasse 7

empfiehlt ihr anerkannt wohlschmeckendes **Hefen- u. Sauerbrot,** sowie **Roggenschlichtbrot** a 25 u. 40 ₰ täglich frisch.

Mache meine werthe Kundschaft noch besonders darauf aufmerksam, daß ich jedes auch das kleinste Quant. Frühstück nach jed. Stadtviertel frei ins Haus sende

E. F. Belau,

Goldschmiedegasse 7.

Neue türkische

Pflaumenkreide

empfiehlt (16471

A. Fast.

Tapeten- Ausverkauf, Borden v. 2 ₰, Linoleum unt. Bezugspr. Brodbänkeng. 48, 1.

Stückkalk

frisch aus dem Ofen bei sofortiger Abfuhr 1 M. pro Zent zu haben. Zuckerfabrik Gr. Zünder. (16628

Bettfedern pro Pfund von 45 Pf. bis 6 Mk. in bester gereinigter Waare.

Zum Umzuge

empfehle: 16275

Gardinen, Portieren, Teppiche, Läuferstoffe sowie Gardinen- und Portierenstangen

in größter Auswahl zu noch nie dagewesenen

konkurrenzlos billigen Preisen

Rabatt-Marken werden auf jeden Gegenstand ausgegeben.

Siegfried Lewy,

Holzmarkt 22. Danzig. **Holzmarkt 22.**

Streng feste Preise. Baar-System.

Einschüttungen, Bezüge, Laken in größter Auswahl.

Abonnements

zur pünktlichen Lieferung sämmtlicher (2850b

Unterhaltungs- / Mode- / Fach- } Zeit-schriften

empfiehlt zum Quartalswechsel franco Haus

Langfuhr, Hauptstraße 26.

Gustav Ehrke Nachfl.,

Inh. A. Gnizko,

Buch- und Papierhandlung.

Danzig's billigste Schnellsohlerei.

Herren-Gamaschen, besohlen, von **1,50 M.** an, Damenstiefel, besohl., von **1,00 M.** an, Kinderschuhe, besohlen, von **75 ₰** an.

Es werden nur gute und starke Sohlen verwendet.

35146) **Hausthor Nr. 7.**

Danksagung!

Durch heftige Kopfschmerzen fing mein bis dahin gesundes und üppiges Haar an auszufallen. Nach erfolglosem Gebrauch von allerlei Mitteln entschloß ich mich, die Methode des weltberühmten Haarspecialisten Herrn **F. Kiko** in **Herford** anzuwenden. Ich hielt mich genau an dessen Vorschriften und konnte zu meiner größten Freude bald bemerken, daß nicht allein die Kopfschmerzen aufhörten, sondern auch das sehr dünn gewordene Haar üppiger und schöner als je zuvor wieder nachwuchs. Jetzt bin ich wieder im Besitz meines vollen Haarwuchses, und rathe Jedem, der ähnliches durchgemacht hat, diese Methode auch zu versuchen. Zu persönlicher und auch brieflicher Auskunft bin ich im Interesse der guten Sache gern bereit.

Frau Oberlehrer **A. Rademacher,** Hannover, Hildesheimerstr. 230 I.

Amtlich beglaubigt:

(1 Bez.) **Schröder,** Bezirksvorsteher.

(4455)

Aufrichtiger Dank.

Seit nahezu 2 Jahren hatte ich mit e. hochgrad. nervös. Leiden zu kämpfen, das sich in letzt. Zeit sehr verschlimm. Läst. poch. Schmerz. in d. Stirne, trübe Gedank., Angstgefühl, Schwindelanfälle, Herzkl., Athemnoth, traumschw. schlaflose Nächte, Schmerz. in der Magengeg., im Leib und auf der Brust, Appetitl. Mattigk. u. Schwere in den Glied., Mißmuth, Erregtheit u. Zucken in d. Glied. bereitet. mir unerträgl. Zustände. Auf Empf. der Fr. Lina Perl in Niedergosein (bei Mügeln) wandte ich mich vertrauensvoll an Herrn **A. Pfister,** Dresden, Ostraallee 7, und ders. befreite mich in kurzer Zeit durch seine einf. schriftl. Verordnung. u. Rathschl. v. mein. schw. Krankh. Ich sage Hrn. Pfister mein. herzl. Dank u. empf. ihn allen ähnl. Leid. auf d. Wärmste. **Emil Wolf,** Gutsbesitzer in Liptitz b. Wermsdorf. (16620

Dem geehrten Publikum Danzigs und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich **mein Stellen-Vermittlungs-Bureau vom 1. Oktober cr. von der Heil. Geistgasse 101** nach dem

I. Damm No. 10

verlegt habe.

Es wird auch fernerhin mein größtes Bestreben sein, den geehrten Herrschaften in jeder Hinsicht zu dienen, gutes Personal zu vermitteln und bitte mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.

B. Legrand Nachflg.

Inh.: **Margaretha Voelkner** verw. **Coekoll.**

Prima Stich-Torf

wieder eingetroffen. Offerire denselben per **Klafter 22 Mk.** frei Haus ex Schuite. (3833b

M. Jacobsen, Hopfengasse 90,

Kohlen- und Holz-Handlung.

Fernsprecher Nr. 988. Fernsprecher Nr. 988.

Musikalien-Abonnement.

Bei Beginn des Winterhalbjahres empfehle ich meine bis auf die Neuzeit ergänzte Musikalien-Leihanstalt zum gefl. Abonnement. (3570b

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich:

Für **3** Hefte **3 M.** mit **1 M. 50 ₰** Noten Eigenthum.

Für **6** Hefte **5 M.** mit **2 M. 50 ₰** Noten Eigenthum.

Auswärtige erhalten entsprechend mehr Leihhefte.

Hermann Lau, Musikalienhandlung,

Langgasse 71.

Wir nehmen wieder

Baar-Einlagen

an und verzinsen dieselben

auf **Konto E.** mit jährlich **4 %**

„ „ **A.** „ „ **4½ %**

Vorschuss-Verein zu Danzig

(e. G. m. b. H.) (16600

Geschäftslokal: Hundegasse 121.

Wir empfehlen unsere große Auswahl von

Tabak-Pfeifen

jeder Art, sowie einzelne Pfeifentheile, Zigarren-Spitzen jeden Genres, Spazierstöcke, Portemonnaies und Zigarren-Taschen. (16407

R. Bisetzki & Co.,

Kalkgasse Nr. 8. Holzmarkt Nr. 24.

Regenschirme, (16117

beste haltbare Qualitäten,

von 1,50—36 Mk. — Bezüge und Reparaturen.

Adalbert Karau,

Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Meinen werthen Kunden wie einem geehrten Publikum von Danzig und Umgegend theile ich hierdurch mit, daß ich mein

Papier-, Galanterie- u. Lederwaarengeschäft

von Altstädtischen Graben Nr. 100 nach

Junkergasse Nr. 1a,

gegenüber der Markthalle,

verlegt habe.

Anna Landmann,

Papierhandlung.

Drucksachen wie auch jede Buchbinderarbeit werden sauber und billig ausgeführt. (3832b

Künstliche Blumen, Laub- und Seidenpapiere in größter Auswahl.

Eile! Eile!

Zigarren u. Zigaretten!

Heute und folgende Tage:

Großer Ausverkauf

des

Konkurs-Lagers

Schmiedegasse 19.

zu geradezu fabelhaft billigen Preisen.

Für **Wiederverkäufer** ganz besonders zu empfehlen.

Eile! 3825b **Eile!**

Passage-Hut- und Schirm-Lager.

Große Auswahl

Hüte, Mützen, Regenschirme, Stöcke 2c. (16613

Vorzügliche Fabrikate, auffallend billig.

Rabatt-Marken.

Pianinos! Flügel! Harmoniums! 1906

in Schwarz u. Nußbaum! Aus den renommirtesten Fabriken stets vorräthig zu soliden Preisen in **C. Ziemssen's** Pianoforte-Magazin (G. Richter)

Vertreter von **Rud. Ibach Sohn,** Barmen, Hundegasse 36.

Nervöse Schmerzen, Kopf-, Magen-, Nervenleiden, wo alle Hilfe verg., doch ausheilbar. Verlangen Sie **Prospekt gratis.**

16619) **F. M. Schneider,** Meißen.

Provinz.

e Zoppot, 28. Sept. Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung sich mit der Wahl des von der Schlachthofkommission vorgeschlagenen Thierarzt Lemm aus Jastrow für die Direktorstelle des hiesigen Schlachthauses einverstanden erklärt. Außerdem beschäftigte er sich mit der vom Herrn Regierungspräsidenten gestellten Anfrage, ob für die Einrichtung einer zweiten Apotheke am Orte ein Bedürfniß wäre. Der Vorstand hält ein Bedürfniß für nicht vorliegend. Der Gemeindevorstand hält den Erlaß eines Verbots der Ausführung von Bauten während der Saison in den Hauptverkehrsstraßen für dringend erforderlich. Der Gemeindebaumeister ist bereits beauftragt worden, eine entsprechende Vorschrift in die in Bearbeitung begriffene Lokal-Bau-Polizeiverordnung aufzunehmen. Von der Königlichen Regierung ist ein Beschluß der Gemeindevertretung über die Einrichtung neuer Klassen der hiesigen Gemeindeschule eingefordert worden. In Gemeinschaft mit Vertretern des Schulvorstandes ist gestern über diese Frage Berathung gepflogen und beschlossen worden, einen Anbau an das Schulgebäude in der Schulstraße zu empfehlen. Dieser Anbau soll bis Ostern 1902 hergestellt sein, bis dahin werden die bereits eingerichteten Klassen als „fliegende" behandelt. Die Ausarbeitung des Projektes ist Herrn Baumeister Schultze übertragen. — Der [illegible] zum Besten unserer in China kämpfenden Truppen veranstaltete Wohlthätigkeitskonzert hat einen Reinertrag von 907,85 Mk. ergeben, welcher an die Zentralkasse nach Berlin abgeführt worden ist. — Unter Vorsitz des Herrn Dr. Lindemann hielten die Frauen- und Männerabtheilung des hiesigen Turnvereins heute im Hotel Lindenhof eine außerordentliche Generalversammlung ab. Gegenstand der Berathung war die aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des Vereins zu veranstaltende Feier. Der Vorstand schlug den 13. Oktober als Festtag vor. Derselbe soll durch turnerische Vorführungen, gemeinsames Essen und Tanz ausgefüllt werden. In Rücksicht auf die Ferienzeit, in welcher der 13. Oktober liegt und in Rücksicht darauf, daß während der Sommermonate die Turnübungen theilweise ausgesetzt waren, die Vorführungen somit nicht vollendet bieten würden, beantragt Herr Splett als Stiftungstag den 3. November festzusetzen. Der Antrag wird mit großer Majorität angenommen. An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten sein Amt als Mitglied des Vorstandes der Frauenabtheilung niederlegenden Herrn C. Gensch wird Herr Oberlehrer Bergmann als solches gewählt.

— Dirschau, 29. Sept. Heute Morgen wurde in feierlicher Weise in Gegenwart der Mitglieder der Stadtschuldeputation und des Lehrerkollegiums die Verabschiedung des Herrn Rektor Bruno Zaneck, welcher in den Ruhestand tritt, begangen. Herr Zaneck ist 35 Jahre im Schuldienste der Stadt thätig gewesen, davon die meiste Zeit als Rektor der altstädtischen Mädchenvolksschule.

* Dirschau, 27. Sept. Eine außerordentliche Verbandsversammlung hielten heute Abend 8 Uhr im Saale „Zum Deutschen Kaiser" hierselbst die sämmtlichen deutschen Gewerkvereine unserer Stadt. Herr Klaron aus Berlin hielt einen Vortrag über „Die Bedeutung der Organisation der Handwerker und Arbeiter". — Der Aufsichtsrath der alten Dirschauer Zuckerfabrik hat in seiner gestrigen Sitzung an Stelle des kürzlich verstorbenen Stadtraths Herrn Walter Preuß den Herrn Rechtsanwalt und Notar Eugen Haehne zum Beigeordneten des Vorstandes der genannten Fabrik gewählt.

* Thorn, 28. Sept. Gestern Abend nach 9 Uhr ereignete sich auf dem Stadtbahnhofe ein Unfall, der sehr erhebliche Verkehrsstörungen zur Folge hatte. Als der letzte Uferbahngüterzug sich in Bewegung setzte, um über die Eisenbahnbrücke nach dem Hauptbahnhofe zu fahren, entgleisten drei Güterwagen. In dem Zuge befanden sich zwei Lowren, mit Langholz beladen. Als diese über die Weiche fuhren, setzte der hintere aus und riß noch zwei andere Wagen aus dem Geleise. Dadurch wurde die Durchfahrt durch den Stadtbahnhof vollständig gesperrt. Die sofort in Angriff genommenen Aufräumungsarbeiten dauerten bis in die frühen Morgenstunden. Die Abendzüge von Graudenz und Insterburg mußten vor dem Stadtbahnhofe halten und die Passagiere in vom Hauptbahnhof hergesandte Hilfszüge umsteigen. Der Nachtzug nach Insterburg konnte erst mit zweistündiger Verspätung nach 3 Uhr Morgens abgelassen werden. Verletzungen von Personen sind bei dem Unfall nicht vorgekommen. Der angerichtete Materialschaden soll nicht sehr erheblich sein.

e. Schwetz, 28. Sept. Noch in keinem Jahre war der Wasserstand der Weichsel ein so niedriger als in diesem; die Schiffahrt leidet in hohem Maße darunter. Seit Wochen liegen mehrere mit Steinkohlen aus Danzig beladene Kähne unterhalb Schwetz bei Ehrenthal im Strome fest. Alle Versuche der Schleppdampfer, sie abzubringen, sind vergeblich gewesen; Taue und Ketten reißen, aber die Fahrzeuge rühren sich nicht vom Fleck.

Konitz, 29. Sept. Die Meineids-Prozesse gegen den Arbeiter Masloff, Frau Roß, Frau Masloff und Frau Berg werden Ende Oktober stattfinden.

Königsberg, 28. Sept. Ueber einen plötzlichen Tod, von dem am letzten Sonnabend früh die Tochter eines in der Holländerstraße wohnhaften Restaurateurs ereilt wurde, kursiren die verschiedensten Gerüchte. Durch den im Sterbezimmer herrschenden eigenthümlichen Geruch aufmerksam gemacht, veranlaßten die Angehörigen eine behördliche Untersuchung der Wohnung, die gestern stattfand. Hierbei wurde festgestellt, daß in Folge Bruches des im Straßenkörper liegenden Rohres Gas ausgeströmt und in den Keller des Hauses und von hier in das darüber liegende Schlafzimmer des jungen Mädchens gedrungen war. Die Verstorbene ist also einer Gasvergiftung zum Opfer gefallen.

Locales.

* Personalien bei der Post. Uebertragen sind die Kassirerstelle beim Postamt erster Klasse in Offenbach (Main) dem Postkassirer Schultze aus Windhoek (früher in Danzig), dem Postkassirer Einwald aus Prenzlau eine Bureaubeamtenstelle erster Klasse bei der Oberpostdirektion in Cöslin, ferner die Wahrnehmung der Vorsteherstelle bei dem Postamte erster Klasse in Leipzig 3 dem Postdirektor Wienhold aus Coburg (früher Postinspektor in Danzig), der Kassirerstelle beim Postamt erster Klasse in Prenzlau dem Ober-Postdirektionssekretär Brauer aus Cöslin, eine Oberpostsekretärstelle in Berlin dem Postsekretär Schumann aus Krotoschin, der Vorsteherstelle des Postamts zweiter Klasse in Filehne dem Postsekretär Wachter aus Hamburg. Ernannt sind zum Oberpostkassenrendanten der Oberpostkassenkassirer und kommissarische Oberpostkassenrendant Kuhnigk in Gumbinnen, zu Oberpostdirektionssekretären die Postsekretäre und kommissarischen Oberpostdirektionssekretäre Neumann in Gumbinnen und Schütze in Bromberg, zu Oberpostsekretären die Postsekretäre und kommissarischen Oberpostsekretären Kurztisch in Stettin und Schettler in Bromberg. Der Postdirektor Gamradt in Culm ist gestorben.

* Ein wichtiger Tag für unsere Schuljugend, vom kleinsten A-B-C-Schützen bis zum angehenden Studenten, unter dessen Oberlippe sich bereits der erste Flaum zeigt, war der letzte Sonnabend. Der Tag der Zensur-Vertheilung. Sogar der Fleißigste, der sich bewußt ist, nach bestem Können das ganze Halbjahr über gearbeitet zu haben, verspürt ein gewaltiges Herzklopfen, wenn der große Moment gekommen ist, da ihm Schwarz auf Weiß das Urtheil über seine Leistungen unterbreitet wird. Und wie ist nun erst dabei denjenigen zu Muthe, die es oft genug an der nöthigen Aufmerksamkeit haben fehlen lassen oder deren Faulheit wiederholt Anlaß zu Tadel gab! Es befinden sich leider unter ihnen Rangen, denen es an sich ganz gleichgiltig ist, welche Nummer sie in ihrer Zensur erhalten. Aber sogar unter ihnen ist kaum einer, der sich nicht vor der Blamage vor seinen Mitschülern fürchtete. Und vollends erst der Empfang zu Hause! Der Vater hatte sich, da er den ganzen Tag über beschäftigt war, während des Semesters um die Angelegenheiten seines Sprößlings nicht viel kümmern können; der Mutter konnte nöthigenfalls noch ein X für ein U vorgemacht werden. Gegenüber den kurzen und deutlichen Bemerkungen des Schulzeugnisses aber giebt es keine Ausflüchte und kein Versteckenspielen. Die Eltern erfahren jetzt genau, wie es um ihr Kind steht, und sie werden, wenn nöthig, Strafe und, was noch wichtiger Remedur eintreten lassen. Wenn das Kind sich aber bewährt hat und die Anerkennung seiner Lehrer vorweisen kann, dann gebührt ihm auch ein lobendes und ermunterndes Wort. Lob und Tadel, Belohnung und Strafe — ohne diese Mittel ist keine Kindererziehung denkbar. Zu beachten bleibt nur, daß sie nicht zu häufig und übermäßig angewandt und daß sie der Individualität des Kindes angepaßt werden. Eine grenzenlose Anspannung des Ehrgefühls bei der Jugend, wie sie beispielsweise durch die Prämiirung und ähnliche Veranstaltungen in Frankreich herbeigeführt wird, ist ebenso schädlich wie eine über ein gewisses Maß hinausgehende körperliche Züchtigung. Aber innerhalb vernünftiger Grenzen verdient jeder Schüler je nach seinen Leistungen in erkennbarer Weise belohnt und bestraft zu werden.

* Die Fernsprech-Umschaltestelle in Putzig Westpr." welche durch die neue Fernsprech-Verbindungsleitung Neustadt Westpr.-Putzig Westpr. an das allgemeine Fernsprechnetz angeschlossen worden ist, ist fortan zum Sprechverkehr mit Danzig, Neufahrwasser, Neustadt Westpr., Zoppot und denjenigen Orten mit Stadt-Fernsprecheinrichtung des Ober-Postdirektionsbezirks Danzig, welche bereits an das allgemeine Fernsprechnetz angeschlossen sind oder diesen Anschluß noch im laufenden Jahre erhalten, zugelassen.

* Zigeuner. Der Minister des Innern läßt Erhebungen darüber anstellen, ob es sich empfehlen würde, die umherziehenden Zigeuner zum Zwecke besserer Kontrolle zur Führung von Namenstafeln an ihren Personenfuhrwerken durch Polizeiverordnung zu verpflichten. Bisher ist eine wirksame Kontrolle vielfach dadurch vereitelt worden, daß angehaltene legitimationslose Zigeuner behaupteten, der mit den Legitimationspapieren versehene Wagenführer sei vorausgefahren oder werde erst nachkommen.

* Johannisstift in Ohra. Am 1. Oktober d. J. tritt der langjährige Hausvater am Johannisstift in Ohra, Herr Kleine in den wohlverdienten Ruhestand. 30½ Jahre hat derselbe als Hausvater und seine Gattin als Hausmutter unter den Zöglingen genannter Anstalt treu gewirkt. Am Donnerstag war der Vorstand, an dessen Spitze Herr Pfarrer Kleefeld-Ohra als Vorsitzender steht, in der Anstalt zu einer Abschiedsfeier für Herrn und Frau Kleine versammelt. Herr Pfarrer Kleefeld dankte in einer längeren Abschiedsrede sowohl Herrn als auch Frau Kleine für ihr treues aufopferndes Wirken und überreichte Herrn Kl. den Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens. Die Zöglinge der Anstalt trugen unter Leitung des Anstaltslehrers, Herrn Eick, mehrere Gesänge vor. Herr Kleine wird seinen künftigen Wohnsitz in Oliva nehmen.

* Die Auflieferung von Feldpostpacketen für die nächste Schiffsgelegenheit nach Ostasien (ab Bremerhaven, 2. Oktober) ist, wie die „Verkehrs-Ztg." erfährt, eine ziemlich rege. Was die Weihnachtssendungen für unsere ostasiatischen Truppen betrifft, so ist darauf aufmerksam zu machen, daß die Feldpostpackete, wenn sie den Empfängern rechtzeitig zugeführt werden sollen, spätestens mit dem am 30. Okt. von Bremerhaven abgehenden Reichspostdampfer Beförderung erhalten müssen. Zur größeren Sicherheit für das rechtzeitige Eintreffen empfiehlt es sich aber, die Auflieferung so zeitig zu bewirken, daß die Beförderung bereits mit der Schiffsgelegenheit vorher (ab Hamburg, 17. Oktober) erfolgen kann.

* Der Männergesangverein Ohra hielt am Donnerstag seine ordentliche Generalversammlung ab. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl nach einem Abgang von 6 und einem Zugang von 11 Mitgliedern z. Z. 79 beträgt. Davon sind 34 aktiv und 45 passiv. Die Kasse wies einen Bestand von ca. 160 Mk. auf. Als Kassenrevisoren wurden die Herren Kleefeld und Rewoldt gewählt. Es wurde beschlossen, das Stiftungsfest am 24. Oktober zu feiern. Aus der nun folgenden Vorstandswahl gingen hervor die Herren: Dr. Hennig als erster und Pfarrer Kleefeld als zweiter Vorsitzender, Ristau als Schrift- und Thomas als Kassenführer, Lenz als Dirigent und Blockusewski als Notenwart.

Berliner Börse vom 29. September 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	93.10
" "	3½	93.—
" "	3	85.—
Preuß. consol. Anleihe unk. 1905	3½	92.30
" " "	3½	92.80
" " "	3	84.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	97.90
" " 1892	3½	91.80
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	91.
" "	3	81.10
Ostpreußische	3½	90.60
Pommersche	3½	90.40
Posensche, 6—10	4	99.80
" "	3½	90.40
Westpreußische rittsch. 1.	3½	91 70
" 1. B.	3½	92.—
" neuländisch.	3½	90.30
Westpreußische rittsch 1. 2	3	83.
Westpreußische neulandsch. 2.	3	81.—
Preußische Rentenbriefe	4	99,75
" "	3½	—

Ausländische Fonds.

Argentinische Gold-Anleihe	5	—
do. kleine	5	—
do. innere	4½	67.—
do äußere 500 L.	4½	68.
do. 20 L.	4½	69.50
Barlett. L. M. v. St.	fr.	17.50
Chinesische Anleihe 1896	5	85.75
" " 1898	4½	72.70
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
Griech 1881 und 84	[illegible]	37.75
do. Goldrente L. 100.	1.3	37.75
do L 100	1.3	[illegible]
Griech. Goldrente L. 20	1.3	31.
[illegible]	[illegible]	41 30

Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94 90
do. do. do.	4½	97.25
Italienische Rente	4	—
" " kleine	4	—
" amortisirte Rente 3. 4	4	—
Mexikaner 500 L.	5	97.10
Mexikaner 100 L.	5	97.80
Mexikaner 20 L.	5	97 80
Norw. Hypoth.-Oblig.	3	—
Oesterr. Gold-Rente	4	97.—
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	95.90
do. do. 1000 G.	4⅕	95.90
do. 54er Loose	3.2	—
do. 60er L.	—	131.30
do. 64er L. v. St.	4	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	—	92.50
Poln Pfandbr.	4	—
do. Liqu.-Pfandbr.	4½	96.80
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	—
do. 2—8	4	94 60
Rum. amort. Rente	5	85.60
do. do. 400 Mark	5	85.60
Rum. amort. de 1892/93	5	85.60
do. do. de 1889	5	72.50
do. do. de 1890	4	72.60
do. do. de 1891	4	72.75
do. do. de 1894	4	72 50
do. do. de 1896	4	72.60
do. do de 1898	4	72 50
Russ. Bodencr.	4	
Türk. Anl. D.	5	22 15
Türk. Adm. 1888	1	98.70
" conf. A. 1890	5	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	4	[illegible]
Ung. Gold-Rente	4	94.60
do. Kronen-Rente	4	89.80
do. G. invest. Anl	4½	101.20
[illegible]		275.50

Inland. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	98.—
do. unkündbar bis 1904	4	98.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	90.40
Hamb.Hypoth.-Bk.-Pfdbr.unk.1900	4	98.50
" " " unk. 1905	4	100 —
" " alte u. conv.	3½	90.50
" " 46—190 unk. 1905	3½	90.50
" " 301—360 unk. 1908	3½	92.—
MeiningerHyp.-Pfandbr.unk.1900	4	99.—
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	97.50
" 4. 5. unk. bis 1903	4	97.60
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	97.60
" 7. 8. unk. bis 1904	4	98 25
" 9. 10. unk. b. 1900	4	99.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 1907	3½	90 90
" " 10. unk.	4½	110.—
" " 13. unk. 1900	4	98.75
" " 14. unk. 1905	4	98 75
" " 11.	3½	91.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	90.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	97.70
" " 15—18.	4	98.50
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	93.80
" [illegible]	3½	90.40
Pr. Pfandbr.-Bk.-Pfdbr. unk. 1905	3½	90.75
" " " " " 1908	3½	90 90
" " " " " 1908	4%	100.—
" " " " " 1909	4%	100.—
" " " " " 1910	4%	100 —
Pr. Pfdb.-Bk.-Kleinb.-Obl u. 19 4	3½	94.
" " " " 1908	4%	100.—
Pr.Pfdbr.-Bk.-Comm.-Obl. u. 19 7	3½	93.—
" " " " 1910	4%	—
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.50
" 2. 4. u. 1904	3½	90.—
" 6. unk. 1908	3½	90.60
" 7. u. 1908	4	99.50
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
" "	4	—
[illegible] 1905	[illegible]	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	98 10
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	85.20
" " 1874	3	84 50
" Ergänzungsnetz	3	83.50
" " St. 3.	5	—
" " Gold	4	96 80
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	56 70
Kronpr. Rudolf	4	94.40
Moskau-Rjäsan	4	95.60
" Smolensk	4	94 70
Raab Oedenb.	3	70.40
North. Gen. Lien.	3	63.75
Northern Pacific 1.	4	102 50
Ung. Eisenb. Gold	4½	100.75
do. do. 500 fl.	4½	100.75
do. Staatseis. Gld.	4½	98 40

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	6	129.
Gotthardbahn	6	139.75
Königsberg-Cranz	8	133 50
Lübeck-Büchen	6¾	128.75
Marienburg-Mlawka	2¾	71.—
North.-Pac. Vorzg.	4	68.—
Oestr. Ung.-Staatsb.	5,7	140.—
Ostpr. Südbahn	3	89.25
Warschau-Wien	26¼	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div	
Berl. Kassen-Ver.	[illegible]	143.
Berliner Handelsgesellschaft	9½	158.10
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6⅙	112.50
Bresl. Disconto	7½	103.90
Danziger Privatbank	7	122.50
Darmstädter Bank	7	126 75
Deutsche Bank	11	180 80
Deutsche Genossenschaftsb.	6	105.—
Deutsche Effectenb.	8¾	115.10
Deutsche Grundschuld-B.	7	123.50
Disconto-Gesellschaft	10	167.—
Dresdener Bank	9	138.—
Gothaer Grundcred.	7	122 —
Hamb. Hypoth.-B.	8	148 —
Hannoversche Bank	6	121 60
Königsberger Vereinsb.	6⅓	113.30
Lübeck. Commb.	8	—
Magdeb. Privatb.	6	100.25
Meining. Hypoth.-B.	7	125.50
Nationalbank für Deutschland	8½	126.60
Nordd. Creditanstalt	8½	119.10
Nordd. Grundcr.-B.	5	88.60
Oestr. Creditanstalt	11¼	200.75
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	138.60
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	137.75
" Centralbodencred.-Bk.	9	163.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	123.
Reichsbankantheile 3½%	10.48	148.25
Rhein. Westf. Bodencr.	6	116.
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	51.—
do. 5% St.-Prior.	0	71.25
Hibernia	12	193.20
Große Berl. Straßenbahn	10½	[illegible]
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	117.75
Harpener	9	175.10
Königsb. Pferdeb. Brz.	10	55.—
Laurahütte	15	190
Norddeutscher Lloyd	7½	106.—
Stett. Cham. Didier	30	305.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-An. 1867	4	136 25
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	128.75
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	131.30
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.30
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.74	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.42	Newy	4.195
Napoleons	16.33	Engl. Bankn.	20 44
Dollars	4.19	Franz. "	81.40
Imperials	—	Italien. "	76.45
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112 10
" neue	16.21	Oesterr. "	84 45
Am. Not. kl.	4.1925	Russ. Bankn.	216.15
		" Zollcoup	323.70

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.95
Brüssel und Antwerpen	8T.	167.95
Skandinav. Plätze	10T.	112 10
Kopenhagen	8T.	112.10
London	8T.	20.44
London	3 M.	20.245
New-York	visi	4.20
Paris	8T.	81.30
Wien öftr. W.	8T.	84.40
Italien. Plätze	10T.	76.20
Petersburg	8T.	216.—
Petersburg	3 M.	212 95
Warschau	8T.	215.85

Diskont d. Reichsbank [illegible]

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Der höchste Drang des Lebens wünscht sich stets,
Wenn er sich nicht erfüllen kann, das Grab.
Saar.

Zwischen zwei Pflichten.

Roman von Hans Richter.

14) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Jene Tage tauchten in seinem Gedächtniß auf, die er, an Rose zweifelnd, meist in Dobitz verbracht hatte. Damals war es ihm gewesen, als wollte die unselige, schwärmerische Neigung aufgehen in einer wildlodernden Leidenschaft, der schon die gleiche Flamme verlangend entgegenbrannte. Jetzt war diese erstickt und jene in den Schmutz getreten.

„Fragen Sie mich nicht weiter," bat er schwer athmend. „Mein Herz hat kein Leben und kein Hoffen mehr. Das Schicksal war stärker als ich. Nicht um meinetwillen habe ich mich ihm gebeugt, aber die Ruhe der letzten Lebenstage meiner geliebten Mutter, mehr noch, viel mehr hing von meinem Ja oder Nein ab. Genug davon! Ich darf nicht mehr sagen, selbst wenn Sie mich auch jetzt noch verdammen sollten."

„Verdammen? Vielleicht bewundere ich Sie," rief Lona, und ihre kleinen, warmen Hände drückten seine Rechte. „Warum hatten Sie nicht vorher Vertrauen zu mir?"

„Ich durfte es nicht. Auch irren Sie, wenn Sie vielleicht annehmen, daß eine Geldfrage bestimmend auf mich eingewirkt habe. Jetzt allerdings hörten Sie, wie ich nun noch ohne meine Schuld gezwungen sein soll, daß Vermögen meiner Gattin in Anspruch zu nehmen."

„Das sollen Sie nicht," erwiderte die junge Frau fast heftig. „Darum komme ich zu Ihnen. Nehmen Sie den Betrag, dessen Sie bedürfen, von mir als Darlehn an."

„Von Ihnen, Frau von Rudow?"

„Was ist dabei so verwunderlich? Bitte, kommen Sie mir nur nicht mit zartfühlenden Bedenken. Wir wollen ganz geschäftsmäßig verfahren. Sie zahlen mir die gleichen Zinsen wie mein Banquier, vier Procent, mithin haben Sie sich durchaus nicht zu geniren. Wenn Sie einem Herrn Hennig sicher sind, können Sie es auch mir sein."

Sie sprach das in einem leichten, heitern Ton, der ihm in der That über die schnell erwachte Verlegenheit hinweghalf.

Mit dankbarer Wärme küßte er ihre Hand und erwiderte: „Was Sie mir bieten, nehme ich mit dankerfülltem Herzen an. Ich darf Ihnen auch wohl schon anvertrauen, daß ich den Staatsdienst zu verlassen gedenke, da ich jetzt mehr denn je genöthigt bin, zu verdienen. Industrie und Handel bieten noch lohnenden Erwerb, der es mir möglich machen soll, meine Schulden abzutragen. Natürlich muß mein Bruder erfahren, wem er seine Rettung verdankt."

„Nein, bitte, nein," wehrte Lona stirnrunzelnd ab. „Unter Dreien würde das Geheimniß, welches unter Zweien eine Freude ist, undelikat. Ich werde sofort zu meinem Banquier fahren. Darf ich Sie noch heute erwarten? Hier meine Adresse."

Sie legte ein Kärtchen auf den Tisch, auf das sie mit Blei einige Worte schrieb. Dann stand sie auf und reichte Rudolf mit einem strahlenden Lächeln die Hand, während sie fortfuhr: „So, da wären wir einig, offen gestanden leichter, als ich gehofft hatte, nachdem Sie Guter, Kluger, einen so unbegreiflichen Schritt gethan. Nun, da Sie mir wieder vernünftig scheinen — ja, ja, verziehen Sie nur nicht die Brauen, ganz einfach vernünftig waren Sie jetzt — hoffe ich auch wieder für die Zukunft."

„Vielleicht bringt sie mir nur ein Leben der Entsagung, der Sklaverei — vielleicht —"

„Vielleicht?" wiederholte sie fragend, da er jäh abbrach.

„Doch noch einmal die Freiheit und das Glück," vollendete er leise, und sein männlich schönes, doch leidendes Gesicht überzog sich mit einer heißen Röthe.

Lona von Rudow antwortete nicht mehr, aber ihre Augen brannten wie Sonnen. Stumm geleitete er sie zur Thür.

8.

„Ah, der Halsabschneider war schon bei Dir!" rief Gerhard, als sein Bruder mit noch ernsterer Miene als sonst bei ihm eintrat.

„Wenn Du einen Herrn Hennig damit bezeichnen willst, so hat mir dieser allerdings soeben einen Besuch abgestattet, infolgedessen ich Dich sofort aufsuchen mußte," erwiderte Rudolf, ihm die Hand reichend. „Fürchte nicht, daß ich Dich mit Vorwürfen überfalle, sie kämen doch zu spät. Ich hätte übrigens schon längst in Betracht ziehen müssen, daß Du mit Deinem geringen Vermögen in Berlin nicht haushalten konntest. Allerdings wäre es besser gewesen, Du hättest Dich mir früher entdeckt."

„Hundert Mal schon stand ich auf dem Sprunge. Aber die verwünschte, falsche Scham, die einem immer wieder das Wort in die Kehle zurückpreßt — man wird erbärmlich feig, wenn man um Geld bitten soll. Und ich hoffte immer noch auf einen Glücksfall, einen Lotteriegewinn, einen großen Schlag beim Wetten, eine alte Erbtante — na, worauf man eben so ins Blaue hinein hofft. Hätte mich auch durchgebissen, wäre nicht der arme Winterstein so elend und jäh ums Leben gekommen. Meine Versetzung zur Linie habe ich beantragt. Ich könnte in allen Ehren gehen ohne den mörderischen Hufschlag jenes Gaules — er brach auch mir den Hals."

„Es ist mir unbegreiflich, wie Du eine so hohe Bürgschaft übernehmen konntest."

„Ein Freundschaftsdienst, bei dem ich wahrhaftig an keine Gefahr und Verantwortung dachte. Wir halfen einander stets aus, Winterstein war sicher. In wenigen Wochen hätte er sich verlobt und alsdann alle seine Verbindlichkeiten glatt zu regeln vermocht. Gelangt sein jüngerer Bruder — der von den Kürassiren, weißt Du — je an das Majorat, so bin ich auch der Rückerstattung sicher. Der jetzige Majoratsherr giebt freilich keinen Pfennig. Wenn mich in diesem Unglücksfall eins tröstet, so ist es die Ueberzeugung, daß Dir jetzt die mir geleistete Hilfe nicht allzuschwer fällt. Hennig wird sich mit baaren sechzigtausend gern begnügen, die für Dich nicht viel bedeuten können. Ich freilich werde wohl mein ganzes Leben lang an dieser Schuld abzutragen haben."

„Du irrst, Gerhard. Das Vermögen meiner Gattin werde und darf ich nicht antasten. Ich kann Dir nicht mehr geben, als meine eigenen dreißigtausend Mark."

Ueber das blühende Antlitz des jungen Offiziers legte sich eine tödtliche Blässe, so jäh und schroff kam dieser Sturz seiner Hoffnungen. Er wollte emporspringen, sank aber sofort wieder in den Sessel zurück. Wie betäubt war er.

„Also nichts — nichts," stieß er mit rauher Stimme hervor. „Dann freilich ist es aus mit mir."

Und sein Blick irrte über die prächtig dekorirte Zimmerwand hin, um an einem Pistolenpaar hängen zu bleiben.

Mit einem kräftigen Druck faßte Rudolf die Hand Gerhard's.

„Was sinnst Du, Gerhard? — Nach einem leichtsinnigen Streich den schlechten? Das darf nicht geschehen. Deine Schuld wird gedeckt werden. Frau von Rudow hat mir ihre Hilfe angeboten, und da ich keinen anderen Ausweg fand, nahm ich sie an. Zwar forderte sie mein strengstes Stillschweigen, doch halte ich es für richtiger, Dir die Wahrheit zu sagen, einmal, damit Du weißt, wem Du Dank schuldest, sodann, um Dir eine Richtschnur für Deine weitere Lebensführung zu geben. Wir sind jetzt nicht nur arm, sondern auch noch mit einer Schuld belastet, die wir abtragen müssen. Vergiß das nicht!"

„Nicht eine Minute!" rief Gerhard feurig. „Jetzt eben war ich am Verzweifeln, und nun gebt Ihr mir das Leben wieder. Ich muß ihr danken, der großmüthigen, edlen, einzigen Frau!"

„Nein, ehre ihren Willen. Ich werde Dir später Gelegenheit geben, ihr selbst zu danken . . . Wie lange bist Du dienstfrei?"

„Bis sechs Uhr." —

Gerhard brach ab, indem er mit einem schmachtenden Lächeln die langausgezogenen Schnurrbartspitzen drehte.

Handel und Industrie.

Wochenbericht von der Berliner Börse.

-l. Die Frage betreffs der ferneren Gestaltung unserer industriellen Verhältnisse beschäftigt alle Gemüther, und insbesondere ist es die Zukunft der Eisenindustrie, um die sich all und jede Erörterung dreht. Sammelt man in objektiver Weise alle Aeußerungen über das in- und ausländische Hüttengewerbe, so stößt man auf mannigfache Widersprüche. Allerorten wurde zugegeben, daß der Bedarf sehr beträchtlich, daß er aber mehr oder minder zurückgehalten werde in der Erwartung, zu wesentlich billigeren Preisen anzukommen. Der Eisenhandel, der zuerst Anzeichen der Uebersättigung aufwies, steht zu der Produktion gegenwärtig in einem sehr gespannten Verhältniß, wie sehr auch die Berichte aus den maßgebenden Industriebezirken, insbesondere aus Rheinland-Westfalen darüber hinwegzutäuschen bemüht sind. Die Großhändler verfügen über reichliche Spezifikationen, hoffen aber durch längeres Zuwarten die Werke, bei denen Betriebseinschränkungen unter solchen Verhältnissen nicht ausbleiben können, mürbe zu machen und zu Preiskonzessionen zu bewegen. An Abschlüssen auf längere Fristen ist nirgend Mangel und wenn dieselben glatt abgewickelt würden, kämen die Werke wegen Beschäftigung nicht in Verlegenheit. Von beiden Seiten, soviel steht fest, ist in den Zeiten der Hochkonjunktur gesündigt worden. Damals haben die Händler, um nur ja nicht in Verlegenheit zu kommen, in der Hoffnung auf anhaltende Steigerung des Bedarfs vielfach doppelt und dreifach soviel gekauft, als sie voraussichtlich brauchen würden und damit zu den fieberhaften Anspannungen und außerordentlichen Betriebserweiterungen den Anlaß gegeben. Andererseits trieben die Eisenwerke die Preise auf eine Höhe, die einen raschen Verfall zeitigen mußte, da bei dem offenbaren Mißverhältniß zwischen den hohen Preisen der Eisen- und Stahlfabrikate und der Kaufkraft breiter Volksschichten über kurz oder lang eine Einschränkung des Bedarfs eintreten mußte. Der anhaltend hohe Geldstand und die kriegerischen Ereignisse in Südafrika und China haben natürlich nicht unwesentlich zur Verschärfung der Lage beigetragen, aber die Hauptursache liegt in der überhitzten Produktion in der Industrie und der gleichzeitigen Ueberproduktion an — Börsenwerthen, die den Markt bei der durch das Börsengesetz so außerordentlich verringerten Beweglichkeit überlastet haben. In der ersten Hälfte der abgelaufenen Börsenwoche hatte die Verstimmung noch die Oberhand. Sie richtete sich namentlich gegen Bankaktien, die unter dem Druck zahlreicher Engagements-Lösungen trotz der schließlichen Erholungen 3—4 Proz. verloren haben. Die Spekulation machte geltend, daß die Berliner Großbanken, wenn sie auf der Durchführung der geforderten Register-Eintragung gegenüber den sich größtentheils ablehnend verhaltenden Provinzbankkreisen beharren, Gefahr laufen, einen Theil der Kundschaft zu verlieren. In den letzten fünf Monaten sind gegen ihren Höchststand u. A. gewichen: Oesterreichische Kredit, Deutsche Bank, Diskonto Commandit etwa 25 Proc., Berliner Handelsgesellschaft ca. 50 Proc., Dresdener ca. 20. Was wollen aber derartige Einbußen gegenüber denen der Industriewerthe besagen, in denen Rückgänge von 50, 80, 100, ja 150—200 Proc. überaus zahlreich sich anführen lassen. Die Erwägung, daß in den gesunkenen Kursen die rückläufige Konjunktur bereits recht ausgiebig Ausdruck gefunden, kam denn auch in der zweiten Wochenhälfte etwas zu ihrem Recht, insbesondere zeigte der Montanaktienmarkt nach längerer Zeit bedenklichen Verfalls größere Widerstandskraft. Für Bergwerksaktien kamen dabei die fortdauernd glänzenden Betriebsergebnisse in Betracht. Die Geldmarktverhältnisse bereiten der Börse zur Zeit weniger Sorge als zuvor, da sich die Ansprüche an den Geldmarkt in Folge der danieder liegenden Emissionsthätigkeit sowie der erheblichen Einschränkung der industriellen Bedürfnisse wesentlich verringert haben. Inländische Staatsanleihen verbleiben in weiter rückläufiger Richtung und sind diese Woche bis annähernd 1 Prozent zurück gegangen. Wer will denn auch heute für dreiprozentige Staatspapiere noch 85 Prozent anlegen, wenn er vierprozentige Schatzscheinanweisungen des Reichs zum Parikurse oder wenigstens darüber (100,20) erwerben kann. Auf dem Bahnaktienmarkt erlitten Transvaalbahn einen starken Kursverlust in Folge der noch obwaltenden Unsicherheit betreffend Gestaltung des Schicksals der Gesellschaft unter englischem Regime. Von inländischen Bahnen Lübeck-Büchener rückgängig. Oestliche Getreidebahnen vorübergehend durch spekulative Käufe belebt, im Kurse jedoch schließlich wenig verändert.

Wochenbericht vom Berliner Getreidehandel.

Von Nordamerika werden heftige Preisschwankungen für die Hauptbrodfrucht gemeldet, die zwar die Zuversichtlichkeit in die Dauer der vorangegangenen Preiserhöhung etwas erschüttert haben, immerhin aber bisher keine unvortheilhafte Gestaltung der gesammten Preislage erkennen lassen. Dabei bleibt der Widerspruch zwischen den reichlichen Ablieferungen der überseeischen Bezugsquellen und der niedrigen Ernteschätzungen in der Union bestehen. Im heimischen Handel wollte sich auch innerhalb der letzten acht Tage irgend welcher regsamerer Zug nicht einstellen. Die anfänglich bessere Stimmung hat in Folge der geringen Kauflust bald nachgelassen. Ueberwiegende Verkaufslust führte besonders für nahe Lieferfristen im Weizenhandel eine mehr unwesentliche Preisverschlechterung herbei; Septemberpreis aber auch Dezember und Mai ergeben Abschläge von etwa 2,50 Mk. Roggen wurde in erster Linie durch reichliche Anerbietungen nordrussischer Herkunft im Preise gedrückt; September- und Oktoberpreis um nicht weniger als 4 Mk., während heimische gute Waare noch immer lohnendere Verwerthung findet. Für Dezember-Lieferung beträgt der Rückgang etwa 3,50 Mk., für Mai-Lieferung ca. 2,50 Mk. Hafer war bei schleppendem Geschäftsgang gedrückt. Rüböl begegnete etwas mehr Beachtung als in der Vorwoche und stellte sich unter Schwankungen 0,60 bis 0,80 Mk. höher. 70er Spiritus wurde zu 51, vorübergehend zu 51,2 Mk. umgesetzt; das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen.

Bremen, 29. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7.15 Br.

Hamburg, 29. Sept. Petroleum still, Standard white loco 7 05

Paris, 29. Sept. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen behauptet, per September 19,95, per Oktober 20,20, per November-Februar 21,00, per Januar-April 21,55. Roggen ruhig, per September 14,85, per Januar-April 15,50. Mehl behauptet, per September 25,80, per Oktober 26,05, per November-Februar 26,95, per Januar-April 27,55. Rüböl ruhig, per September 75½, per Oktober 74¼, per November-Dezember 74½, per Januar-April 74¾. Spiritus ruhig, per September 33¼, per Oktober 33½, per November-Dezember 32¾, per Januar-April 32¾. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 29. Sept. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 28½ à 29. Weißer Zucker fest, Nr. 3, für 100 Kilogramm, per September 29⅛, per Oktober 29⅛, per Oktober-Januar 27¼, per Januar-April 31.

Antwerpen, 29. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19 bez. und Br., per September 19 Br., per October 19¼ Br., per November-Dezember 19½ Br. Ruhig. — Schmalz per September 95.

Pest, 29. Sept. Getreidemarkt. Weizen loco matt, do. per Oktober 7,51 Gd., 7,52 Br., per April 7,99 Gd., 8,00 Br. Roggen per Oktober 7,07 Gd., 7,08 Br., per April 7,41 Gd., 7,43 Br. Hafer per Oktober 5,21 Gd., 5,22 Br., per April 5,52 Gd., 5,53 Br. Mais per September — Gd., — Br., per Mai 1901 5,13 Gd., 5,14 Br. — Wetter: Schön.

New-York, 29. Sept. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 7 991 656 Dollars, gegen 9 228 073 Dollars in der Vorwoche; davon für Stoffe 1 902 656 Dollars, gegen 2 266 757 Dollars in der Vorwoche.

New-York, 29. Sept. Weizen nahm einen schwächeren Verlauf auf ungünstige europäische Marktberichte, Abgaben der Haussiers und günstiges Wetter im Nordwesten. Schluß stetig. — Mais verkehrte in schwächerer Haltung auf schwächere Kabelmeldungen, günstige Ernteberichte und große Ankünfte im Nordwesten. Schluß stetig.

New-York, 29 Sept. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 1 490 000, do. nach Frankreich —, do. nach Deutschland —, do. nach Belgien 670 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 150 000 Bushels.

Chicago, 29. September. Weizen gab im Verlaufe nach auf ungünstige europäische Marktberichte, günstiges Wetter im Nordwesten und Abgaben der Haussiers, schließlich wurde das Sinken der Preise theilweise wieder ausgeglichen auf Deckungen. Schluß stetig. — Mais ging im Preise zurück während des ganzen Börsenverlaufs auf schwächere Kabelberichte, Abgaben der Haussiers und große Ankünfte im Nordwesten. Schluß stetig.

Havre, 29. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 9 000 Sack, Santos 52 000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 29. Sept. Kaffee good average Santos per September 46,00, per Dezember 46,25, per März 46,75. Behauptet.

„So könntest Du sie noch heute besuchen. Hier ist ihre Adresse. Ich hoffe, daß Du die Angelegenheit allein am besten erledigen und meiner nicht mehr bedürfen wirst."

Ohne Zaudern willigte Gerhard in diesen Vorschlag ein. Er brannte vor Begierde, der schönen Frau seinen Dank persönlich abzustatten.

Kaum eine halbe Stunde, nachdem ihn Rudolf verlassen, stand er in dem kostbaren Salon Frau von Rudow's, und er stattete seinen Dank mit soviel Wärme ab, daß ihn Frau von Rudow mit einem gütigen Lächeln Einhalt gebot und ihn zu einer Wagenpartie einlud, was er mit Dank annahm. Auch während der Fahrt war er es, der die Hauptkosten der Unterhaltung trug. Die zahlreichen Bekannten, denen man begegnete, lieferten ihm einen überreichen Stoff. Er blähte sich in freudigem Stolz, der schönen Frau gegenüber zu sitzen, und viel zu schnell mußte er sich verabschieden, da ein Appell ihn nach der Kaserne rief.

Die Schwadron konnte heute zufrieden sein. Der Leutnant, dessen scharfes Auge sonst bei „Lumpenparaden" sehr gefürchtet wurde, entdeckte heute selbst an den berüchtigsten „Schmierfinken" keinen Tadel und ließ schon nach einer Viertelstunde abtreten. Ihm gingen ganz andere Dinge im Kopf herum, als die Waffenröcke vierter Garnitur. Die Schöne, Reizende, Bezaubernde kam vielleicht auf einen Akt zu Kroll.

Das gab ein erneutes Wiedersehen.

In den angenehmsten Träumereien, die sich um die nächsten Stunden spannen, rauchte er daheim seine Cigarette, bis der Bursche eine Dame meldete.

„Jung und fein, Herr Leutnant," fügte er verschmitzt hinzu.

„Was — Dame! — Zum Donner, ich bin nicht zu Hause!" fuhr Gerhard auf, sich einiger etwas extravaganter Bekanntschaften entsinnend, denen er dieses Hinwegsetzen über die üblichen Formen wohl zutrauen durfte. Das mußte natürlich aufhören.

„Habe ich schon gesagt, aber sie meinte, dann wolle sie doch wenigstens eine Viertelstunde warten, denn in der Kaserne habe man ihr gesagt, daß der Herr Leutnant nach Hause gegangen. Hier ihre Karte."

Kaum hatte er einen Blick auf das elegante Kärtchen geworfen, so sprang er auf, machte seinem Burschen die vertrauliche Mittheilung, daß er — der Bursche — ein Esel sei, weil er das nicht gleich gesagt habe, und schlüpfte in den Waffenrock.

Lisa Wissowski stand in dem reizenden Rokokkosalon. Erst bei Gerhard's Eintritt schien sie das Seltsame und Gewagte ihres Schrittes zu erkennen, denn sie wich unwillkürlich einen Schritt zurück, während ihr eine brennende Röthe in das soeben noch schreckensblasse Antlitz stieg.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Der Gast von der Straße. Ein Kaufmann in Hamburg gab vorgestern Abend eine kleine Gesellschaft. Nachdem die übliche Einleitung des Abends vorüber war, wurde zu Tisch gebeten, jedoch sprang in demselben Augenblick, als alle Theilnehmer sich gesetzt hatten, eine alte Erbtante von ihrem Platze auf und erklärte, nach Hause gehen zu wollen, da — 13 Personen an der Tafel saßen. Vergebens versuchte man der würdigen Dame klar zu machen, daß der alte Aberglaube ein furchtbarer Unsinn sei. Die Tante ließ sich nicht beruhigen, erzählte mehrere Beispiele, die beweisen sollten, daß von 13 Tischgenossen stets einer im Laufe des Jahres sterben müsse, und drohte zuletzt mit Enterbung. Dem Hausherrn blieb schließlich nichts anderes übrig, als irgend einen 14. Tischgenossen zu besorgen. Er ließ alle seine Bekannten im Geiste Revue passiren, jedoch war der größte Theil derselben eingeladen und die übrigen, wie er wußte, verhindert. Nach kurzem Besinnen eilte er schließlich auf die Straße und bat einen ihm begegnenden jungen Mann, ob er ihm aus der Verlegenheit helfen wolle. Der junge Mann, der sich als stellungsloser Techniker Georg A. vorstellte, willigte ein und nahm, nachdem ihm der hocherfreute Hausherr mit einem schwarzen Rock und reiner Oberwäsche ausgeholfen hatte, an der Tafel Theil. Er entwickelte einen geradezu erstaunlichen Appetit und Durst. Alle Schüsseln, die er in die Hände bekam, wurden ihres ganzen Inhaltes beraubt, und sein Weinglas war trotz eifrigen Einschenkens andauernd leer. Dabei hatte Herr A. noch Zeit, seine Umgebung auf das Glänzendste zu unterhalten, sodaß der Kaufmann trotz des Appetits des Gastes mit seiner Wahl sehr zufrieden war. Als die Gesellschaft gegen Mitternacht ihr Ende erreichte, nahm der Hausherr den Gast von der Straße bei Seite und fragte ihn, ob er vielleicht in Geldverlegenheit wäre. Der Techniker bejahte dieses, weshalb der Kaufmann ihm ein Zehnmarkstück überreichte. Das Geldstück glitt dem Techniker aus der Hand und rollte zu Boden, worauf er sich hurtig bückte, um es aufzunehmen. Hierbei stieß er plötzlich einen Schmerzensruf aus, richtete sich etwas empor und sank dann zu Boden. Als die anderen Gäste jetzt herbeieilten, den Ohnmächtigen auf ein Bett legten und ihn entkleideten, fand man in dem rechten Oberschenkel des jungen Mannes eine tiefe Wunde, die anscheinend von einem Gabelstiche herrührte. Eine Untersuchung der Hosentasche hatte das überraschende Resultat, daß man in der Tasche mehrere silberne Gabeln und Löffel fand, die Herr A. vom Tisch gestohlen hatte. Der Kaufmann sah von einer Verhaftung des wieder zum Bewußtsein gekommenen Diebes ab und ließ ihn, nachdem die Wunde verbunden war, laufen. Er hat jedoch geschworen, niemals wieder eines thörichten Aberglaubens halber einen wildfremden Gast von der Straße in sein Haus zu bringen.

Ein Wettrennen in der Luft. Der „Figaro" veröffentlicht einen Bericht über eine Ballonfahrt, die zum Zwecke eines Wettbewerbes unternommen wurde und am Sonntag in Vincennes stattfand. Es handelte sich darum festzustellen, welcher Ballon die höchste Höhe erreichen würde. Zehn Bewerber hatten sich eingefunden. An Bord des Ballons „Saint Louis" befanden sich die bekannten Luftschiffer Louis Godard und Jacques Balsan. Die Luftschiffer haben auch eine Art Tagebuch geführt; da liest man: „Um 1 Uhr 45 Minuten stiegen wir auf. Wir haben jeder drei Ballons mit Sauerstoff bei uns, wenn einer von uns ohnmächtig werden sollte, muß der andere sofort den Abstieg bewerkstelligen. 3 Uhr 55 Min. in Höhe von 5800 Metern. Die Arbeit wird schwer; ich kann nicht schreiben und nehme noch mehr Sauerstoff, um mich zu erholen. Unser Puls schlägt 67 bis 84; 4 Uhr 10 Min. 6200 Meter. Balsan leidet und kann nicht mehr manövriren; es ist ihm unmöglich, zu sprechen und die Röhre an den Mund zu bringen; seine Hand bleibt 10 Zentimeter vom Munde entfernt, er besitzt keine Willenskraft mehr. Ich reiche ihm rasch die Röhre und spende ihm Sauerstoff in genügender Menge. In zwei Minuten steht er wieder aufrecht da . . . 4 Uhr 18 Minuten, 18 bis 20 Grad unter Null, in unseren Bärten steht das Eis. Wir sind 6450 Metern hoch. Bei jedem von uns läßt der Schmerz etwas nach; die Augen sind wieder etwas lebhafter geworden. Wir fühlen uns besser; wir haben Jeder eine Röhre mit Sauerstoff im Munde." Ein reizender Sport! Der Ballon „Saint Louis" trug übrigens nicht den Sieg davon; er erreichte eine Höhe von 6900 Meter, während der „Horizont", in dessen Gondel der Graf de la Vaulx Sauerstoff kneipte, 7500 Meter hoch flog. Wir fügen dem Berichte des Pariser Blattes bei, daß die größte Höhe, die bisher in einem Ballon erreicht wurde, 9150 Meter betrug. Diesen Rekord erzielte der Luftschiffer Berson mit dem Ballon „Phönix" am 4. Dezember 1894. Er stellte hierbei eine Temperatur von 47,9 Grad Kälte fest.

Auch ein Postauftrag. Dem „B. L.-A." schreibt ein Mitarbeiter: Von der Höflichkeit und Gefälligkeit unserer Reichspost liefert folgender Vorfall einen netten Beweis. Eine Dame in einem schlesischen Orte hatte zwar schon vielfach von „Postaufträgen" gehört, die praktische Anwendung dieser zweckmäßigen, modernen Einrichtung aber noch nicht kennen gelernt. Demzufolge sandte sie dieser Tage an die Postanstalt ihres Wohnortes unter der Bezeichnung „Postauftrag" einen Brief. Derselbe enthielt einen Fünfmarkschein und den „Auftrag" für das inliegende Geld „ein recht hübsches Bouquet zu kaufen und es an die Frau Schwiegermutter in spe Frau Rentier R. daselbst abzuliefern. Diese Ablieferung sollte pünktlich an dem näher bezeichneten Geburtstage der Schwiegermutter erfolgen. Diesem naiven „Aufftrag" gegenüber wollte die Postbehörde nicht den starren Bureaukratenstand geltend machen und willfahrte zuvorkommend dem sonderbaren Verlangen. Es wurde beim Gärtner ein stattliches Bouquet bestellt und dasselbe dem Geburtstagskinde postamtlich durch einen Podbielskijünger pünktlich überreicht. Hierauf wurde die Briefschreiberin benachrichtigt, daß die Angelegenheit prompt erledigt worden sei, gleichzeitig aber hinzugefügt, daß man unter „Postauftrag" denn doch etwas Anderes verstehe, als die Schreiberin sich gedacht habe, und daß das Postamt nicht verpflichtet gewesen sei, einen derartigen Auftrag auszuführen.

Familientisch.

1 2 3 4 5 6 Theil des Jahres.
2 1 3 2 hohes Gut.
3 2 4 2 Nutzgewächs.
4 2 2 3 2 Frucht.
5 2 3 4 2 Mann aus fremdem Land.
6 1 2 2 Getränk.

(Auflösung folgt in Nr. 232.)

Auflösung der Logogryph-Scherze aus Nr. 228:
1. Birne, Biene 2. Wagen, wegen, Wogen. 3. Rand, Rind. 4. wette, weite, Weste. 5. Rechen, Reihen. 6. Spiel, Stiel.

Denksprüche.

In der Einsamkeit überschleicht den Menschen der Hochmuth, und er vergißt, woher er kommt, wohin er geht.
Hieronymus.

Zimmer

Poggenpfuhl 41, 2, fein möbl. Vorderzmm. von gleich zu verm.

Poggenpfuhl 41, 3, kl. frdl. Stbch. an beff. jg Mann f 8 M. v. gl. zu vm.

1 Cab., sep Eg., v. gl. a. anst. jg. M. z vm. Professorg. 4. Ecke Nonnenh.

Gut möbl. Zimmer u. Cab. an Herrn zu verm. Hl Geistg 36 (Eing. um d. Ecke), 3. Etage.

Hirschgasse 8, 2, klein. möblirtes Vorderz. m. sep. Eing. sof. z. verm.

Stübchen bill. z. vm. Hundeg. 122, 2

Ein freundl. möblirtes Zimmer, separater Eingang, mit Pension **Hundegasse 26, 2,** zu verm.

Ein möblirtes Zimmer zum 1. Okt. zu verm. Hundegasse 24 pt.

Brodbänkengasse 20, 3 Tr., fein möblirt. Vorderzimmer an einen Herrn billig zu vermieth.

Breitgasse 42, 2 Tr., freundl., saub., gut möbl., separat. Zimmer a. Wunsch Pens., zu verm. (3800b

Schmiedeg 16, 3, möbl. Zimm zu v.

Einf. m. Stübch. z. h. Jopeng. 43, 2.

Neufahrwasser, Schulstraße 5, 1. gr., f. möbl. Zimm. m sep. Eg. z. vm.

Ein freundl. möbl. Vorderzimm. ist zu verm. Altstädt. Grab. 89 2.

Holzmarkt 17, 3. Etage, 2 möbl. Zimmer sofort zu verm.

Altst. Grab. 105, a Holzm., e. möbl. Zimm. m. gut. Pens. an Hrn. zu v.

An der Markthalle, Häkergasse 7, 2 Tr., links, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer, sep. Eing., zu vm.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist an e. anständ. Herrn zu vermiethen Töpfergasse 9, 1 Tr.

E. möblirtes Vorderzimmer ist billig zu haben Poggenpfuhl 30, 1.

Schönes gut möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zu verm. Drehergasse 1, 2, Eing Johannisgasse.

Frdl. Cabinet, mit auch o. Möb. a e. anst. Dm. z. vm. Tagneterg 12, p.

Offiziers-Logis zu verm. Näh. Fleischergasse 16.

Lastadie 29, 1, ist ein gut möbl. sep. Vorderzimmer zu verm.

Heil Geistgasse 66, p., freundlich möbl. Zimmer mit Pension z. v.

Haueng. 10, 1, kl. möbl. Zimmer, separat. Eing., gute Pens., 36 M. z. v.

Ein möbl. Zimmer, separater Eingang, Nähe des Schlachthofs Langgarter Wall 10.

Straußgasse 5, 1 Treppe links, fein möblirtes schönes Zimmer sofort zu vermiethen. (3797b

Brandgasse 3 möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu v. (3793b

Kohlenmarkt 13, 2, 2 möbl. Vorderzimmer m. gut. Pension zu verm.

Paradiesg. 20, 1, gut m. Vorderz. n. Bahnh. u. Art.-Kaserne sof. zu v.

Goldschmiedegasse 7, 2, ist ein g. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Tischlergasse 33, 1, ist ein möbl. Zimmer an 1—2 jg. Leute zu vm.

Goldschmiedegasse 33, 2 Tr. ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer m. sep. Eingang sofort zu vermiehen.

Elegant möbl. Zimmer sofort zu verm. Vorst. Graben 30, 1.

Saub. Zimmer sof. zu verm. mit a. o. M. Katergasse 22. **Hirson.**

Fleischerg. 70, p., g möbl. Vorderz. n. sep. Eg. v sof. zu vm. A. W. Pens.

Altstädt. Grab. 105 am Holzm. f. möbl. Zimmer u. Cab. an H. zu v.

Eleg möbl. Vorderzimm., sofort zu vermieth. Breitgasse 94, 1 Tr.

Breitg. 3, 2 Tr., e. Vorderz. zu vm.

2 gut möbl. Vorderzimmer, 1 Tr., einz. od. zusammenh., mit auch ohne Pens. zu verm. (Klavier, Zylinderbureau). Off. unt **R 460.**

Stadtgraben 17, hochpt, vis-à-vis des Hauptbahnhofs, ist eine eleg. möbl. Wohnung, 2 Zimmer evtl. 3 Zimm. m. Badeeinricht. sof. zu v.

Frdl. mbl. Zimmer, sep. Eing., sof. an Hrn. bill. zu v. Heil. Geistg. 40c.

Gut möbl. freundl. Vorderz. mit sep. Eing., 1. Tr., per 2. Okt. zu verm. Vorstädt. Graben 65.

Pfefferstadt 53, 3, möbl. Vord.-Zimmer, sep. Eing., an Hrn. b. z. v.

Ein freundl. möbl. Vorderz. an e. Herrn zu verm. Breitgasse 98, 3.

Tobiasgasse 14, 1, möbl. Zimm. an 1 o. 2 Herren v. 1. Oktbr. zu verm.

Ankerschmiedegasse 3, 1 Tr. sind 2 einfach möblirte Zimmer an anständige Herren mit Pension von gleich auch später zu verm.

Breitgasse 28, 3, rechts, f. g. möblirtes Zimmer mit a. ohne Pension v. gleich zu vermiethen.

Fleischerg. 43 ist kl möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. N. Hof, part.

Poggenpfuhl 67, 2, ist ein frdl. möbl. Zimmer n. Cabinet zu vrm.

Für **10 Mk.** ein saub. Zimmer m. sep. Eingang zu verm. Bischofs- u. Salvatorg.-Ecke, 3, b. **Kipplas.**

Jopengasse 57, 3 Tr., ist ein fein möbl. Vorderzimmer sof. zu vm.

2 gut möbl. Vorderz., Nähe d. Werften u. Bahnh., mit a. ohne Pens. zu vm. Schichaug. 18, 2.

1 möbl. Vorderz. zu verm. Preis 10 M. Brodbänkengasse 38, 3 Brdh.

Breitgasse 27, 2 Treppen ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Möbl. Vorderzimmer sof. zu vm. Tischlergasse 28, 1 Tr., geradeaus.

Fleischerg. 9, 2 gut möbl. Wohnung, separater Eingang mit auch ohne Burschengelaß zu vermiethen.

Offiziers-Logis Fleischergasse 15, 2 Tr. (3772b

Poggenpfuhl 30, 2, ein gut möbl. Zimmer u. Cab. sofort zu verm.

Ein einfach möblirt. Zimmer mit Pension an 1—2 Hrn. od Damen zu verm. Frauengasse 23, 1. Etg.

Vorst. Graben 24, 1 Tr. ist ein möbl. Vorderz. mit sep. Eing. sof. zu verm. Auf Wunsch Burscheng.

Gutmöbl. Part.-Zimmer, separat bill. z. v. Hirschgasse 3, p., r. **Winther**

Melzergasse 10 neben dem Offiziers-Kasino ist **ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlaf-Cabinet,** auf Wunsch auch Burschengelaß vom 1. Oktober zu vermiethen. (16345

Möbl. sep Parterrez. m. a. o. P. zu v. **R. Neumann,** Gr. Bergg. 18. (3726b

Hundegasse 23, sind möbl. Zimmer f. 1-2 Herr. mit guter Pens. zu verm. (3719b

Gut möbl. Vorderz. u. Cabinet an 1 o 2 H. zu v. Tobiasg. 32, 1. (3713b

Vorstädt. Graben 66, 2, ein fein möbl. gr. Zimmer und Cabinet, sep. Eing., sofort zu vm. (3704b

Hundegasse 97, 2 Tr, ist ein möbl. Zimmer zu verm. (3744b

Nähe Hauptbahnhof Paradiesgasse 6a, 1. Et. ein gut mbl. Zimm. auch mit Pens. zu verm (3737b

Breitgasse 2, 1, f. möbl. Vorderzimmer u. Cab., s. Eing., an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. (3618b

G. möbl., saub. Vorderz. a. e. Herrn z v. Vorst. Grab. 10, Th. H. (3751b

Baumgartscheg 3-4, 1 r. a. Hauptbahnh. gut mbl. Z. f. 1-2 H. (3736b

Bischofsgasse 29, p., sind 2 fein möbl. Zimmer zu verm. (3757b

Langgart. 9, 3, m. Vrdrz. z. v. (3762b

Poggenpfuhl 73, 1, e. frdl. sep. gel. Vorderz. m. g. Pens. z. v. (3764b

1. Damm 5, 2 Treppen ein möblirtes Zimmer mit Cab. sogleich zu vermiethen. (3763b

Möblirtes Zimmer ist Ketterhagergasse 7 bill. zu vm. (3766b

Möbl. Zimmer für 1—2 Hrn. sofort zu verm. Zu erfrag. Heil. Geistgasse 126, i. Restaur. (16566

Weideng. 17—18, p., frdl. möbl. Vorderz., a. W. Pens., z. v. (3760b

Weidengasse 4d ist ein fein möblirtes Zimmer m. Cabinet u. Burschengel. zu vrm. N. pt. (3755b

Pfefferstadt 51 sind gut möblirte Vorderzm., auch mit Pens., an Hrn. zu vm. (3333b

Vorstädt. Graben 25, 3 Etage, ist ein fein möblirtes Vorderzimmer mit separatem Eingang zum 1. Oktober zu vermieth. (101g

Sehr sauber gut möbl. Zimmer zu verm. Holzgasse 28, 2. (3357b

Holzmarkt 16, 2. Etg., gut möblirtes Zimmer an Lehrerin od. anständ. Dame zu vm (15576

Aelt. Dame, in Oliva wohnh, gegenüb. Kgl. Garten. w., da alleinsteh., ein hübsches, möbl. Zimmer an gebild. Dame dauernd abzugeben. Offert. unt. **016424** an die Exp. d. Bl (16424

Stube u. Cabinet sofort zu verm. Näh. Neugarten 35d. 1. (3759b

Kleines möbl. **Zimmer** sofort zu v Brodbänkengasse 31, 1 (3779b

Hirschgasse 1, 2, f 2 möbl Zimm. zu vm., auch Burschengel. (3775b

Brodbänkengasse 31, 1, gut möbl. Zimm. mit vollst. sep. ungen. Eing. sof. zu verm. (3777b

Möbl Vordrz., sep., in anst H., a. W. Pns. b. z. v. Thornsch Weg 9, 3t. (3776b

Weideng. 1, 3 Tr., r., f. mbl. Wohn.- u. Schlafz., a geth., zu vrm. (3774b

1. Damm 15, 3 Tr., ein möbl. Vorderz. billig zu verm. (3773b

Altstädt. Graben 57, 2, möbl. Zimmer m. separat. Eg. z v.

Vorstädtischer Graben 60, gut möblirtes großes Vorderzimmer an 1-2 Herren mit voller Pension zu vermiethen.

2 gut möblirte Zimmer, getheilt auch im Ganzen zu vermiethen **Frauengasse 22, 2 Tr.**

Breitgasse 125, 2 Tr., fein möbl. Vorderzimmer für 15 M. gleich zu bezieh., auf W. Pension.

Frdl. möbl. Zimmer und Cabinet an 1 od. 2 Herren zu v. Breitgasse 90, 3 Kl. Tr.

Vrst. Grb. 35, kl. sep. mbl. Zim. zu v.

3. Steindamm 33, 1, lks, ist e. g. mbl. Zimmer mit a. ohne Pens. zu vm.

F. möbl. Vrdrz. m. sep. Eing. sof. zu vm. Faulgr. 23, 2. 2 M. v. Bhnh.

Heil. Geistgasse 142 (Nähe d. Holzmarkts) ist e. möbl. Zimm. m. Schlafkab. zu verm. Näh. im Lad.

Hint. Adlers Brauhaus 3 ist eine Stube od. Küche v. gl. zu verm.

Altst. Graben 42, 1 Treppe, gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Pfefferstadt 62, 1, ein gut möbl. sep. Vorderz. an Herrn zu verm.

Sehr gut m. Zimmer u. Cabinet billig zu verm. 3. Damm 14, 2.

Freundl. möbl. Zimmer sofort a. später an 1 a. 2 anst. Herrn od. Damen, m. a. o. Klavierbenutz. b z. v. Altschottland, N. d. kath Kirche Off. u. **R 474** an die Exp. (3808b

Separat. möbl. Zimmer zu vermiethen **Breitgasse 112, 2 Tr.**

Fein mbl. Zim. u. 1 helle Kellerst. zu vermiethen 1. Damm 10

Mbl. Zimmer z. v. Schmiedeg. 15.

Olivaerthor 11 gut möblirt. Zimmer an anständ. Hrn. zu vm.

Möbl. Vorderz., sep. Eg., an 1 od. 2 Pers. zu vm. Langgarten 5, 2.

Baumgartscheg. 3-4, 2 Tr. e. frdl. möbl. Z., sp. Eg. N. d. Hpt. Bhf. z. v.

1. Damm 15, 2 ist ein Vorderzimmer von gleich od. spät. zu vm.

Gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eingang mit guter Pension zu verm. Hundegasse 63, 2 Tr.

Eleg. möbl. Zimmer zu verm. Vorstädtischen Graben 31, 1, r.

An d. gr. Mühle 1b, II r., gut möbl. Zimmer von sofort zu verm.

Kl. Krämergasse 4, 2, ein fein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Lastadie 13, 1, r., fein möbl. gr. Vorderzimmer, sep., zu verm.

Schw. Meer 21 möbl. Parterre-Zimmer für 12 M. zu vermieth.

Möblirtes Zimmer z. 1. Oktober zu verm. Altstädt. Graben 67, 1 Tr.

Dienergasse 12, part., möblirtes Vorderzimmer, sep., zu vermieth.

Sep. möbl. Zimm. mit Pens. für 45 M. zu verm. Tobiasgasse 11.

Ein leeres gr. Zimmer mit separ. Eing. zu verm. Räthlergasse 9, 3.

1 mbl. Zimm., pt., nahe der Bahn, z. v. Baumgartscheg. 18, pt. l. (3824b

1 möbl. Zimm. sof. zu vrm., Große Berggasse, a. Bischofsberg, a. p. f. Einj. Off. u. **R 482** an d. Exp. (3816b

1. Damm 10, 3 freundl. kl. möbl. Vorderz., sep. Eing an Herrn zu v.

Heil. Geistgasse 36, 2, ist ein fein möbl. sep. Vorderzimmer a. 1—2 Herren m. Pens. z. v. (3812b

☞ Johannisgasse 14 ist ein möbl. Zimmer sofort zu verm.

Tobiasgasse 19, 1, g. möblirtes Vorderzimmer billig zu verm.

Zwei elegant möblirte Zimmer sind von sofort zu vermiethen Langfuhr, Ahornweg 6, parterre.

Eleg. möbl. Stube, Cab. und Burscheng., eig. Entree sofort zu vm. Breitgasse 1, 1. (3821b

Gr. Wollweberg. 18, mbl. Vorderzimm. sof. zu vm. Näh. 2 Tr. (3834b

Pfefferstadt 49 sep. möbl. Zimm. Burschgel. zu v.

Ein anst. m. Zimm. m. Schreibt. m. a. o. P. sof. z. v. Vst. Grab. 7, 1. (3810b

Leeres freundl. Zimmer mit Alkoven an alleinst. Dame sofort zu verm. Ketterhagergasse 9, 3.

Möbl. Zimm. mit u. ohne Pens. sofort zu verm. Röpergasse 7, 1.

Vorst. Graben 53, 3, möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Hundegasse 77, 3 fein möblirtes Vorderzimmer, a. W. Burschengelaß zu vermiethen. (3841b

Melzerg. 11, 1, sof. mbl. Vorderzimmer, sep., u. 2. Etage. einfach möbl. Zimmerchen sofort zu vm.

Am Sande 2, 1 Tr., zwischen Bahnhof und Holzmarkt, ein Zimmer zu haben.

Ein f. möbl. Zimmer mit a. ohne Pens. zu v. Weißm.-Kircheng. 1.

Handw. f. Schlafst. Breitg. 22, 2. (3778b

2 jg. Leute finden Logis bei einem Schuhmacher Schloßg. 8, 1. (3767b

Jg. Leute finden Logis im frdl. möbl. Zimm. Altst. Graben 89, 2.

Logis zu hab. Häkergasse 1, 3 Tr.

Logis m. Kaffee z. hb. Röperg. 9, 3.

1 junger Mann findet Logis Vorst. Grab. 51 Hof 2 Tr., letzt. Th. (3798b

Junge Leute finden Logis mit Kaffee Kassubischer Markt 2, 2 Tr.

2 anst junge Leute finden v. sofort gutes Logis Schützengang 2, Th. 18

J. Mann find. gutes u. bill. Logis m. Beköstig. Johannisgasse 10, pt.

Ein junger Mann find. anst. Logis Gr. Rammbau 18, 1 Tr.

Jg. Leute find. g. Schlafst. mit sep. Eing. Jakobsneug. 17, prt.

Ein junger Mann findet gute Schlafstelle Häkergasse 20, 2 Tr.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Malergasse Nr. 1.

Junge Leute finden gutes u. bill. Logis Vorst Graben 67, ganz unt.

2 anständige junge Leute finden billiges Logis Altst. Graben 85, p.

Junger Mann findet gutes Logis Altst. Graben 72.

Anst., jg. Leute find Logis Nähe d. Bahnh. u. d. Werft Böttcherg. 21, p.

Anst j. Leute find. gut. Logis mit a. o. Bek., sep. Eing., Tischlerg. 53, 1, r.

1—2 jg. Leute finden anst. Logis Tischlergasse 24 25, 2. **J. Hinzmann**

Anst. junger Mann find. bill. Logis mit guter Beköst. Fleischerg. 8, 2.

Junge Leute finden anst. Logis Faulgraben 17, 1 Tr. nach vorne.

Junger Mann findet gutes Logis Schmiedegasse 26, 2 Tr.

Zwei anständ. junge Leute finden sauberes Logis im Cabinet Große Bäckerg. 7, 1.

Junger Mann findet gutes Logis Schmiedegasse 26, 1, vorne.

Anständ. jg. Mann find. Logis mit Beköstigung Häkergasse 48, 2 Tr.

Jg. Mann f. g. Logis Dienerg. 17.

Gutes Logis z. h. Malergasse 4, 3.

2 anständige junge Leute finden Logis Paradiesgasse 8—9, 1 Tr.

Logis m. Kost z. h. Röperg. 9, 1 Tr.

Jg. L. find. Logis Schmiedeg. 25, 1.

Anst. jg. Leute erhalt. gut. Logis Baumgartscheg 3—4, Hof, pt., r.

J. Mann f. Log. Poggenpf. 21, 2, v.

Jg. Leute finden anständiges Logis Häkergasse Nr. 22, 2 Tr.

Anst. Mitbewohn., Fr. od. Mädch. kann sich meld. Petersilieng. 3, 2.

Ültzen'sche Wollenweberei,

74. Langgasse 74.

Räumungs - Ausverkauf

in

Kleiderstoffen und Konfektion

wegen

vollständiger Aufgabe

der

hiesigen Filiale

zu

= *enorm billigen Preisen.* =

(16203

W. Manneck

Gr. Gerbergasse 3,
nächst der Feuerwache.

Tapeten

von den einfachsten bis elegantesten Mustern in denkbar größter Auswahl bei billigsten Preisen. (15537

Teppiche

in neuesten Dessins in allen Größen und Qualitäten.

Cocos- und Woll-Läufer

in verschiedenen Breiten und jeder Preislage.

Linoleum

zum Belegen ganzer Zimmer, sowie in abgepaßten Teppichen und Läufern.

Muster franko zu Diensten.

Großer Saison-Ausverkauf!

Um mit meinen großen Vorräthen von Schuhwaaren vor Beginn der Wintersaison zu räumen, verkaufe von heute ab:

Herren-Zug- und Schnürstiefel, Damen-Knopf-, Zug- und Schnürstiefel,

sowie alle Arten Kinderschuhe und Stiefel vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu noch nie dagewesenen

konkurrenzlos billigen Preisen.

Günstigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer!

A. Goerigk, Schuhmachermeister,
Altstädtischer Graben 100. (16363

Vom 1. Oktober verlege ich mein

Atelier für Damenkleider-Konfektion

von Sandgrube 52 nach (15777

Lastadie 3a 2. Etage.

Elisabeth Lehn.

Tapeten

will in der Preislage von 50—150 ₰ per Rolle einmal total räumen u. verkaufe dieselben daher von heute ab zu halben Preisen.

Auch in billigeren Sorten habe einige Tausend Rollen zu fabelhaft niedrigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Hermann Hopf, Tapetenhaus,
Matzkauschegasse 10. (16250

3 Geldschränke mit Stahlpanzertresor

äußerst — netto Kasse — 150, 165, 230.
H. Hopf, Matzkauschegasse 10. (1030

Gardinen

Stores-Rouleaux
Portièren
Tischdecken
Gardinen-Stangen
Gardinen-Halter

empfehlen (16567

in großer und neuer Auswahl zu billigen Preisen

Domnick & Schäfer

31 Langgasse 31.

Die Firma

Carl Rönisch,

Königl. Hof-Pianofabrik Dresden,
wurde zum Preisrichter auf der

Pariser Weltausstellung

ernannt, erhielt somit die

höchste Auszeichnung.

Vertretung und Lager für Westpreußen bei

O. Heinrichsdorff, Danzig,
Poggenpfuhl 76, part. und 1. Etage. (16077



Weber's Feigenkaffee

ist seit Jahrzehnten bewährt und anerkannt.
Verbessert Aroma und Geschmack des Kaffeegetränks.

(11227

Geschäftsgründung 1850.

Die beste 5 Pfennig-Cigarre

ist meine Spezialmarke (16170

„Sansibar"

fürwelche den Alleinverkauf habe u. sollte sich jeder Raucher von der guten Qualität dieser äusserst preiswerthen Zigarre überzeugen

Julius Meyer Nchflgr.,
Cigarren-Import-Geschäft,
Langgasse 84, am Langgasserthor.
Fernsprecher 279.

Färberei u. chemische Waschanstalt

9 Jopengasse 9.

Damen- und Herrengarderobe, Teppiche, Gardinen, Tischdecken

werden sauber innerhalb acht Tagen gereinigt und gefärbt.
15870) **J. A. Bischoff.**

Baareinlagen

verzinsen wir **vom Einzahlungstage ab bis zur Erhebung** bis auf Weiteres mit:

3½ % p. a. ohne Kündigung,
4 % p. a. mit 1-monatlicher Kündigung, (11648
4½ % p. a. mit 3-monatlicher Kündigung.

Norddeutsche Creditanstalt

(Aktien-Capital: 10 Millionen Mark.)

Danzig, Langenmarkt No. 17.

Wechselstuben und Depositenkassen:

Langfuhr, Hauptstrasse No. 106. **Zoppot,** Seestrasse No. 7.

Danziger Privat-Aktien-Bank, Danzig,

(1602) gegründet 1856.

Aktienkapital 6 Mill. Mk., Reserven ca. 1¾ Mill. Mk.

Wir vergüten zur Zeit an Zinsen vom Einzahlungstage ab für

Baar-Einlagen

ohne Kündigung . . . . . . **3½ %**
bei 1 monatlicher Kündigung . . **4 %**
„ 3 „ „ . . **4½ %**



Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. (13934

En gros. En detail.

Alexander van der See Nachf.,

Danzig, Holzmarkt Nr. 18,

empfiehlt

neue Sendungen doppelt gereinigter böhmischer

Bettfedern u. Daunen

in 25 Sorten von 45 ₰ pro Pfund an, bis zu den besten Qualitäten.

Weisse Gänsefedern (gute Landwaare)

offerire ich mit 2 ℳ pro Pfund als besonders wohlfeil.

Für den **Herbstbedarf** empfehle ich

Strickwollen

in nur anerkannt besten Marken und kouranten Farben, pro Pfd. 2, 2,40, 3 und 4 ℳ

Laken aus einer Breite gesäumt à 1,30, 1,60—2 ℳ.

Grosse Militär - Handtücher

Lieferungswaare, sehr stark, à 4 ℳ pro Dutzend. (15383

Nordische Elektricitäts- u. Stahlwerke Act.-Ges.

Abtheilung Ostdeutsche Industriewerke

in Danzig.

Spezialität: (15021

Dampfkessel jeder Art

Hydraulische Nietung u. pneumatische Stemmvorrichtung.

Projekte u. Kostenanschläge auf Verlangen ohne Berechnung.

Abonnements

auf alle

Zeitschriften und Lieferungswerke

besorgt, schnell und regelmäßig (16417

Evangelische Vereinsbuchhandlung,
Hundegasse Nr. 13.

Adlt. Werderkäse à Pfd. 50 u. 60 ₰, alt. Limburgerkäse Stck. 15, 20 u. 25 ₰, pikanten Topfkäse à Pfd. 15 u. 20 ₰ empf. **R. F. Hauschulz,** Pfefferstadt 44. (37586

Haltbare Herren-Beinkleider von 3½ ℳ an empfiehlt (16581 **Moritz Berghold,** Langgasse.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82